

Den römischen Katholizismus verstehen

Den römischen Katholizismus verstehen

by Rick Jones

© 1995 by Rick Jones

Reproduced by Permission

Diese Buch wurde aus dem Englischen übersetzt von Wolfgang Hemmerling (2001, rev. 2021). Die deutschen Katechismus Texte wurden der Website <http://www.stjosef.at/kkk/> entnommen, sie sind vom Päpstlichen Lehramt 1992 herausgegeben worden. Die Bibeltex te wurden, sofern nicht anders erwähnt, der Elberfelder 1905 Bibelübersetzung entnommen

Inhalt

[Vorwort und Einführung](#)

[Wer hat die letzte Autorität?](#)

37 Roman Catholic Doctrines

1 [Rettung durch die Kirche](#)

2 [Errettung durch gute Werke](#)

3 [Die Kirche vergibt Sünden](#)

4 [Die eine, wahre Kirche](#)

5 [Taufe rettet](#)

6 [Der Papst: Stellvertreter Christi](#)

7 [Der Papst: unfehlbar?](#)

8 [Die Sakramente retten](#)

9 [Die Sünde der Vermessenheit](#)

10 [Kindertaufe](#)

11 [Schwere der Sünde](#)

12 [Transsubstantiation \(Wandlung\)](#)

13 [Eucharistiefeier: Bewahrt vor Sünde](#)

14 [Eucharistiefeier: Hilft den Toten](#)

15 [Maria rettet](#)

16 [Maria: gerettet seit der Geburt](#)

17 [Maria: Ewige Jungfrau](#)

18 [Maria: Quelle der Heiligkeit](#)

19 [Maria: Die Fürsprecherin](#)

20 [Maria: Empfängerin von Gebeten](#)

21 [Maria: Königin über alles](#)

22 [Die Messe](#)

23 [Fegefeuer](#)

24 [Heiligenanbetung](#)

25 [Beten für die Toten](#)

26 [Statuen](#)

27 [Die Firmung](#)

28 [Sündenbekenntnis an Priester](#)

29 [Ablässe](#)

30 [Auslegung von Gottes Wort](#)

31 [Katholisches Beten](#)

32 [Buße](#)

33 [Sind Katholiken Christen?](#)

34 [Können 850 Million Katholiken falsch liegen?](#)

35 [Versöhnung](#)

36 [Ehelosigkeit](#)

37 [Sterbesakramente](#)

Anhang 1 [Verwirrung](#)

Anhang 2 [Eine Einladung](#)

Anhang 3 [Gottes dringende Bitte](#)

Anhang 4 [Freiheit oder Abhängigkeit?](#)

Den römischen Katholizismus verstehen

Vorwort

Ich wuchs in einem katholischen Haus auf und wunderte ich mich oft über die Praktiken der katholischen Kirche. Zum Beispiel zum „Fleisch essen am Freitag“. In meiner Kindheit war dies eine Sünde, die uns in die Hölle bringen würde. Dann eines Tages erklärte die Kirche, dass man Fleisch essen könne. Fragen tauchten in meinem jungen Gehirn auf, wie z.B.: „änderte Gott Seine Meinung“. „Wenn ja, warum“ fragte ich mich? „Warum war es Sünde, an Freitagen Fleisch zu essen, aber nicht an anderen Tagen?“ Ich fragte mich „Wie brachte Gott im Himmel sein Wort, dass diese Praxis ihn nicht länger stören würde, hinunter zu den Menschen?“ Ich dachte an die Millionen Menschen, die nach ihrem Tod wegen dieser Sünde in die Hölle kamen und fragte mich, „wird Gott sie aus der Hölle freilassen, nun dass es nicht länger eine Sünde ist, sie in den Himmel bringen und sich entschuldigen?“

Haben Sie auch Fragen zur Lehre Ihrer Kirche? Wenn ja, kann dieses Buch Ihnen helfen. Denken Sie daran, eines Tages stehen Sie vor Gott und werden nicht sagen können: „Ja, mein Priester kümmerte sich um meine geistlichen Belange.“ Sie werden Rechenschaft über Ihr eigenes Leben geben müssen.

Aus diesem Grund ist dieses Buch so wichtig. Mit einfacher, leicht verständlicher Sprache wird es die bohrenden Fragen beantworten, die Sie so lange geplagt haben. Angesichts der Tatsache, dass Ihr ewiges Schicksal auf dem Spiel steht, gibt es nichts Wichtigeres. Möge Gott Sie reichlich segnen.

Einführung

In den letzten Jahren gingen römischer Katholizismus und traditioneller Protestantismus beständig aufeinander zu. Viele Vertreter beider Seiten erklären, dass im anderen Lager ihre christlichen Brüder und Schwestern sind. Früher war davon nichts zu hören, aber heute:

- erscheinen Katholiken regelmäßig im Christlichen Fernsehen und werben für Einheit zwischen Katholiken und Protestanten
- senden Christliche Radiosender katholische Programme
- haben Christlichen Buchläden auch für Katholiken eine Vielzahl von Angeboten

Sind beide Seiten nun zusammengewachsen? Verbreiten sie nun dieselbe Botschaft? Haben beide nun dieselben zentralen Lehren?

Um die Antwort auf diese Fragen zu finden, begann ich, den 1994 veröffentlichten *Katechismus der katholischen Kirche* genau zu studieren. Es war aus zwei Gründen wichtig, gerade diesen Katechismus zu verwenden:

1. Dieser Katechismus ist die offizielle Quelle für jede römisch katholische Lehre. Niemand kann bestreiten, dass er die aktuellen Lehrmeinungen der katholischen Kirche enthält.
2. Er ist der erste neue Katechismus seit über 400 Jahren. Sie können daher sicher sein, die aktuellen Lehrmeinungen der katholischen Kirche zu lesen und nicht das, was vor 300 Jahren gelehrt wurde.

In diesem Buch werden wir 37 der wesentlichen katholischen Lehrmeinungen untersuchen, dann lassen wir die Tatsachen für sich sprechen.

Sie werden hier keine persönlichen Meinungen oder Philosophien vorgestellt sehen, sondern eine Wiedergabe der katholischen Lehrmeinungen und wie sich diese Lehrmeinungen mit der Bibel vertragen. Bitte ziehen Sie Ihre eigenen Schlussfolgerungen und treffen Ihre eigenen Entscheidungen.

Das Buch soll weder richten noch verdammen. Sein einziges Ziel ist es, Ihnen zu einem besseren Verständnis der katholischen Lehrmeinungen zu verhelfen, so dass Sie vorbereitet sind, wenn Sie vor Gottes Gericht stehen, wie wir es alle nach unserem Tode müssen.

„Und ebenso wie es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht“ (Hebr 9,27)

Mein Herz bricht bei dem Gedanken, wenn Jesus zu Menschen am Tag des Gerichts das Folgende sagen muss:

„...Ich habe euch niemals gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter“ (Mt 7,23)

Dennoch enthüllt die Bibel, dass der Herr genau diese Worte zu vielen religiösen Leuten sprechen wird. Da wir das wissen, ist es lebensnotwendig, nicht blindlings irgendjemandem zu folgen. Lernen Sie diese katholischen Lehrmeinungen selbst kennen, so dass Sie Gott mit Vertrauen gegenüber treten können.

Während Sie lesen, bitte ich ernsthaft darum, dass Gott Seine Wahrheit Ihrem Herz und Geist offenlegen wird. Gott segne Sie.

Den römischen Katholizismus verstehen

Wer hat die letzte Autorität?

Bevor wir mit unserer Untersuchung der einschlägigen, katholischen Lehrmeinungen beginnen, müssen wir festlegen, wer die letzte Autorität hat. Hier treffen wir auf die erste große Diskrepanz. Die Bibel behauptet, dass sie die eine und einzige letzte Autorität sei, während der Katholizismus lehrt, dass es drei letzte Autoritäten gäbe. Der Katechismus von 1994 erklärt:

95 „Es zeigt sich also, dass die Heilige Überlieferung, die Heilige Schrift und das Lehramt der Kirche gemäß dem überaus weisen Ratschluss Gottes so miteinander verknüpft und einander zugesellt sind, dass das eine nicht ohne die anderen besteht und alle zusammen, jedes auf seine Weise, durch das Tätigsein des einen Heiligen Geistes wirksam zum Heil der Seelen beitragen“

Danach sind die Heilige Schrift, die Kirchentradition (Lehren, die durch die verschiedenen Zeitalter weitergereicht wurden), und das Magisterium (= Lehrmeinung, mit der Aufgabe, eine authentische Interpretation des Wort Gottes zu geben) alle von gleicher Bedeutung. (S. auch #82.)

Nach der katholischen Lehrmeinung sind Kirchentradition und Magisterium genauso gewichtig wie das Wort Gottes, wie wir es in der Heiligen Schrift finden.

81 „Die Heilige Schrift ist Gottes Rede, insofern sie unter dem Anhauch des Heiligen Geistes schriftlich aufgezeichnet worden ist.“

„Die Heilige Überlieferung aber gibt das Wort Gottes, das von Christus, dem Herrn, und vom Heiligen Geist den Aposteln anvertraut wurde, unverseht an deren Nachfolger weiter..“

Die offensichtliche Frage ist die, was geschieht, wenn diese drei „letzten Autoritäten“ sich widersprechen? Der Katechismus gibt diese Antwort.

85 „Die Aufgabe aber, das geschriebene oder überlieferte Wort Gottes authentisch auszulegen, ist allein dem lebendigen Lehramt der Kirche“ — das heißt den Bischöfen in Gemeinschaft mit dem Nachfolger Petri, dem Bischof von Rom — „anvertraut, dessen Vollmacht im Namen Jesu Christi ausgeübt wird“

Folgendes ist wichtig: Die Erklärung des Katechismus, ‚die Aufgabe, das Wort Gottes zu interpretieren, liege bei der Kirche‘, bezieht sich ausschließlich auf die **katholische** Kirche. Das ist im ganzen Katechismus der Fall. Die Kirche ist immer die katholische Kirche. Der Katechismus wiederholt die gleiche Lehre mit verschiedenen Worten:

119 Alles das nämlich, was die Art der Schrifterklärung betrifft, untersteht letztlich dem Urteil der Kirche, die den göttlichen Auftrag und Dienst verrichtet, das Wort Gottes zu bewahren und auszulegen“

Der Katechismus zieht den Schluss, dass die letzte Autorität nicht die Bibel sei, sondern die gegenwärtige Lehre der katholischen Kirche. Sie sei die einzige Qualifizierte, die eine authentische Interpretation von Gottes Wort liefern kann.

Stimmt die Bibel damit überein?

Wenn sowohl Bibel als auch Tradition und Lehre der katholischen Kirche tatsächlich das Wort Gottes sind, dann wird die Bibel mit dieser Lehre übereinstimmen. Das ist jedoch nicht der Fall, im Gegenteil. Gott erklärt in der Bibel, dass Sein niedergeschriebenes Wort immer perfekt war und sein wird:

Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und alles Recht deiner Gerechtigkeit währt ewiglich. (Ps 119,160)

Die Worte Jehovas sind reine Worte - Silber, das geläutert in dem Schmelztiegel zur Erde fließt, siebenmal gereinigt. Du, Jehova, wirst sie bewahren, wirst sie behüten vor diesem Geschlecht ewiglich. (Ps 12,6-7)

Die Bibel erklärt deutlich, dass sie die einzige letzte Autorität ist:

Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit. (Joh 17,17)

Im Buch der Offenbarung warnt Gott ausdrücklich davor, sein geschriebenes Wort zu verfälschen:

Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buche geschrieben sind; und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baume des Lebens und aus der heiligen Stadt, wovon in diesem Buche geschrieben ist. (Offb 22,18-19)

Der Apostel Paulus rät Bibellesern, wie sie auf diejenigen reagieren sollten, die Lehren im Widerspruch zu Gottes geschriebenem Wort verbreiteten:

Ich ermahne euch aber, Brüder, dass ihr achthabet auf die, welche Zwiespalt und Ärgernis anrichten, entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und wendet euch von ihnen ab. Denn solche dienen nicht unserem Herrn

Den römischen Katholizismus verstehen

Christus, sondern ihrem eigenen Bauche, und durch süße Worte und schöne Reden verführen sie die Herzen der Arglosen. (Röm 16,17.18)

Paulus ermahnt also die wahren Gläubigen, jeden zu meiden, der Lehren im Widerspruch zur Heiligen Schrift verbreitet. Er zeigt auch die Folgen, wenn man solch falschen Lehren glaubt:

Aber wenn auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch **etwas** als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: **er sei verflucht!** (Gal 1,8)

Paulus wiederholt dies nochmals:

Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: **er sei verflucht!** (Gal 1,9)

Das gilt auch für die katholische Lehre, insofern sie Gottes geschriebenem Wort widerspricht, und ihre Anhänger werden verflucht, wenn sie Partei gegen die Heilige Schrift ergreifen. Der Verfasser der Sprüche warnt ebenfalls deutlich jeden, der es wagen sollte, das geschriebene Wort Gottes zu verändern:

Alle Rede Gottes ist geläutert; ein Schild ist er denen, die auf ihn trauen. Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht überführe und du als Lügner erfunden werdest. (Spr 30,5-6)

Gottes Wort steht für immer fest

Gott verkündet, dass Sein Wort einmal geschrieben und für immer gültig ist.

In Ewigkeit, Jehova, steht dein Wort fest in den Himmeln (Ps 119,89)

aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Dies aber ist das Wort, welches euch verkündigt worden ist. (1Petr 1,25)

Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen; aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit. (Jes 40,8) die ihr nicht wiedergeboren seid aus verweslichem Samen, sondern aus unverweslichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes. (1Petr 1,23)

Gottes Wort ist perfekt

Gottes Wort kann sich nicht ändern, weil es perfekt ist in der Weise, wie es ist:

Das Gesetz Jehovas ist vollkommen, erquickend die Seele; das Zeugnis Jehovas ist zuverlässig, macht weise den Einfältigen. (Ps 19,7)

Der Katholizismus beansprucht, dass nur die Führung der katholischen Kirche das geschriebene Wort richtig interpretieren kann, aber die Bibel widerspricht dem:

indem ihr dies zuerst wisset, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist. Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Männer Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geiste. (2Petr 1,20-21)

Woher sollen die Menschen nach dem Willen Gottes ihre Lehre erhalten, von einem Priester oder von der Bibel?

Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit (2Tim 3,16)

Paulus weist hier nicht auf ein Lehramt oder die Kirchentradition hin, da der vorhergegangene Vers besagt:

und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die vermögend sind, dich weise zu machen zur Seligkeit durch den Glauben, der in Christo Jesu ist. (2Tim 3,15)

Da die katholische Kirche noch nicht bestand, als Paulus diese Worte verfasste, konnte er sich nicht auf die Lehren des Katholizismus beziehen.

Den römischen Katholizismus verstehen

Gab Gott Seine Autorität weg?

Diese und Hunderte anderer Verse der Heilige Schrift stellen klar, dass Gott niemals irgendjemandem die Autorität gab, seinem Wort etwas hinzuzufügen oder es zu verändern. Es ist perfekt und vollständig, gerade so wie ER es schrieb. Eine der ersten Fragen, die Sie selbst beantworten müssen, lautet:

„Missachtete Gott all diese Verse der Heiligen Schrift, indem er dem Papst und der katholischen Kirche das Recht gab, SEIN WORT zu verändern, obgleich er sagte, er würde dies niemals tun?“

Die Pharisäer

Als Jesus auf Erden wandelte, wies ER öffentlich die Pharisäer zurecht, die Religionsführer seiner Tage:

Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren." [Denn] das Gebot Gottes aufgebend, haltet ihr die Überlieferung der Menschen: Waschungen der Krüge und Becher, und vieles andere dergleichen Ähnliche tut ihr. (Mk 7,7-8)

Jesus war bestürzt, dass die Pharisäer ihre Traditionen über das Wort Gottes erhoben, weil ER wusste, dass das Wort Gottes die Menschen zum ewigen Leben führt, während die Traditionen der Menschen die Leute nur zur ewigen Zerstörung bringen. Obgleich diese Religionsführer alle Regeln ihrer Religion befolgten, wartet laut Jesu folgendes auf sie:

Schlangen! Otternbrut! wie solltet ihr dem Gericht der Hölle entfliehen? (Mt 23,33)

Als die Pharisäer Jesus fragten, warum Seine Jünger die Überlieferungen der Vorfahren übertreten, antwortete Jesus mit einer Frage:

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet auch ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen? (Mt 15,3)

Für Jesus war die Schrift immer wichtiger als Überlieferungen:

Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irret, indem ihr die Schriften nicht kennet, noch die Kraft Gottes (Mt 22,29)

Gottes unveränderliches Wort war immer die letzte Autorität, niemals waren es Überlieferungen der Menschen:

Sehet zu, dass nicht jemand sei, der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nicht nach Christo. (Kol 2,8)

Christen des 1. Jahrhunderts wussten, worin die letzte Autorität bestand:

Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf, indem sie täglich die Schriften untersuchten, ob dies sich also verhielte. (Apg 17,11)

Um festzustellen, ob das was sie gehört hatten, wahr wäre, gingen diese Leute zur letzten Autorität, den niedergelegten Schriften. Jesus sagt mit seinen Worten:

...Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. **Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht;** und das Wort, welches ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. (Joh 14,23.24)

Beachten Sie diese Worte des Apostels Paulus:

Und darum danken wir auch Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde Gottes empfanget, ihr es nicht als Menschenwort aufnahmet, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort, das auch in euch, den Glaubenden, wirkt. (1Thes 2,13)

Als Paulus diesen Leuten das Wort Gottes verkündete, war es keine katholische Lehre, weil es den Katholizismus noch nicht gab.

Schlussfolgerung

Gott ändert sich nicht (Maleachi 3,6), weil er perfekt ist. Sein Sohn Jesus ändert sich nicht (Hebr 13,8), weil er perfekt ist. Warum etwa sollte sich Gottes perfektes Wort immer wieder ändern? Wenn Sie den Rest dieses Buches lesen, müssen Sie sich entscheiden, welcher letzten Autorität Sie glauben wollen: Gottes geschriebenem Wort oder den Lehren und Überlieferungen der katholischen Kirche.

Ihre Entscheidung wird dann kritisch, wenn Sie entdecken, dass sich Gottes Wort und die Lehren des Katholizismus bei jeder Lehre, die wir untersuchen werden, diametral gegenüberstehen. Werden Sie sich für das Wort Gottes oder die Überlieferungen der Menschen entscheiden?

Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen. (Mt 24,35)

Den römischen Katholizismus verstehen

Achtung: da uns die Heilige Schrift eindeutig mitteilt, dass sie allein das Wort Gottes ist, beziehen sich für den Rest dieser Abhandlung alle Hinweise auf Gottes Wort nur auf die Heiligen Schriften, nicht auf die Überlieferungen der katholischen Kirche oder das Lehramt (Magisterium).

Rettung durch die Kirche

Der römische *Katholizismus* lehrt, dass Errettung nur durch die katholische Kirche möglich ist:

816 Das Dekret des Zweiten Vatikanischen Konzils über den Ökumenismus erklärt: „Nur durch die katholische Kirche Christi, die allgemeine Hilfe zum Heil ist, kann man die ganze Fülle der Heilmittel erlangen.

Hier erklärt die offizielle Quelle der katholischen Lehre kühn, dass Errettung nur durch die römisch katholische Kirche erlangt werden kann. „Sie mögen denken, die katholische Kirche glaubt das nicht mehr!“ Aber der Standpunkt des Katechismus ist unmissverständlich:

846 ...dass alles Heil durch die Kirche, die sein Leib ist, von Christus dem Haupt herkommt: „Gestützt auf die Heilige Schrift und die Überlieferung lehrt [das Konzil], dass diese pilgernde Kirche zum Heile notwendig sei. ... Darum können jene Menschen nicht gerettet werden, die sehr wohl wissen, dass die katholische Kirche von Gott durch Jesus Christus als eine notwendige gegründet wurde, jedoch nicht in sie eintreten oder in ihr ausharren wollen“

Wenn das nicht klar genug ist, beachten Sie diese Aussage:

824 ...In der Kirche ist „die ganze Fülle der Heilmittel“ vorhanden. In ihr „erlangen wir mit der Gnade Gottes die Heiligkeit“

830 In ihr ist der mit seinem Haupt vereinte Leib Christi in Fülle verwirklicht. Sie erhält somit von ihm „die Fülle der Mittel zum Heil...“

Überprüfen wir dies anhand des Wortes Gottes, springen zwei Tatsachen ins Auge:

1. Die Bibel gibt niemals auch nur im Entferntesten zu erkennen, dass man durch eine Kirche die Errettung erlangt.

2. Buchstäblich hunderte Verse der Schrift verkünden, dass Errettung eine freie Gabe von Gott ist und ohne weiteres für jeden verfügbar ist, aber nur durch Jesus Christus.

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christo Jesu, unserem Herrn. (Röm 6,23)

Kein anderer Name (oder Gruppe) außer Jesus kann Errettung anbieten:

so sei euch allen und dem ganzen Volke Israel kund, dass in dem Namen Jesu Christi, des Nazaräers, welchen ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, dass durch ihn dieser gesund vor euch steht. Dieser ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, für nichts geachtet, der zum Eckstein geworden ist. Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen. (Apg 4,10-12)

Als Jesus am Kreuz starb, zahlte er den vollen und kompletten Preis für die Sünden der ganzen Menschheit und ermöglichte es jedem, direkt zu IHM zur Errettung zu kommen. Jesus selbst verkündete, dass:

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. (Joh 3,36)

Jesus verkündete auch:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen. (Joh 5,24)

Wieder und wieder verkündigte Jesus diese gesegnete Wahrheit:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer [an mich] glaubt, hat ewiges Leben. (Joh 6,47). (Lesen Sie auch Jh 6,40, 3,16, 3,18, 3,36, 1,12)

In Jh 20,31 entdecken wir, warum das Evangelium geschrieben wurde:

Diese aber sind geschrieben, auf dass ihr glaubet, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und auf dass ihr glaubend Leben habet in seinem Namen. (Joh 20,31)

Niemals verlangt Jesus, eine Kirche einzuschalten, um errettet zu werden. Diese freie Gabe ist für jeden verfügbar, der an IHN glaubt:

Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen. (Apg 10,43)

Nach der Bibel ist die Erlösung in Christi, nicht in der Kirche:

Den römischen Katholizismus verstehen

und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist. (Röm 3,24)
Christus allein kann das Geschenk des ewigen Lebens anbieten, weil er bereitwillig Sein Blut für uns vergoss:

in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade (Eph 1,7)

Die einzige Voraussetzung für Errettung ist auch hier Glaube an Jesus Christus:

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. (Röm 1,16)

Viele Schriften wiederholen dieses Thema:

Denn Gott hat uns nicht zum Zorn gesetzt, sondern zur Erlangung der Seligkeit durch unseren Herrn Jesus Christus (1Thes 5,9)

Während Jesus am Kreuze hing, zeigte er, dass Errettung durch IHN und nicht durch die Kirche kommt. Der Dieb, der neben IHM am Kreuz hing rief laut:

Und er sprach zu Jesu: Gedenke meiner, [Herr], wenn du in deinem Reiche kommst! (Lk 23,42)

Als der sterbende Sünder diese Worte des Glaubens äußerte, antwortete Jesus und sagte:

Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein. (Lk 23,43)

Eine Kirche errettet nicht ... Jesus tut es:

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, auf dass er die Welt richte, sondern auf dass die Welt **durch ihn** errettet werde. (Joh 3,17)

Vielmehr nun, da wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn gerettet werden vom Zorn. (Röm 5,9)

Wenn die Errettung nur durch die katholische Kirche möglich wäre, hätte Gott uns in Seinem Wort absichtlich fehlgeleitet, wohl wissend, dass unser ewiges Schicksal auf dem Spiel stand? Hätte Petrus folgendes freimütig in der Heiligen Schrift behaupten können?

Sondern wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet zu werden wie auch jene. (Apg 15,11)

Schlussfolgerung

Gottes Wort verkündet, dass die Errettung durch Glauben an das vergossene Blut Jesu Christi zu erlangen ist, während der Katechismus behauptet, dass Errettung nur durch die katholische Kirche verfügbar ist.

Bitte entscheiden Sie, wem Sie glauben werden – den Traditionen der Menschen oder dem Wort Gottes? Sie können nicht sagen „beidem“, weil beide darauf bestehen, dass der andere falsch liegt:

Hierin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, auf dass wir **durch ihn** leben möchten. (1Jo 4,9)

Denken Sie daran, eines Tages werden Sie vor Gott stehen und IHM erklären, warum Ihre getroffene Entscheidung erfolgte. Möchten Sie es riskieren das Wort Gottes zurückzuweisen und den Traditionen der Menschen zu folgen?

Denn ihr verlasst das Gebot Gottes und haltet die Überlieferung der Menschen ein (Mk 7,8)

Errettung durch gute Werke

Um gerettet zu werden, lehrt die katholische Doktrin, dass man kontinuierlich gute Werke verrichten müsse.

*#837 „Jene werden der Gemeinschaft der Kirche voll eingegliedert, die, im Besitze des Geistes Christi, **ihre ganze Ordnung und alle in ihr eingerichteten Mittel zum Heil annehmen** und sich in ihrem sichtbaren Gefüge mit Christus, der sie durch den Papst und die Bischöfe leitet, verbinden, nämlich durch die Bande des Glaubensbekenntnisses, **der Sakramente und der kirchlichen Leitung** und Gemeinschaft. Nicht gerettet wird jedoch, auch wenn er der Kirche eingegliedert wird, wer, in der Liebe nicht verharrend, im Schoße der Kirche zwar ‚dem Leibe‘, aber nicht ‚dem Herzen‘ nach verbleibt*

Um gerettet zu werden, muss man also Werke wie die Taufe (#1257), plus verschiedene Sakramente (#1129) und viele zusätzliche Werke tun. Wiederum richten sich die Lehren der katholischen Kirche

Den römischen Katholizismus verstehen

gegen Gottes Wort, das feststellt, dass die Errettung **nicht verdient werden kann**, sie ist ein freies und unverdientes Geschenk Gottes:

Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; **nicht aus Werken**, auf dass niemand sich rühme. (Eph 2,8-9)

Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes (Tit 3,4-5)

Die Bibel betont wiederholt, dass Errettung durch Glauben kommt – niemals durch gute Werke:

Denn wir urteilen, dass ein Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke. (Röm 3,28)

Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen würde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft zuvor: "In dir werden gesegnet werden alle Nationen". (Gal 3,8)

Wie werden wir Gottes Kinder?

denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christum Jesum. (Gal 3,26)

Die Pharisäer und gute Werke

Die religiösen Pharisäer waren davon überzeugt, dass die Verrichtung guter Werke ihnen die Errettung bringen würde, aber Jesus berichtete sie. Im Markus Evangelium fragten die Pharisäer und Schriftgelehrten Jesus:

[sodann] fragen ihn die Pharisäer und die Schriftgelehrten: Warum wandeln deine Jünger nicht nach der Überlieferung der Ältesten, sondern essen das Brot mit unreinen Händen? (Mk 7,5)

Als Antwort darauf tadelte Jesus sie:

Trefflich hebt ihr das Gebot Gottes auf, auf dass ihr eure Überlieferung haltet. (Mk 7,9)

Was für eine Tragödie! Indem sie ihre Überlieferung über das Wort Gottes erhoben, verwerfen die Pharisäer tatsächlich das Gebot Gottes. Jesus klagte die Pharisäer auch folgender Sache an:

indem ihr das Wort Gottes ungültig macht durch eure Überlieferung, die ihr überliefert habt; und vieles dergleichen Ähnliche tut ihr. (Mk 7,13)

Ist dies nicht genau das, was die katholische Kirche macht, indem sie die Kirchentradition über das Wort Gottes erhebt? Die Pharisäer waren davon überzeugt, dass die Errettung durch die Ausführung guter Werke erhalten würde, aber Jesus wusste, dass gute Werke niemals jemanden retten würde.

aber wissend, dass der Mensch **nicht** aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Jesum Christum, auch wir haben an Christum Jesum geglaubt, auf dass wir aus Glauben an Christum gerechtfertigt würden, und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken **kein Fleisch gerechtfertigt werden wird**. (Gal 2,16)

Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus (Röm 5,1)

Gute Werke sind nicht genug

Bedenke diese nüchternen Worte Jesu über den Wert guter Werke:

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt, und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben, und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? (Mt 7,21.22)

Diese Vielzahl wird ewig enttäuscht sein, wenn sie Jesus sagen hört:

und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter! (Mt 7,23)

Wie bedauernswert, dass viele nicht erkennen wollen, dass ihre guten Werke sie nicht vom Tod erretten können und dass sie für die Ewigkeit zur Hölle verdammt sind. Der Apostel Paulus macht eine andere wichtige Feststellung die guten Werke betreffend:

Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben. (Gal 2,21)

Mit anderen Worten, wenn Sie sich den Himmel durch Ihre guten Werke verdienen könnten, dann hätte Jesus den schrecklichen Tod am Kreuz umsonst erlitten. Aber er starb nicht vergeblich. Die Schrift

Den römischen Katholizismus verstehen

erklärt, dass Jesus SEIN Leben gab, weil es keinen anderen Weg für uns gab, Vergebung für unsere Sünden zu erlangen. Der einzige Weg, ein Kind Gottes zu werden, ist durch Glauben an Christus. Gute Werke werden dies niemals erreichen:

denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christum Jesum. (Gal 3,26)

Die Bibel macht wiederholt die Position Gottes klar:

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. (Joh 3,18)

Jesus selbst erklärt die gleiche Wahrheit:

Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage. (Joh 6,40)

Schlussfolgerung

Römisch katholischer Freund, Sie müssen eine weitere Entscheidung treffen. Entweder glauben Sie Gottes Wort und nehmen das freie Geschenk der Errettung durch Jesus Christus an, oder Sie glauben den Überlieferungen der katholischen Kirche, dass die Errettung durch gute Werke verdient werden muss. Sie können nicht die katholische Lehre und Gottes Wort wählen, da beide nicht übereinstimmen

Mein Gebet ist, dass Sie die richtige Wahl treffen werden. Wenn Sie sich dafür entscheiden, das freie Geschenk der Errettung von Gott zu empfangen, können wir Ihnen erklären, wie Sie das in ganz kurzer Zeit tun können:

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Dies ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubet, den er gesandt hat. (Joh 6,29)

Die Kirche vergibt Sünden

Der Katholizismus lehrt, **dass er** die Macht und Autorität habe, die Sünden der Menschen zu vergeben. Hier sind einige Zitate aus dem Katechismus. (Bitte beachten Sie, **dass** wann immer der Katechismus die „Kirche“ erwähnt, er sich auf die „römisch katholische Kirche bezieht“):

982 Es gibt keine Verfehlung, mag sie auch noch so schlimm sein, die durch die heilige Kirche nicht vergeben werden könnte.

„986 Nach dem Willen Christi besitzt die Kirche die Vollmacht, den Getauften die Sünden zu vergeben. Sie übt diese Vollmacht durch die Bischöfe und Priester üblicherweise im Bußsakrament aus.

„Die Kirche, die durch den Bischof und seine Priester im Namen Jesu Christi die Sündenvergebung schenkt

Besitzt die katholische Kirche die Macht, Sünden zu vergeben? Lasst uns sehen, was die Schriften dazu sagen:

Was redet dieser also? er lästert. Wer kann Sünden vergeben, als nur einer, Gott? (Mk 2,7)

Seid aber gegeneinander gütig, mitleidig, einander vergebend, **gleichwie auch Gott in Christo euch vergeben hat.** (Eph 4,32)

Nach der Schrift will Gott, **dass** Seine Kinder geradewegs zu Ihm kommen zur Vergebung der Sünden, nicht zu einer Kirche:

Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe. (Hebr 4,16)

Dieser Vers verkündet lauthals, **dass** die Vergebung der Sünden von Gottes Thron kommt, nicht von einer Kirche. Dennoch lehrt der Katholizismus eine gegensätzliche Doktrin:

„1461 ...Die Bischöfe und die Priester haben kraft des Sakramentes der Weihe die Vollmacht erhalten, „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ alle Sünden zu vergeben.

979 ...„Da es also notwendig war, dass in der Kirche die Gewalt der Sündenvergebung noch auf eine andere Weise als durch das Sakrament der Taufe bestehe, sind ihr die Schlüssel des Himmelreiches anvertraut, wodurch einem jeden Reuigen, und hätte er auch bis zum letzten Lebenstag gesündigt, die Sünden vergeben werden können“

Diese von Menschen gemachte Lehre widerspricht Gottes geschriebenem Wort. Viele Persönlichkeiten in der Bibel näherten sich frei Gottes Thron zur Vergebung der Sünden. Der Psalmist ging geradewegs zu Gott:

Den römischen Katholizismus verstehen

Ich tat dir kund meine Sünde und habe meine Ungerechtigkeit nicht zugedeckt. Ich sagte: Ich will Jehova meine Übertretungen bekennen; und du, du hast vergeben die Ungerechtigkeit meiner Sünde. (Ps 32,5)

König David wandte sich direkt an Gott, um Vergebung für seine Sünden zu erlangen:

Sieh an mein Elend und meine Mühsal, und vergib alle meine Sünden! (Ps 25,18)

In Psalm 51 erbittet David Gott wieder um Vergebung:

Wasche mich völlig von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde! Denn ich kenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist beständig vor mir. Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt, und ich habe getan, was böse ist in deinen Augen; damit du gerechtfertigt werdest, wenn du redest, rein erfunden, wenn du richtest. (Ps 51,2-4)

König Salomon war sich gleichfalls bewusst, **dass** er und alle Kinder Israels direkt zu Gott gehen könnte, um Vergebung für ihre Sünden zu erlangen:

Und höre auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie gegen diesen Ort hin richten werden; und höre du von der Stätte deiner Wohnung, vom Himmel her, ja, höre und vergib! (2Chr 6,21)

Gott sagt seinen Leuten, wegen Vergebung zu Ihm zu kommen:

und mein Volk, welches nach meinem Namen genannt wird, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht, und kehren um von ihren bösen Wegen: so werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen. (2Chr 7,14)

Gott verlangt nie von irgendjemanden, die Vergebung von Sünden mittels einer Kirche zu erlangen.

Denn du, Herr, bist gut und zum Vergeben bereit, und groß an Güte gegen alle, **die dich anrufen**. (Ps 86,5)
einander ertragend und euch gegenseitig vergebend, wenn einer Klage hat wider den anderen; **wie auch der Christus euch vergeben hat**, also auch ihr. (Kol 3,13)

Warum denn beharrt die katholische Kirche, **dass** die Vergebung von Sünden nur durch sie möglich ist? Das folgende Katechismus Zitat gibt die Antwort:

983 „Gäbe es in der Kirche nicht die Sündenvergebung, so bestünde keine Hoffnung auf ein ewiges Leben und eine ewige Befreiung. Danken wir Gott, der seiner Kirche ein solches Geschenk gemacht hat“ (Augustinus, *serm.* 213,8).

Anstatt auf Jesus zu schauen zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben lehrt man die römischen Katholiken, dass ihre Sünden nur durch die katholische Kirche vergeben werden können. Ob absichtlich oder nicht, diese Lehre hält die Leute in der katholischen Kirche gefangen

Schlussfolgerung

Nochmals, Gottes Wort steht auf einer Seite, während die Überlieferungen der Menschen auf der anderen stehen. Gott sagt, er allein vergibt Sünden, während die katholische Überlieferung behauptet, dass die katholische Kirche allein die Macht hat, Sünden zu vergeben. Welche Seite würden Sie wählen?

Preise Jehova, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten! Der da vergibt alle deine Ungerechtigkeit, der da heilt alle deine Krankheiten; (Ps 103,2)

Die eine wahre Kirche

Lehrt der Katholizismus immer noch, dass er die eine wahre Kirche sei, die durch Christus gegründet wurde? Viele denken, dass dies nicht mehr der Fall sei, aber man kann die offizielle Position der Kirche nicht abstreiten:

811 „Dies ist die einzige Kirche Christi, die wir im Glaubensbekenntnis als die eine, heilige, katholische und apostolische bekennen“

Bezüglich der katholischen Kirche verkündet der Katechismus:

817 „In dieser einen und einzigen Kirche Gottes

830 Sie ist katholisch, weil in ihr Christus zugegen ist. „Wo Christus Jesus ist, ist die katholische Kirche“

Diese Lehre der „einen, wahren Kirche“ wird auf einen Vers der Schrift zurückgeführt, der diese Doktrin überhaupt nicht lehrt, wenn er mit anderen Schriften verglichen wird. Als Jesus seine Jünger fragte, wer er denn sei, antwortete Petrus:

Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. (Mt 16,16)

Dann antwortete Jesus Petrus;

Den römischen Katholizismus verstehen

Aber auch ich sage dir, dass du bist Petrus; und auf diesen Felsen will ich meine Versammlung bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen. (Mt 16,18)

[Anmerkung des Übersetzers: gr. Petros bedeutet Stein, oder kleiner Felsbrocken, der Fels kommt von gr. Petra: fester Felsengrund, unbeweglicher Fels, d. Felsenhöhle, Klippe; aber auch: ein Felsblock, d. (große) Stein; d. Fundament einer uneinnehmbaren Felsenfestung; d. unüberwindliche Stadt (2,1318); übertr. als Symbol für Festigkeit und Härte. In d. Qumrantexten wird d. entzeitl. Gottesgemeinde mit einem auf Fels gegründeten Bau verglichen (11, Band I, 312). LXX: d. feste und massive Fels(engrund); d. massive Eckstein. Man darf in Mt. 16,16-18 von einem Wortspiel ausgehen, und Christus ist petra, der große Fels, während Petrus ein „Bau-“ Stein der Gemeinde ist.]

Der Katholizismus behauptet, dass der Herr sich auf Petrus als den Felsen bezog, und hat seitdem die gesamte katholische Religion auf dieses Fundament gestellt. Aber alle einschlägigen Schriften erklären, dass Jesus Sich selbst mit dem Fels meinte, nicht Petrus:

und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete. (**Der Fels aber war der Christus.**) (1Kor 10,4)

Jesus ist nicht nur der Fels, ER ist der wichtigste Eckstein der Gemeinde:

aufgebaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, indem Jesus Christus selbst Eckstein ist, (Eph 2,20)

Zurück zum Alten Testament, dort wurde geweissagt, dass Jesus, den die Menschen ablehnten, zum Eckstein der Gemeinde werden würde;

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum **Eckstein** geworden. (Ps 118,22)

Sogar Petrus, angeblich der erste Papst, bekennt dass Jesus Christus der Eckstein der Gemeinde ist:

so sei euch allen und dem ganzen Volke Israel kund, dass in dem Namen Jesu Christi, des Nazaräers, welchen ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, dass durch ihn dieser gesund vor euch steht. Dieser ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, für nichts geachtet, der zum Eckstein geworden ist. (Apg 4,10-11)

Euch nun, die ihr glaubet, ist die Kostbarkeit; den Ungehorsamen aber: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum Eckstein geworden" (1Petr 2,7)

Laut den Schriften ist Petrus NICHT der Fels:

Denn wer ist Gott, außer Jehova? **und wer ein Fels, als nur unser Gott?** (Ps 18,31)

Denn den Namen Jehovas will ich ausrufen: Gebet Majestät unserem Gott! Der Fels: Vollkommen ist sein Tun; denn alle seine Wege sind recht. Ein Gott der Treue und sonder Trug, gerecht und gerade ist er! (5Mo 32,3-4)

Nur auf Gott vertraut still meine Seele, von ihm kommt meine Rettung. Nur er ist mein Fels und meine Rettung, meine hohe Feste; ich werde nicht viel wanken. (Ps 62,1-2)

Doch Jehova ist meine hohe Feste, und mein Gott **der Fels meiner Zuflucht.** (Ps 94,22)

Den römischen Katholizismus verstehen

Wer ist das Haupt der Gemeinde?

Trotz all dieser Schriften, beansprucht der Katholizismus immer noch, dass Petrus der Fels sei und seine Nachfolger das Oberhaupt der Gemeinde:

816 „Die einzige Kirche Christi ... zu weiden, hat unser Erlöser nach seiner Auferstehung dem Petrus übertragen, ihm und den übrigen Aposteln hat er ihre Ausbreitung und Leitung anvertraut ... Diese Kirche, in dieser Welt als Gesellschaft verfasst und geordnet, ist verwirklicht in [subsistit in] der katholischen Kirche, die vom Nachfolger des Petrus und von den Bischöfen in Gemeinschaft mit ihm geleitet wird“

Aber die Bibel erklärt, dass Jesus Christus das Haupt der Kirche ist, nicht Petrus oder seine Nachfolger:

Und er ist das **Haupt des Leibes, der Versammlung**, welcher der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, auf dass er in allem den Vorrang habe; (Kol 1,18)

und hat alles seinen Füßen unterworfen und **ihn als Haupt über alles** der Versammlung gegeben, (Eph 1,22) sondern die Wahrheit festhaltend in Liebe, lasst uns in allem heranwachsen zu ihm hin, **der das Haupt ist, der Christus** (Eph 4,15)

Die biblische „Gemeinde“

Wenn die Bibel die Worte „Gemeinde“ oder „Versammlung“ [*Anmerkung des Übersetzers: Ekklesia – die Herausgerufene*] gebraucht, bezieht sie sich immer auf jene, die zur Errettung allein auf Jesus Christus vertrauen, nicht nur auf die Mitglieder der katholischen Kirche:

der Versammlung Gottes, die in Korinth ist, den Geheiligten in Christo Jesu, den berufenen Heiligen, samt **allen, die an jedem Orte den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen**, sowohl ihres als unseres Herrn. (1Kor 1,2)

Der Apostel Paulus schrieb:

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, (Eph 5,25)

Paulus war kein Katholik, dennoch wusste er, dass Christus ihn liebte und für ihn gestorben war. Sicherlich würde es niemand wagen zu behaupten, dass Paulus kein Christ war, weil er nicht katholisch war.

Würde irgendjemand behaupten, dass Gott nur Katholiken liebt? ...oder dass ER nur für Katholiken gestorben ist? Dieses würde der Fall sein, wenn die Katholische Kirche die einzige Kirche wäre.

Paulus verkündete auch:

und wandelt in Liebe, gleichwie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch. (Eph 5,2)

Können Nicht-Katholiken Christen sein?

Als die „eine, wahre Kirche“ beansprucht der Katholizismus das Recht zu definieren, wer Christ ist und wer nicht:

818 „... sie werden aufgrund des Glaubens in der Taufe gerechtfertigt, Christus einverleibt, und darum gebührt ihnen der Ehrenname des Christen, und mit Recht werden sie von den Kindern der katholischen Kirche als Brüder im Herrn anerkannt“

Mit anderen Worten, wenn Sie nicht in die katholische Kirche getauft werden, sind Sie kein Christ. Dies sind nicht meine Worte, sondern die des offiziellen katholischen Katechismus.

Aber nach der Schrift kommt es nicht darauf an, ob die katholische Kirche Sie akzeptiert hat oder nicht. Wenn Ihr Glaube an Jesus allein ist, dann hat ER Sie bereits akzeptiert:

zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, worin **er [Gott der Vater] uns begnadigt hat** in dem Geliebten (Eph 1,6)

Schlussfolgerung

An diesem Punkt müssen Sie einige Entscheidungen treffen:

- Ist Petrus wirklich der Fels? Der Katechismus sagt, er sei es, aber Gottes Wort sagt, er ist es nicht.
- Ist die katholische Kirche die eine, wahre Kirche? Der Katechismus sagt ja, die Bibel sagt nein.
- Glauben Sie wirklich, dass alle nicht-Katholiken in der Hölle brennen werden?

Den römischen Katholizismus verstehen

Nochmals, die Antwort auf jede dieser Fragen wird dadurch beeinflusst, wem Sie glauben wollen... den Traditionen der Menschen oder Gottes Wort. Jesus stellte den Pharisäern eine Frage, über die alle Katholiken nachgrübeln sollten:

Warum übertretet auch ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen? (Mt 15,3)

Taufe rettet

Die katholische Kirche behauptet, dass die Taufe notwendig für die Errettung sei:

1257 Der Herr selbst sagt, dass die Taufe heilsnotwendig ist

Alle Katholiken sollten sich bewusst sein, dass der Herr dieser Feststellung **nicht** zustimmt. Die Bibel lehrt, dass die Errettung eine kostenlose Gabe ist, die durch Werke niemals erworben werden kann. Folgende Lehre wurde durch den Katholizismus erfunden:

1257 Die Kirche kennt kein anderes Mittel als die Taufe, um den Eintritt in die ewige Seligkeit sicherzustellen.

1212 In der Taufe wiedergeboren, werden die Gläubigen durch das Sakrament der Firmung gefestigt und in der Eucharistie mit dem Brot des ewigen Lebens gestärkt.

1213 Durch die Taufe werden wir von der Sünde befreit und als Söhne Gottes wiedergeboren; wir werden Glieder Christi, in die Kirche eingefügt und an ihrer Sendung beteiligt

Die Bibel könnte nicht mehr dazu im Widerspruch stehen:

so viele **ihn** aber **aufnahmen**, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die **an seinen Namen glauben** (Joh 1,12)

Trotz solcher Bibelverse lehrt der Katechismus, dass:

1265 Die Taufe reinigt nicht nur von allen Sünden, sondern macht den Neugetauften zugleich zu einer „neuen Schöpfung“, zu einem Adoptivsohn Gottes; er hat „an der göttlichen Natur Anteil“, ist Glied Christi, „Miterbe“ mit ihm und ein Tempel des Heiligen Geistes.

1263 Durch die Taufe werden sämtliche Sünden nachgelassen, die Erbsünde und alle persönlichen Sünden sowie die Sündenstrafen

All diese Lehren verletzen eine Unmenge von Schriftstellen. Die Bibel lehrt, dass Christus allein unsere Sünden vergeben kann, die Durchführung eines „guten Werkes“ wie die Taufe wird dies niemals ermöglichen:

in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, (Eph 1,7)

Wenn die Taufe notwendig für die Rettung sein sollte, hätte der Apostel Paulus dann verkündet:

Denn Christus hat mich nicht ausgesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen... (1Kor 1,17)

Oder hätte derselbe große Mann Gottes gesagt

Ich danke Gott, dass ich niemand von euch getauft habe, außer Krispus und Gajus (1Kor 1,14)

Die Botschaft von Johannes dem Täufer war:

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen. (Mt 3,2)

Nachdem die Menschen Buße getan haben:

und sie wurden von ihm im Jordan getauft, indem sie ihre Sünden bekannten. (Mt 3,6)

Hören Sie, was der Äthiopische Kämmerer Philip fragte, als sie über das Thema Taufe redeten:

Als sie aber auf dem Weg weiter zogen, kamen sie zu einem Wasser, und der Kämmerer sprach: Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden? [Da sprach Philippus: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so ist es erlaubt! Er antwortete und sprach: Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist!] (Apg 8,36-37)

Die Bibel lehrt, dass die Taufe **nach** der Errettung geschehen soll, nicht als Vorbedingung der Errettung. Als der Kerkermeister von Philippi fragte: „Herr, was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ antwortete Paulus:

Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, auf dass ich errettet werde? Sie aber sprachen: **Glaube** an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus. Und sie redeten das Wort des Herrn zu ihm samt allen, die in seinem Hause waren. Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; und er wurde getauft, er und alle die Seinigen alsbald. (Apg 16,30-33)

Den römischen Katholizismus verstehen

Zuerst glaubten sie, dann wurden sie getauft. Taufe folgt immer der Errettung! Hier ist ein anderes Beispiel:

Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Hause; und viele der Korinther, welche hörten, glaubten und wurden getauft. (Apg 18,8)

In Apostelgeschichte Kap. 2 predigte Petrus, der angebliche erste Papst. Zum Ende sagte er:

Die nun sein Wort aufnahmen, wurden getauft; und es wurden an jenem Tage hinzugetan bei dreitausend Seelen. (Apg 2,41)

Nochmals, sie wurden getauft, nicht um Kind Gottes zu werden, sondern weil sie bereits Kinder Gottes waren. Als Philippus den Leuten von Samaria predigte, kam zuerst die Errettung, dann die Taufe:

Als sie aber dem Philippus **glaubten**, der das Evangelium von dem Reiche Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, wurden sie getauft, sowohl Männer als Weiber. (Apg 8,12)

Bald danach, in der gleichen Textstelle, ein trügerischer Zauberer folgte den gleichen Weg:

Aber auch Simon selbst **glaubte**, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, welche geschahen, geriet er außer sich. (Apg 8,13)

Der Katechismus stellt fest:

950 „Die Früchte aller Sakramente kommen allen Gläubigen zugute; und die Sakramente bilden gleichsam die heiligen Bande, die die Gläubigen aufs engste mit Christus verbinden; vor allem gilt das von der Taufe, durch die sie wie durch die Türe in die Kirche eintreten.

Kurz vor seinem Tod glaubte der Dieb am Kreuz neben Jesus an Jesus Christus. Offensichtlich wurde er nie getauft, aber dennoch kam er ins Paradies. Warum? Weil die Errettung durch Glauben an Jesus Christus geschieht, nicht durch die Taufe. Der Katechismus behauptet auch, dass wenn eine Person getauft wird in Wirklichkeit Jesus selbst die Taufe durchführt.

1088 ...Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, so dass, wenn einer tauft, Christus selbst tauft...

Einfach gesagt, dies ist eine andere katholische Überlieferung, die sich nicht in Gottes Wort findet.

Ein anderer Widerspruch

Hier ist eine andere katholische Doktrin:

1274 „Die Taufe ist das Siegel des ewigen Lebens“

Aber die Bibel stimmt wieder nicht damit überein, sie stellt fest, dass das ewige Schicksal von Gottes Kindern durch den Heiligen Geist besiegelt wurde:

auf welchen auch ihr gehofft, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, in welchem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, **versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geiste** der Verheißung (Eph 1,13)

Und betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, durch welchen ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung. (Eph 4,30)

Schlussfolgerung

Ist Taufe notwendig für die Errettung? Katholische Überlieferung und Gottes Wort sind sich uneins. Der Katechismus sagt „ja“, Gottes Wort sagt „nein“. Wem glauben Sie

Der Papst: Stellvertreter Christi

Ist der Papst der Stellvertreter (Vikar) Christi auf Erden, der allumfassende Macht über die ganze Kirche ausübt? Wenn Sie dem Katechismus glauben, so ist er es:

882 „Der römische Bischof hat kraft seines Amtes, nämlich des Stellvertreters Christi und des Hirten der ganzen Kirche, die volle, höchste und allgemeine Vollmacht über die Kirche, die er immer frei ausüben kann“

891 „Dieser Unfehlbarkeit ... erfreut sich der römische Bischof ...als oberster Hirt und Lehrer aller Christgläubigen,

Während die katholische Kirche den Papst in die Stellung des „obersten Hirten und Lehrer aller Gläubigen“ erhebt, offenbart Gottes Wort, dass jemand anderes diese Stellung bereits innehat:

Der Sachwalter aber, der Heilige Geist, welchen der Vater senden wird in meinem Namen, jener wird **euch alles lehren** und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. (Joh 14,26)

Den römischen Katholizismus verstehen

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in **die ganze Wahrheit** leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was irgend er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. (Joh 16,13)

Jesus versprach, dass dieser unfehlbare Lehrer für immer bei uns bleiben würde:

und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Sachwalter geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, (Joh 14,16)

Der Papst hat klar die Stellung eingenommen, die für den Heiligen Geist reserviert ist. Es ist eine Stellung, die kein Mensch ausfüllen kann:

Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. (1Kor 2,11)

Der Apostel Paulus wiederholt ständig, dass der Heilige Geist Gottes, nicht ein Mensch, der unfehlbare Lehrer aller wahren Christen ist:

Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, auf dass wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind; welche wir auch verkündigen, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, **gelehrt durch den Geist**, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel. (1Kor 2,12-13)

Ähnlichkeiten?

Wenn der Papst Christi Stellvertreter auf Erden wäre, sollten viele Ähnlichkeiten in ihrem Leben bestehen. Lasst uns das mal vergleichen:

- Als er auf Erden war, verwaltete Jesus niemals großen Wohlstand. Der Papst kontrolliert eine der wohlhabendsten Unternehmen in der Welt.
- Jesus kleidete sich wie ein normaler Mensch. Der Papst andererseits, wird nur in königlichem Gewand gesehen
- Jesus lebte unter einfachen Bedingungen, aber der Papst sieht eine üppig ausgestattete Umgebung, wenn er sich nur umdreht.
- Jesus diente rastlos der Menge, während der Papst in seinem Privatjet um die Welt fliegt und sich mit den führenden Politikern der Welt aus jedem Land trifft.
- Die meisten Leute wiesen Jesus schließlich zurück und hassten ihn, weil ER die Wahrheit erzählte. Der Papst wird durch Millionen weltweit verehrt und angebetet.
- Der Papst nimmt froh das Lob der Menschen an, aber Jesus richtete alle Anbetung auf den Vater und sagte von sich selbst:

Jesus aber sprach zu ihm: Was heißest du mich gut? Niemand ist gut als nur Einer, Gott. (Mk 10,18)

Sollte ein Papst die Anbetung der Massen akzeptieren? Schaut wie „Papst“ Petrus reagierte als Kornelius versuchte ihn zu ehren:

Als es aber geschah, dass Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm. Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Stehe auf! auch ich selbst bin ein Mensch. (Apg 10,25-26)

Papst, das Haupt der Kirche (Gemeinde)?

Der Katechismus erklärt, dass:

937 Der Papst besitzt aufgrund göttlicher Einsetzung die höchste volle, unmittelbare und universale Seelsorgsgewalt"

Nach Gottes Wort ist der Papst nicht das Oberhaupt der wahren Kirche Jesu Christi. Diese Position ist ausschließlich dem Herrn Jesus vorbehalten:

Denn der Mann ist das Haupt des Weibes, wie auch der Christus das Haupt der Versammlung ist; er ist des Leibes Heiland. Eph 5,23

Was den Titel des Papstes „Heiliger Vater“ betrifft, so lehrte uns Jesus selbst:

Ihr sollt auch nicht jemand auf der Erde euren Vater nennen; denn einer ist euer Vater, der in den Himmeln ist. Mt 23,9

Dennoch akzeptiert der Papst nicht nur den Titel „Vater“, sondern auch „Heiliger Vater“, ein Titel, der allein für Gott reserviert ist:

Wer sollte nicht [dich], Herr, fürchten und deinen Namen verherrlichen? denn du allein bist heilig... Off 15,4

Den römischen Katholizismus verstehen

Es ist nicht weise einen Namen anzunehmen, der für Gott reserviert ist, denn ER wird Seinen Ruhm mit keinem teilen:

Ich bin Jehova, das ist mein Name; und meine Ehre gebe ich keinem anderen, noch meinen Ruhm den geschnitzten Bildern. Jes 42,8

Noch mehr bohrende Fragen

Nochmals, die katholische Lehrmeinung und die Schriften könnten sich nicht mehr widersprechen. Als Ergebnis müssen Sie sich bei den folgenden Fragen für eine Seite entscheiden:

- Warum erzählte Gott uns nicht in der Bibel, dass ER den Papst als Stellvertreter Christi senden würde?
- Warum besteht die Bibel darauf, dass Jesus das Haupt der Kirche (Gemeinde, Versammlung) ist, wenn er es nicht ist (nach der katholischen Kirche)
- Warum wünscht die katholische Kirche den Papst als die höchste Autorität anstelle von Jesus Christus?
- Warum wünscht die katholische Kirche den Papst als ihren Lehrer anstelle des Heiligen Geistes?

Schlussfolgerung

Nur Sie können diese Fragen für sich selbst beantworten. Und nur Sie können entscheiden, welcher Seite Sie glauben wollen. katholischen Überlieferungen von Menschen... oder dem Wort Gottes

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid vollendet in ihm, welcher das **Haupt jedes Fürstentums und jeder Gewalt** ist (Kol 2,9-10)

Und er ist das **Haupt** des Leibes, der Versammlung, welcher der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, auf dass er in allem den Vorrang habe; (Kol 1,18)

Der Papst: unfehlbar?

Nach der katholischen Lehre ist der Papst unfehlbar in Sachen der Lehre, des Glaubens und der Moral.

889 Um die Kirche in der Reinheit des von den Aposteln überlieferten Glaubens zu erhalten, wollte Christus, der ja die Wahrheit ist, seine Kirche an seiner eigenen Unfehlbarkeit teilhaben lassen. Durch den „übernatürlichen Glaubenssinn“ hält das Gottesvolk unter der Leitung des lebendigen Lehramtes der Kirche den Glauben unverlierbar fest

Der Katechismus bestätigt die gleiche Überzeugung nochmals auf diese Weise:

891 „Dieser Unfehlbarkeit ... erfreut sich der römische Bischof, das Haupt des Kollegiums der Bischöfe, kraft seines Amtes, wenn er als oberster Hirt und Lehrer aller Christgläubigen, der seine Brüder im Glauben stärkt, eine Lehre über den Glauben oder die Sitten in einem endgültigen Akt verkündet ... Diese Unfehlbarkeit reicht so weit wie die Hinterlassenschaft der göttlichen Offenbarung [Vgl. LG 25]“.

Traurigerweise ist diese Lehre nur wieder eine weitere Überlieferung der Menschen, die der Schrift widerspricht. Die Bibel erklärt, dass **alle** Menschen Sünder sind. Niemand ist in irgendeiner Weise perfekt oder unfehlbar:

denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes (Röm 3,23)

"Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; da ist keiner, der verständig sei; da ist keiner, der Gott suche. (Röm 3,10-11)

Beachten Sie, Sie lasen nicht „keiner außer dem Papst.“ Jesus ist die einzige unfehlbare Person, die jemals lebte:

Den, **der Sünde nicht kannte**, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm. (2Kor 5,21)

Sind auch andere Katholiken unfehlbar?

Der Katechismus bringt ebenfalls vor, dass auch andere katholischen Führer auf irgendeine Weise diesen Zustand der Unfehlbarkeit erreicht hätten:

890 „... Der pastorale Auftrag des Lehramtes ist es, zu wachen, dass das Gottesvolk in der befreienden Wahrheit bleibt. Zur Erfüllung dieses Dienstes hat Christus den Hirten das Charisma der Unfehlbarkeit in Fragen des Glaubens und der Sitten verliehen...“

Den römischen Katholizismus verstehen

2051 Die Unfehlbarkeit des Lehramtes der Hirten erstreckt sich auf all jene Elemente der Lehre, auch der Sittenlehre, ohne die sich die Heilswahrheiten des Glaubens nicht bewahren, darlegen und beobachten lassen

Es ist wichtig zu verstehen, dass Gott diese Leute nicht für unfehlbar erklärte, andere sündige Menschen taten es. Die Schriften sind übervoll von sündigen Leuten. Sogar diejenigen, die Gott am meisten gebrauchte waren Sünder. Gott weist auf König David hin als einem „Mann ganz nach meinem Herzen“, dennoch war David unter anderem ein Mörder und Ehebrecher.

Der Apostel Paulus und alle anderen Apostel waren Sünder. Paulus sagte über sich selbst:

Mir, dem Allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, [unter] den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen, (Eph 3,8)

Niemand in der Heiligen Schrift, mit Ausnahme Jesus, war unfehlbar

Mehr Fragen

Außer der Tatsache, dass sie nicht den Schriften entspricht, führt diese Lehrmeinung zu anderen wichtigen Fragen, die Sie für sich beantworten müssen:

- Wenn der Papst und andere katholische Führer, die für sich beanspruchen unfehlbar zu sein, in Widerspruch zu Gottes Heiligem Wort stehen, dann muss Gott falsch liegen. Sind Sie bereit, dies zu akzeptieren?
- Warum möchte die katholische Kirche Sie glauben machen, dass der Papst und andere katholische Führer in Sachen der Lehrmeinung unfehlbar sind? Wollen sie damit die Glieder der Kirche in noch engere Hörigkeit und Gehorsam gegenüber der katholischen Kirche bringen?
- Woher erhalten fehlbare Menschen die Autorität, andere Menschen für unfehlbar zu erklären?
- Warum weigert sich die katholische Kirche Jesus Christus die Ehre zu erweisen, IHN als den Einzigen Unfehlbaren anzuerkennen, wie es die Heilige Schrift lehrt?

Schlussfolgerung

Hier ist eine andere Überlieferung von Menschen, die mehr Fragen aufwirft als sie beantwortet. Bitte Akzeptieren Sie diese katholische Lehre nicht blindlings als Wahrheit. Studieren Sie Gottes Wort, um Antworten auf diese Fragen zu finden, dann klären Sie diese Dinge in Ihrem Herzen.:

und, vollendet worden, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, (Hebr 5,9)

Die Sakramente retten

Sind die Sakramente notwendig zur Errettung

1129 „Die Kirche sagt, dass die Sakramente des Neuen Bundes für die Gläubigen heilsnotwendig sind [Vgl. K. v. Trient: DS 1604].“

Was sind die Sakramente?

1113 „In der Kirche gibt es sieben Sakramente: die Taufe, die Firmung oder Chrismation, die Eucharistie, die Buße, die Krankensalbung, die Weihe und die Ehe“

Diese sieben Sakramente sind nichts mehr als eine Serie von guten Werken. Wie wir bereits in den vorangegangenen Kapiteln gesehen haben, stellt die Bibel wiederholt fest, dass gute Werke niemals jemanden retten werden:

Darum, aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde. (Röm 3,20)

Hier steht, was Gott von unseren guten Werken denkt:

Und wir allesamt sind dem Unreinen gleich geworden, und alle unsere Gerechtigkeiten gleich einem unflätigen Kleide; und wir verwelkten allesamt wie ein Blatt, und unsere Missetaten rafften uns dahin wie der Wind. (Jes 64,6)

Muss man ein Katholik sein, um errettet zu werden?

Da die Sakramente anscheinend notwendig für die Errettung sind und weil die Sakramente nur durch die katholische Kirche zu erhalten sind, dann muss man offensichtlich ein getreues Mitglied der katholischen Kirche sein, um errettet zu werden. Obgleich wohl nie ein Sprecher des Katholizismus es zugeben würde, ist dies genau das, was diese katholische Lehre besagt.

Den römischen Katholizismus verstehen

Ich frage Sie nochmals, können Sie akzeptieren, dass jeder außerhalb der katholischen Kirche für immer in der Hölle schmoren wird?

Überlieferungen der Menschen

Bitte verstehen Sie, dass diese Sakramente, die die katholische Kirche als notwendig für die Errettung erachtet, nicht einmal von Gott kommen. Sie sind von Menschen gemachte Regeln, die durch Generationen weitergereicht wurden. Wenn Sie diese vollziehen, gehorchen Sie nicht Gott, sondern den Überlieferungen der Menschen.

Man muss sich unter diesen Umständen fragen, ob diese Sakramente wirklich erforderlich sind, oder ob die katholische Kirche diese Überlieferungen der Menschen nutzt, die Menschen zu ängstigen und sie unter der Drohung der ewigen Verdammnis in eine lebenslange Hörigkeit zur Kirche bringt.

Errettung, durch Christus oder Sakramente?

Wenn Sakramente zur Errettung notwendig wären, warum verkündet das Wort Gottes das Folgende?

Diese aber sind geschrieben, auf dass ihr glaubet, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und auf dass ihr **glaubend** Leben habet **in seinem Namen**. (Joh 20,31)

Apostel Pauls äußerte diese nüchternen Worte zu dem Thema

Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft. (1Kor 1,18)

Katholischer Freund: Glauben Sie, dass gute Werke wie die Sakramente notwendig für die Errettung sind? Halten Sie es für Torheit zu glauben, dass die Errettung allein durch Glauben an das Werk Christi am Kreuz erlangt werden kann? Wenn ja, so warnt Sie Gottes Wort, dass Sie in der Hölle verlorengehen werden. Als Jesus erklärte, dass die Errettung durch IHN kommt, berichtete nicht nur ER die Wahrheit. Er wiederholte, was er vom Vater gehört hatte:

jetzt aber suchet ihr mich zu töten, einen Menschen, der **die Wahrheit zu euch geredet hat, die ich von Gott gehört habe**. (Joh 8,40)

Zu behaupten, dass Jesus hier falsch liegt, bedeutet auch zu behaupten, dass der Vater gleichermaßen falsch liegt. Jesus erklärt, warum die Leute sich weigern, SEINE Worte zu glauben:

Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Darum höret ihr nicht, **weil ihr nicht aus Gott seid**. (Joh 8,47)

Um diese katholische Lehre zu akzeptieren, müssen Sie sich weigern, auf Gottes Wort zu hören. Jesus sagte, wenn Sie das tun können, dann sind Sie nicht aus Gott.

Sind Sie, katholischer Freund, ohne den Schatten eines Zweifels zu haben, sicher, dass Sie aus Gott sind? Sind Sie willens, sich von Gott abzuwenden, um Menschenworte zu akzeptieren? Wenn Sie es können, sollten Sie sich zurecht große Sorgen machen:

Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen. (Apg 5,29)

Die Sünde der Anmaßung (Vermessenheit)

Die katholische Kirche behauptet, wenn Sie die Gewissheit haben, in den Himmel zu kommen, wenn Sie sterben, dann begehen Sie die Sünde der Anmaßung:

2092 „Es gibt zwei Arten von Vermessenheit: Der Mensch überschätzt seine Fähigkeiten, indem er hofft, er könne das Heil ohne die Hilfe von oben erlangen; oder er hofft vermessen, er könne von der Allmacht und dem Erbarmen Gottes Vergebung erlangen, ohne sich zu bekehren, und selig werden, ohne es zu verdienen.“

Indem sie diese Position einnimmt, stellt sich die katholische Kirche wieder gegen die Heilige Schrift:

Dies habe ich euch geschrieben, **auf dass ihr wisset, dass ihr ewiges Leben habt**, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes. (1Jo 5,13)

Halten Sie inne und denken einen Moment darüber nach. Wenn es einen Ort namens Himmel gibt, ein Paradies, so wundervoll, dass es jede Vorstellungskraft übersteigt, und wenn es einen Platz der ewigen Qualen genannt Hölle gibt, würde da ein liebender Gott uns nicht erzählen, wie wir das eine erlangen und das andere vermeiden können?

Würde Gott uns ein Leben durchmachen lassen, wobei wir niemals wüssten, wie wir den Glut der Hölle entkommen können und ohne Gewissheit, das Paradies mit IHM zu erleben? Würde ein liebender

Den römischen Katholizismus verstehen

Gott sagen: „Verrichte so viele gute Werke wie du kannst, dann kreuze deine Finger und hoffe das Beste, wenn du eines Tages vor MIR stehst.“

Nein, das ist nicht Liebe, das ist Folter! Das ist größte Grausamkeit. Ein Gott der Liebe würde uns einen klaren, einfachen Plan geben, der genau ausdrückt, wie man den schrecklichen Ort der Folter vermeidet und sicher ist, in den Himmel zu kommen. Und ER hat es getan:

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern **ewiges Leben habe**. (Joh 3,16)

Die Bibel erklärt, dass die, die Jesus Christus im Glauben angenommen und ihr Vertrauen auf IHN gesetzt haben bereits jetzt wissen können, dass sie ewiges Leben haben:

Wer an den Sohn glaubt, **hat ewiges Leben**; wer aber dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. (Joh 3,36)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, **hat ewiges Leben** und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen. (Joh 5,24)

Es ist keine Sünde, anzunehmen, dass Sie in den Himmel kommen, wenn Sie in die Familie Gottes hineingeboren sind durch Glauben an Christus. Es ist eine biblische Tatsache und ein kostbares Versprechen des Herrn Jesus. Es ist niemals vermessen, Gott bei Seinem Wort zu nehmen. Tatsächlich liebt er es, wenn wir es tun:

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren ewiglich, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. (Joh 10,27-28)

Gott möchte, dass sein Kinder sich darauf verlassen, dass sie in Seine Familie hineingeboren sind und dass ihr ewiges Schicksal feststeht:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Wer [an mich] glaubt, hat ewiges Leben**. (Joh 6,47)

Beachten Sie, das Versprechen lautet nicht, dass Sie es eines Tages haben können, wenn Sie genug gute Werke verrichtet haben. Sie können es **in diesem Moment** haben. Dies ist Gottes Wille. Jesus sagt:

Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage. (Joh 6,40)

Paul sah es nicht als anmaßend an, zu erklären, dass er auf dem Weg in den Himmel sei:

Ich werde aber von beidem bedrängt, indem ich Lust habe, abzuschneiden und bei Christo zu sein, [denn] es ist weit besser; (Phil 1,23)

Geschätzter katholischer Freund, können Sie nicht sehen, dass diese Lehre Sie in Abhängigkeit hält. Die Kirche will nicht, dass Sie wissen, dass Ihr ewiges Schicksal geklärt ist, weil Sie dann die Kirche nicht länger benötigen.

Wie tragisch, dass die Katholiken in Abhängigkeit bleiben und der Kirche in der Hoffnung dienen, den Himmel zu erlangen, wo Gottes Wunsch für Sie ist, dass Sie bereits jetzt sicher sind, dorthin zu kommen:

in der Hoffnung des ewigen Lebens, welches Gott, der nicht lügen kann, **verheißen** hat vor ewigen Zeiten, (Tit 1,2)

Und dies ist die Verheißung, welche er uns verheißen hat: **das ewige Leben**. (1Jo 2,25)

Sie müssen wiedergeboren werden

Um diese Gewissheit zu haben, müssen Sie wiedergeboren werden:

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. (Joh 3,3)

Um wiedergeboren zu werden, müssen Sie Jesus Christus als Ihren persönlichen Erlöser im Glauben und IHM allein vertrauen, dass Sie gerettet werden. Wenn Sie das tun, werden Sie in Gottes Familie hineingeboren:

so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, (Joh 1,12)

Einmal in Gottes Familie, werden Sie Miterbe zusammen mit Jesus Christus:

Wenn aber Kinder, so auch Erben, - Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir anders mitleiden, auf dass wir auch mitverherrlicht werden.. (Röm 8,17)

Als Erbe brauchen Sie nicht über Ihr Schicksal zu rätseln. Ihnen wurde versprochen:

Den römischen Katholizismus verstehen

zu einem unverweslichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, **welches in den Himmeln aufbewahrt ist für euch**, (1Petr 1,4)

Ist das nicht herrlich? Ein ewiges Erbe im Himmel ist bereits für alle die reserviert, die ein Kind Gottes geworden sind. Jesus erinnerte die , die IHM vertrauten, dass:

In dem Hause meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, würde ich es euch gesagt haben; denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. (Joh 14,2)

Sehen Sie das wahre Wesen Gottes? Er liebt Sie und möchte, dass Sie wissen, dass es nicht anmaßend ist, SEIN Wort zu glauben und sich auf seine Güte zu verlassen. Gott liebt Sie und möchte, dass Sie wissen, dass Sie ewiges Leben haben ... genau jetzt!

Die Abhängigkeit kann durchbrochen werden

Gott möchte nicht, dass Sie von einer Religion der Werke abhängig sind. Er möchte eine persönliche Beziehung mit Ihnen gegründet auf SEINER wunderbaren Gnade. Gott möchte nicht, dass Sie gequält werden und sich fragen, wo Sie die Ewigkeit verbringen werden. Bitten Sie Gott, Ihnen die Augen zu öffnen, so dass Sie die furchteinflößende Wahrheit sehen können. Dann nehmen Sie Jesus an und sprechen ein Gebet wie folgendes aus Ihrem Herzen:

Lieber Himmlischer Vater:

Ich bekenne, dass ich an eine Religion geglaubt habe und nicht an Dich. Ich habe versucht, den Himmel zu verdienen, indem ich den guten Werken meiner Kirche gehorcht habe. Aber nun sehe ich, dass gute Werke mich niemals in den Himmel bringen können. Nur indem ich Jesus annehme, werde ich ewiges Leben erlangen.

Genau jetzt, bitte ich Jesus Christus in mein Herz zu kommen und mich zu erretten. Ich bereue meine Sünden und ich bereue, dass ich an die römisch katholische Kirche geglaubt habe. Von nun an will ich in Jesus Christus allein vertrauen

Ich danke dir, dass du mir die Wahrheit gezeigt hast und meine Seele errettet hast. Ich danke dir, mir die Gewissheit des Himmels gegeben zu haben. In Jesu Namen, Amen

Wenn Sie gerade ein Gebet wie dieses gebetet haben, aus vollem Herzen, so hat Gott ihnen versprochen, dass Sie nun sein Kind sind und sicher sein können, in den Himmel zu kommen, wenn Sie sterben.

Anmaßung oder Glauben?

Es ist nicht anmaßend, Gott bei Seinem Wort zu nehmen. Dies nennt man Glaube. Als Jesus auf Erden wandelte, gab er allen, die an IHN glaubten, dieses wunderbare Versprechen:

Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, auf dass, wo ich bin, auch ihr seiet. (Joh 14,3)

Vertrauen Sie auf Christus genau jetzt. Sie werden froh sein, wenn Sie es taten:

Denn Jehova liebt das Recht und wird seine Frommen nicht verlassen; ewig werden sie bewahrt, aber der Same der Gesetzlosen wird ausgerottet. (Ps 37,28)

Kindertaufe

Kindertaufe ist eine der kritischsten Lehren der katholischen Kirche:

#1250 „Da die Kinder mit einer gefallenen und durch die Erbsünde befleckten Menschennatur zur Welt kommen, bedürfen auch sie der Wiedergeburt in der Taufe [Vgl. DS 1514], um von der Macht der Finsternis befreit und in das Reich der Freiheit der Kinder Gottes versetzt zu werden [Vgl. Kol 1,12–14.], zu der alle Menschen berufen sind. Dass die Heilsgnade ganz ungeschuldet ist, tritt in der Kindertaufe besonders klar zutage. Die Kirche und die Eltern würden dem Kind die unschätzbare Gnade vorenthalten, Kind Gottes zu werden, wenn sie ihm nicht schon bald nach der Geburt die Taufe gewährten“

Der Katechismus berichtet uns, woher diese grundlegende Lehre herkommt:

*#1252 „Es ist eine **uralte Tradition der Kirche**, schon die kleinen Kinder zu taufen. Dies wird seit dem 2. Jahrhundert ausdrücklich bezeugt.“*

Hier gibt der Katechismus zu, dass diese Lehre nicht auf der Schrift beruht. Es ist eine von Menschen gemachte Überlieferung. Die Warnung von Paulus passt hier gut hinein:

Sehet zu, dass nicht jemand sei, der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nicht nach Christo. (Kol 2,8)

Den römischen Katholizismus verstehen

Taufe in der Bibel

Was diese Praxis besonders verwirrend macht, ist dass die Bibel auch nicht über ein einziges Vorkommen einer (Kinder) Taufe berichtet. Im Gegenteil, jede Erwähnung der Taufe bezieht sich auf Leute, die alt genug sind, das Evangelium zu hören und aufzunehmen. Jesus war erwachsen, als er getauft wurde:

Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald von dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm aufgetan, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herniederfahren und auf ihn kommen. (Mt 3,16)

In der ganzen Bibel folgt die Taufe immer der Errettung. Der äthiopische Kämmerer, der durch Philippus zur Errettung geführt wurde, war erwachsen als er getauft wurde:

Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als der Kämmerer; und er taufte ihn. (Apg 8,38)

Andere wurden getauft, nachdem sie glaubten:

Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Hause; und viele der Korinther, welche hörten, glaubten und wurden getauft. (Apg 18,8)

Nachdem die Leute die Botschaft Johannes des Täufers „Buße zu tun“ beachteten, wurden sie:

und sie wurden von ihm im Jordan getauft, indem sie ihre Sünden bekannten. (Mt 3,6)

Offensichtlich können neugeborenen Kinder nicht bereuen, glauben oder ihre Sünden bekennen. Daher sind sie niemals dazu qualifiziert, nach der Heiligen Schrift getauft zu werden.

Der Kerkermeister von Philippi

Als der Kerkermeister von Philippi, der den Apostel Paulus bewachte, fragt, „was muss ich tun, auf dass ich errettet werde“ (Apg 16:30), antwortete Paulus, „Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus.“ (V. 31) Nachdem der Kerkermeister glaubte, taufte Paulus ihn. Nachdem Petrus in Apostelgeschichte Kap 2 predigte:

Die nun sein Wort aufnahmen, wurden getauft; und es wurden an jenem Tage hinzugetan bei dreitausend Seelen. (Apg 2,41)

Als Philippus den Menschen in Samaria predigte, wurden Männer und Frauen, aber keine Kinder getauft:

Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium von dem Reiche Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, wurden sie getauft, sowohl Männer als Weiber. (Apg 8,12)

Wenn Gottes Wort so deutlich ist, dass nur die, die alt genug sind, zu hören und Gottes Wort anzunehmen, getauft werden sollten, warum verlangt der Katholizismus dann, dass neugeborene Kinder getauft werden müssen? Sollen die Menschen bereits kurz nach der Geburt in die Abhängigkeit von der Kirche gebracht werden? Sie müssen die Frage in Ihrem eigenen Herzen entscheiden.

Schlussfolgerung

Wenn Sie als Kind getauft worden sind, wurden Sie wirklich getauft oder nur mit Wasser bespritzt? Es hängt nur davon ab, welcher Seite Sie glauben – dem Wort Gottes oder den Traditionen der Menschen. Bitte behalten Sie die Worte Jesu im Gedächtnis, die er zu den Religionsführer seiner Tage sprach:

Und er sprach zu ihnen: Trefflich hebet ihr das Gebot Gottes auf, auf dass ihr eure Überlieferung haltet. (Mk 7,9)

Schwere der Sünde

Der Katechismus indoktriniert die Katholiken mit der Vorstellung, dass es unterschiedliche Schwere der Sünde gäbe:

1854 „Die Sünden sind nach ihrer Schwere zu beurteilen. Die schon in der Schrift erkennbare [Vgl. 1 Joh 5,16–17] Unterscheidung zwischen Todsünde und lässlicher Sünde wurde von der Überlieferung der Kirche übernommen. Die Erfahrung der Menschen bestätigt sie.“

Zunächst gibt es lässliche Sünden:

1862 „Eine lässliche Sünde begeht, wer in einer nicht schwerwiegenden Materie eine Vorschrift des Sittengesetzes verletzt oder das Sittengesetz zwar in einer schwerwiegenden Materie, aber ohne volle Kenntnis oder volle Zustimmung übertritt.“

Dann gibt es die Todsünden:

Den römischen Katholizismus verstehen

1861 Die Todsünde ... zieht den Verlust der göttlichen Tugend der Liebe und der heiligmachenden Gnade, das heißt des Standes der Gnade, nach sich. Wenn sie nicht durch Reue und göttliche Vergebung wieder gutgemacht wird, verursacht sie den Ausschluss aus dem Reiche Christi und den ewigen Tod in der Hölle... (s. a. #1014, #1033, #1035, #1037)

Mit der Bedrohung durch „den ewigen Tod in der Hölle“ über Ihrem Kopf schwebend, müssen mehrere wichtige Fragen beantwortet werden wie z.B.:

- Was genau macht eine Todsünde aus?
- Wieviel Buße bedarf es, bis eine Todsünde vergeben ist?
- Wie weiß ich, dass sie vergeben ist?
- Warum schweigt die Bibel dazu?

Tragischerweise gibt der Katechismus darauf keine Antwort.

Was lehrt die Bibel?

Wenn wir uns Gottes Heiligem Wort zuwenden, erhalten wir ein deutlich anderes Bild:

Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. (1Joh 3,4)

Da wir alle ein Gebot Gottes gebrochen haben, erklärt die Bibel, dass wir alle Sünder sind:

denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, (Röm 3,23)

Wegen der Sünde verdienen wir alle zu sterben und die Strafe der Hölle zu erleiden:

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christo Jesu, unserem Herrn. (Röm 6,23)

Gottes Wort macht keine Unterscheidung in der Schwere der Sünden. Es stellt nur fest, dass der Lohn von **Sünde** der Tod ist. In seiner großen Gnade und Liebe sandte Gott aber Seinen Sohn Jesus Christus, damit er am Kreuz für unser Sünden sterbe, um den Preis für **alle** Sünden einmal und für alle zu bezahlen:

Er aber, nachdem er **ein Schlachtopfer** für Sünden dargebracht, hat sich auf immerdar gesetzt zur Rechten Gottes, (Hebr 10,12)

Wahre Errettung ist nur verfügbar durch Jesus Christus, weil ER allein sündloses Blut vergießen konnte, um die Strafe für alle Sünden zu bezahlen:

in welchem wir die Erlösung haben, die Vergebung der Sünden; (Kol 1,14)

Denn dieses ist mein Blut, das des [neuen] Bundes, welches für viele vergossen wird **zur Vergebung der Sünden**. (Mt 26,28)

Wenn auch Gott von Seinen Kindern erwartet, dass sie IHM ihre Sünden bekennen, macht Gott ein wunderbares Versprechen, sobald die Sünden bekannt und vergeben sind:

„Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nie mehr gedenken.“ (Hebr 10,17)

Jesus wird wieder degradiert

Hier wieder wird die Ehre Jesu Christi gestohlen. Aufgrund des selbstlosen Aktes der Liebe am Kreuz, ist es allein Sein Verdienst, die Sünden der Menschheit vergeben zu haben.

Der Katholizismus jedoch degradiert den Herrn und beraubt Ihn der Ehre und des Ruhms, den er allein verdient, indem sie erklärt, dass demütige Sünder durch ihre guten Werke bei der Bezahlung ihrer verschiedenen schweren Sünden helfen können.

Schlussfolgerung

Wieder müssen Sie eine Wahl treffen. Wollen Sie in Abhängigkeit vom Katholizismus bleiben, indem Sie glauben, dass einige Sünden schwerer als andere sind und dass kontinuierliche gute Werke nötig sind, für diese unterschiedlich schweren Sünden zu bezahlen?

Oder vertrauen Sie Gottes Wort, dass Jesus starb um den Preis für alle Sünden, ein und für allemal zu bezahlen?

Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus **für unsere Sünden gestorben ist**, nach den Schriften; (1Kor 15,3)

Den römischen Katholizismus verstehen

Transsubstantiation (Wandlung)

Während der Messe haben Priester vorgeblich die Macht, in übernatürlicher Weise Brot und Wein in den wirklichen und eigentlichen Leib und das Blut Jesu Christi zu verwandeln:

1376 Das Konzil von Trient fasst den katholischen Glauben zusammen, wenn es erklärt: „Weil aber Christus, unser Erlöser, sagte, das, was er unter der Gestalt des Brotes darbrachte, sei wahrhaft sein Leib, deshalb hat in der Kirche Gottes stets die Überzeugung geherrscht, und dieses heilige Konzil erklärt es jetzt von neuem: Durch die Konsekration des Brotes und Weines geschieht eine Verwandlung der ganzen Substanz des Brotes in die Substanz des Leibes Christi, unseres Herrn, und der ganzen Substanz des Weines in die Substanz seines Blutes. Diese Wandlung wurde von der heiligen katholischen Kirche treffend und im eigentlichen Sinne Wesensverwandlung [Transsubstantiation] genannt“ (DS 1642).

Dieses Zitat aus dem Katechismus enthüllt, dass die katholische Kirche immer noch dieser Lehre anhängt, die auf dem Konzil von Trient festgelegt wurde:

1333 In der Eucharistiefeier werden Brot und Wein durch die Worte Christi und die Anrufung des Heiligen Geistes zu Leib und Blut Christi gewandelt. ...

Der Katechismus macht sogar genaue Angaben, wann Christus in die Eucharistiefeier kommt und wie lange ER bleibt:

1377 Die eucharistische Gegenwart Christi beginnt im Zeitpunkt der Konsekration und dauert so lange, wie die eucharistischen Gestalten bestehen. In jeder der Gestalten und in jedem ihrer Teile ist der ganze Christus enthalten, so dass das Brechen des Brotes Christus nicht teilt [Vgl. K. v. Trient: DS 1641 [Vgl. K. v. Trient: DS 1641.].

Da der Katholizismus seine Angehörigen lehrt, an buchstäblichem Kannibalismus teilzunehmen, muss diese Lehre ernsthaft untersucht werden. Zunächst müssen wir den Ursprung dieser Lehre herausfinden. Ist sie von Gott oder eine Überlieferung der Menschen? Der Katholizismus behauptet, sie sei aus den Schriften und zitiert die Worte Jesu in Jh 6:

Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, dass ihr das Fleisch des Sohnes des Menschen esset und sein Blut trinket, so habt ihr kein Leben in euch selbst. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage (Joh 6,53-54)

Obleich diese Verse anscheinend Kannibalismus lehren, wird die Bedeutung klar, sobald Sie die Passage im Zusammenhang lesen. Gerade, bevor er diese Erklärung abgab, sagte Jesus:

Denn das Brot Gottes ist der, welcher aus dem Himmel herniederkommt und der Welt das Leben gibt. Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot! Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und **wer an mich glaubt**, wird nimmermehr dürsten. (Joh 6,33-35)

Diese Lehre steht im Einklang mit dem Rest der Schrift. Ewiges Leben kommt durch Glauben an Jesus Christus, nicht durch Essen seines Körpers. Der Herr fährt fort, um dies noch weiter klarzustellen:

Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und **an ihn glaubt, ewiges Leben habe**; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage. (Joh 6,40)

Wieder weist Jesus darauf hin, dass ewiges Leben durch Glauben an IHN kommt. Als die Jünger des Herrn bei seinen Worten murrten, erklärte Jesus:

Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, welche ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben; (Joh 6,63)

Jesus sprach von geistlichen, nicht von körperlichen Dingen. Er erklärte, dass geistlich alles Leben durch Glauben an Ihn kommt, nicht durch Essen Seines Körpers. Nirgends sonst in der Bibel billigt Gott den Kannibalismus. Tatsächlich verbietet Gott diese Praxis:

Nur das Fleisch mit seiner Seele, seinem Blute, sollt ihr nicht essen; (1Mo 9,4)

Darum habe ich zu den Kindern Israel gesagt: Niemand von euch soll Blut essen; auch der Fremdling, der in eurer Mitte weilt, soll nicht Blut essen. (3Mo 17,12)

Gott würde Seinen Kindern niemals etwas gebieten, was er bereits verboten hatte.

Der biblische Zweck

Die Vorschriften Paulus in 1 Korinther 11 werfen noch mehr Licht auf diese Sache:

Den römischen Katholizismus verstehen

Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, dass der Herr Jesus in der Nacht, in welcher er überliefert wurde, Brot nahm, und als er gedankt hatte, es brach und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch ist; **dies tut zu meinem Gedächtnis**. (1Kor 11,23-24)

Als Jesus sagte, „nehmt und esst, das ist mein Leib“ schlug ER nicht vor, dass Sie Ihre Hände ausstrecken und Seinen eigentlichen Leib essen sollten. Auch nur so etwas vorzuschlagen ist schon lächerlich. Er sprach geistlich darüber, was er im Begriff war am Kreuz zu vollenden.

Beachten Sie, wie der Vers endet: „... tut dies zu meinem Gedächtnis“. Das Abendmahl zu feiern ist ein Angedenken an Christi Werk am Kalvarienberg, nicht eine Neuinszenierung. Das gleiche gilt für das Blut Jesu:

Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahle und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute; dies tut, so oft ihr trinket, zu meinem Gedächtnis. (1Kor 11,25)

Jesus Selbst lehrte seinen Jüngern die gleiche Lektion am Letzten Abendmahl:

Und er nahm Brot, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird; dieses tut zu meinem Gedächtnis! (Lk 22,19)

Schlussfolgerung

Da die Wandlung eine weitere nicht in den Schriften enthaltene katholische Überlieferung ist, warten mehrere weitere verblüffende Fragen auf die Antwort

- Warum reißt die katholische Kirche einen Vers der Schrift willkürlich aus dem Zusammenhang und baut darauf eine Lehre auf, die die Bibel offensichtlich nicht lehrt?
- Warum zieht die katholische Kirche es vor, dass Sie Gott essen, anstatt an Ihn zu glauben?
- Und am wichtigsten, können Sie wissentlich an dieser Praxis teilnehmen, jetzt da Sie die Wahrheit kennen?

Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde. (Jak 4,17)

Eucharistiefeier: Bewahrt vor Sünde

Hat die Teilnahme an der Eucharistiefeier die Macht, Katholiken von vergangenen Sünden zu reinigen und sie vor künftigen Sünden zu bewahren?

1393 ...Darum kann uns die Eucharistie nicht mit Christus vereinen, ohne uns zugleich von den begangenen Sünden zu reinigen und vor neuen Sünden zu bewahren.

1395 Durch diese Liebe, die die Eucharistie in uns entzündet, bewahrt sie uns vor zukünftigen Todsünden....

Nochmals, Gottes Wort und die katholische Überlieferung können nicht weiter voneinander entfernt sein. Bezüglich der Reinigung von vergangenen Sünden erklärt die Bibel, dass alle Sünden durch das Blut Jesu Christi weg gewaschen sind:

Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und **das Blut Jesu Christi**, seines Sohnes, **reinigt uns von aller Sünde**. (1Jo 1,7)

und von Jesu Christo, welcher der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und **uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blute**, (Offb 1,5)

Der Katechismus raubt Jesus die Glaubwürdigkeit, die ER allein dafür verdient, dass er die Menschen von ihren Sünden gereinigt hat und schreibt dagegen einer Hostie die Erfüllung dieser Aufgabe zu. Warum wird Jesus wieder herabgesetzt?

Und solches sind euer etliche gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid **gerechtfertigt** worden **in dem Namen des Herrn Jesus** und durch den Geist unseres Gottes. (1Kor 6,11)

Bewahrt vor künftigen Sünden

Es gibt keinen Hinweis in der Schrift, dass irgendjemand durch Essen eines Stückes Brotes vor künftigen Sünden bewahrt wird. Die einzige praktische Bedeutung dieser Lehre ist es, die Mitglieder zur Rückkehr in die katholische Kirche zu bewegen, um die Kommunion zu empfangen, in der Hoffnung, dass sie vor künftigen Sünden bewahrt.

Außer dass dies die Leute in Abhängigkeit von der Kirche hält, gibt es wenig, was eine solche Praxis bewirken kann. Wenngleich Gottes Wort diese Praxis nicht gutheißt, schlägt es einen Weg vor, wie Sie sich vor der Sünde schützen können:

Den römischen Katholizismus verstehen

In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, auf dass ich nicht wider dich sündige. (Ps 119,11)

Wodurch wird ein Jüngling seinen Pfad in Reinheit wandeln? Indem er sich bewahrt nach deinem Worte. (Ps 119,9)

Um sich vor der Sünde zu schützen, schlägt Gott vor, dass Sie die Bibel lesen, sich einprägen und ihr gehorchen. Seltsamerweise stimmt die katholische Kirche nicht zu. Es sieht so aus, dass die katholischen Oberen es lieber haben, wenn Sie auf die Kirche schauen, statt auf Gottes Wort.

Sie müssen entscheiden warum.

Jehova wird dich behüten vor allem Übel, er wird behüten deine Seele. (Ps 121,7)

Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütetest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel. (Ps 32,7)

Der Herr wird mich retten von jedem bösen Werk und bewahren für sein himmlisches Reich, welchem die Herrlichkeit sei von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (2Tim 4,18)

Schlussfolgerung

Um Sie von vergangenen Sünden zu reinigen und vor zukünftigen zu schützen, verlangt der Katholizismus, dass Sie auf ein Stück Brot schauen. Es ist zwingend, dass diese Überlieferung der Menschen direkt dem Wort Gottes widerspricht. Um dieser katholischen Lehre zu gehorchen, müssen Sie die Heilige Schrift zurückweisen.

Möchten Sie dies wirklich tun?

Dem aber, der euch **ohne Straucheln zu bewahren** und vor seiner Herrlichkeit tadellos darzustellen vermag mit Frohlocken, (Jud 1,24)

Eucharistiefeyer: Hilft den Toten

Die Teilnahme an der Eucharistiefeyer gibt den Katholiken, die noch am Leben sind, angeblich eine Gelegenheit, den Toten zu helfen

1371 Das eucharistische Opfer wird auch für die in Christus gestorbenen Gläubigen dargebracht, „die noch nicht vollständig gereinigt sind“ (K. v. Trient: DS 1743), damit sie in das Reich Christi, in das Reich des Lichtes und des Friedens eingehen können:

1689 Das eucharistische Opfer. Wenn die Feier in der Kirche stattfindet, ist die Eucharistie die Mitte der österlichen Wirklichkeit des christlichen Todes. In ihr bekundet die Kirche ihre wirkräftige Gemeinschaft mit dem Verstorbenen

Diese herzerreißende Lehre bläut den römischen Katholiken den Glauben ein, dass die regelmäßige Teilnahme an der Eucharistiefeyer ihren entschlafenen Lieben helfen wird, schneller in den Himmel zu kommen. Wenn diese Lehre von Gott wäre, müssten Sie ihr gehorchen. Aber wenn sie eine von Menschen ausgedachte Überlieferung ist, um die Leute in Abhängigkeit von der Kirche zu halten, dann ist es eine grausame und herzlose Methode, die Menschen zu kontrollieren. Lasst uns sehen, was Gott dazu sagt

Niemals erwähnt

Sie können in den Schriften von Anfang bis zum Ende suchen, aber Sie werden nicht finden, dass die Eucharistiefeyer einer einzigen toten Person geholfen hat. Und keine einzige Persönlichkeit aus der Bibel empfing jemals die Kommunion wegen eines gestorbenen Angehörigen.

Wie Sie vielleicht befürchten, ist diese katholische Tradition nicht nur nicht in Gottes Wort vorhanden, sie handelt ihm sogar zuwider. Die Bibel lehrt, dass jeder von uns über sein eigenes Leben Rechenschaft ablegen muss:

Also wird nun ein jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben. (Röm 14,12)

Jesus vollbrachte alle Werke

Die Menschen kommen einzig in den Himmel wegen des guten Werkes, das Jesus Christus für uns am Kreuz vollbrachte. Die Errettung ist ein Geschenk von Gott, nicht eine Sache, die wir durch unsere Rechtschaffenheit oder die unserer Freunde und Angehörigen verdienen.

Der Tod, und dann das Gericht

Die Bibel erklärt, dass nach dem Tod jedermann vor Gottes Gericht muss. Es gibt nicht mehr Chancen:

Den römischen Katholizismus verstehen

Und ebenso wie es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht (Hebr 9,27)

Diejenigen, die ihren Glauben nicht in Christus setzen, während sie am Leben sind, sind bereits zur Hölle verurteilt:

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. (Joh 3,18)

Der Zorn Gottes bleibt auf denen, die ohne Christus sterben:

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern **der Zorn Gottes bleibt auf ihm**. (Joh 3,36)

Die Bibel sagt nichts darüber, dass der Zorn Gottes durch jemanden besänftigt wird, der die Kommunion für einen gestorbenen Angehörigen empfängt. Der einzige Weg für Sie, die Verdammnis Gottes zu vermeiden, ist, an Jesus Christus zu glauben, solange Sie leben. Jesus erklärte:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und **kommt nicht ins Gericht**, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen. (Joh 5,24)

Schlussfolgerung

Nochmals, da sind einige Fragen, die Sie beantworten müssen:

- Warum ist die Überlieferung der katholischen Kirche dem Heiligen Wort Gottes so diametral entgegengesetzt?
- Warum möchte die katholische Kirche, dass ihre Mitglieder Rituale für die Toten vollführen, wenn Gottes Wort besagt, dass diese Praktiken nutzlos sind?
- Ist dies vielleicht nur eine weitere Methode, die Menschen in Abhängigkeit von der katholischen Kirche zu halten?

Es ist äußerst wichtig, dass Sie verstehen, dass eine Fortsetzung dieser von Menschen gemachten Tradition bedeutet, dass Sie die Worte Jesu Christi zurückweisen. Sind Sie sicher, das tun zu wollen?

Sehet zu, dass nicht jemand sei, der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und durch eitlem Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nicht nach Christo. (Kol 2,8)

Maria rettet

Spielt Maria, die Mutter Jesus, eine Rolle bei der Rettung der Menschheit?

969 „Denn nach ihrer Aufnahme in die Himmel hat sie diese heilbringende Aufgabe nicht niedergelegt, sondern fährt durch ihre vielfältige Fürbitte fort, uns die Gaben des ewigen Heils zu verschaffen ... Deshalb wird die selige Jungfrau in der Kirche unter den Titeln der Fürsprecherin, der Helferin, des Beistandes und der Mittlerin angerufen.“

494 Sie machte sich aus ganzem Herzen, ohne dass eine Sünde sie davon abgehalten hätte, den göttlichen Heilswillen zu eigen und gab sich ganz der Person und dem Werk ihres Sohnes hin, um mit der Gnade Gottes in Abhängigkeit vom Sohn und in Verbundenheit mit ihm dem Erlösungsgeheimnis zu dienen.

Steht diese Lehre in den Schriften? Nach Gottes Wort hat Maria überhaupt nichts mit dem Vorgang der Errettung zu tun. Die Heilige Schrift offenbart, dass Jesus der EINZIGE ist, der Errettung verschaffen kann:

Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen. (Apg 4,12)

Jesus SELBST erklärte, dass ER der EINZIGE Weg zum Himmel ist:

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, **als nur durch mich**. (Joh 14,6)

Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich eingeht, so **wird er errettet werden** und wird ein- und ausgehen und Weide finden. (Joh 10,9)

Dennoch insistiert der Katechismus

1172 „Bei der Feier dieses Jahreskreises der Mysterien Christi verehrt die heilige Kirche mit besonderer Liebe Maria, die selige Gottesgebärerin, die durch ein unzerreißbares Band mit dem Heilswerk ihres Sohnes verbunden ist. In ihr bewundert und preist sie die erhabenste Frucht der Erlösung. In ihr schaut sie wie in einem reinen Bilde mit Freuden an, was sie ganz zu sein wünscht und hofft“

Den römischen Katholizismus verstehen

Wieder kommen wir zu dem Punkt, wo es darauf ankommt, wem Sie glauben wollen, der Bibel oder der kirchlichen Überlieferung. Die Bibel ist unmissverständlich klar:

Ich, ich bin Jehova, und **außer mir ist kein Heiland**. (Jes 43,11)

Ich aber bin Jehova, dein Gott, vom Lande Ägypten her; und du kennst keinen Gott außer mir, und **da ist kein Retter als ich**. (Hos 13,4)

Gott ist mein Fels, auf ihn werde ich trauen, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste und meine Zuflucht. **Mein Retter**, von Gewalttat wirst du mich retten! (2Sam 22,3)

Bevor Jesus geboren wurde, verkündete ein Engel, dass er der Heiland sein würde:

Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen; **denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden**. (Mt 1,21)

Nach Jesu Geburt wiederholte der Engel sich nochmals:

denn euch ist heute, in Davids Stadt, **ein Erretter geboren, welcher ist Christus, der Herr**. (Lk 2,11)

Wieder und wieder lesen wir, dass Jesus der Heiland / Retter ist:

denn wir selbst haben gehört und wissen, **dass dieser wahrhaftig der Heiland der Welt ist**. (Joh 4,42)

Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Heiland erhöht... (Apg 5,31)

Aus dessen Samen hat Gott nach Verheißung dem Israel als Erretter Jesum gebracht, (Apg 13,23)

jetzt aber geoffenbart worden ist durch die Erscheinung unseres Heilandes Jesus Christus, welcher den Tod zunichte gemacht, aber Leben und Unverweslichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, (2Tim 1,10)

... Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und **Christo Jesu, unserem Heilande!** (Tit 1,4)

welchen er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unseren Heiland, (Tit 3,6)

Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den **Sohn** gesandt hat als **Heiland der Welt**. (1Jo 4,14)

Schaut auf die Worte des Petrus, anerkannt als erster Papst des Katholizismus:

... durch die Gerechtigkeit unseres **Gottes und Heilandes Jesus Christus** (2Petr 1,1)

Denn also wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang in das ewige Reich unseres **Herrn und Heilandes Jesus Christus**. (2Petr 1,11)

...durch die Erkenntnis des Herrn und Heilandes Jesus Christus... (2Petr 2,20)

Petrus wusste sicher, dass Jesus und nicht Maria der Retter war. Petrus verherrlichte Jesus als Retter / Heiland und nicht Maria:

Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und **Heilandes Jesus Christus**. Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch auf den Tag der Ewigkeit! Amen. (2Petr 3,18)

Der gleiche Petrus erklärte:

indem ihr wisset, dass ihr nicht mit verweslichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eiteln, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken; (1Petr 1,18-19)

Ohne Frage ist Jesus der Heiland und nicht Maria.

Schlussfolgerung

Die Fakten dieses Kapitels hinterlassen mehrere Fragen, die beantwortet werden müssen:

- Warum möchte die katholische Kirche, dass die Leute für ihre Rettung auf Maria schauen anstatt auf Jesus?
- Warum wird dieser Ruhm von Jesus genommen und Maria übergeben?
- Wenn Maria eine Rolle bei der Errettung spielen sollte, warum hat uns Gott das nicht in seinem Wort mitgeteilt?
- Und am wichtigsten: wem vertrauen Sie zur Errettung? der Maria der kirchlichen Überlieferung oder Jesus gemäß Gottes Wort?

Denn unser Bürgertum ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten, (Phil 3,20)

Den römischen Katholizismus verstehen

Maria: Gerettet seit ihrer Geburt

Der Katholizismus behauptet, dass Maria niemals sündigte und daher vom Zeitpunkt ihrer Geburt gerettet war:

493 „...Durch die Gnade Gottes ist Maria während ihres ganzen Lebens frei von jeder persönlichen Sünde geblieben.“

494 „...Sie machte sich aus ganzem Herzen, ohne dass eine Sünde sie davon abgehalten hätte, den göttlichen Heilswillen zu eigen und gab sich ganz der Person und dem Werk ihres Sohnes hin, ...“

508 „...Voll der Gnade“ ist sie „die erhabenste Frucht der Erlösung“ (SC 103). Sie ist vom ersten Augenblick ihrer Empfängnis an von der Befleckung durch die Erbsünde gänzlich bewahrt worden und während ihres ganzen Lebens ohne jede persönliche Sünde geblieben.“

Wenn Sie sich fragen sollten, ob diese Doktrin im Wort Gottes gelehrt wird: sie wird dort nicht gelehrt. Der Katechismus gibt zu, dass dies eine weitere kirchliche Überlieferung ist:

491 „Im Laufe der Jahrhunderte wurde sich die Kirche bewusst, dass Maria, von Gott „mit Gnade erfüllt“ (Lk 1,28), schon bei ihrer Empfängnis erlöst worden ist. Das bekennt das Dogma von der unbefleckten Empfängnis, das 1854 von Papst Pius IX. verkündigt wurde: dass die seligste Jungfrau Maria im ersten Augenblick ihrer Empfängnis durch die einzigartige Gnade und Bevorzugung des allmächtigen Gottes im Hinblick auf die Verdienste Christi Jesu, des Erlösers des Menschengeschlechtes, von jeglichem Makel der Urschuld unversehrt bewahrt wurde“ (DS 2803).“

Aber die Bibel identifiziert Jesus als den EINEN ohne Sünde, nicht Maria:

Den, **der Sünde nicht kannte**, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm. (2Kor 5,21)

Die Bibel sagt sehr deutlich, dass außer dem Herrn Jesus **kein** anderer jemals ohne Sünde war:

denn **alle haben gesündigt** und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, (Röm 3,23)

"Da ist kein Gerechter, **auch nicht einer**; (Röm 3,10)

Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; **da ist keiner, der Gutes tue, da ist auch nicht einer.**" (Röm 3,12)

Beachten Sie, dass keine dieser Verse sagt „alle haben gesündigt, außer Maria.“

Die Schrift aber hat **alles** unter die Sünde eingeschlossen, auf dass die Verheißung aus Glauben an Jesum Christum denen gegeben würde, die da glauben. (Gal 3,22)

Maria wusste, dass sie einen Erlöser brauchte

Im Evangelium nach Lukas gab Maria selbst zu, dass sie eine Sünderin sei. Sonst hätte sie niemals den Schluss ziehen können, dass sie einen Erlöser brauchte:

Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist hat frohlockt in Gott, meinem Heilande; (Lk 1,46-47)

Die katholische Kirche verlangt dennoch, dass ihre Mitglieder Maria verehren:

971 „Die Verehrung der Kirche für die selige Jungfrau Maria gehört zum Wesen des christlichen Gottesdienstes“ (MC 56).

Verherrlichte Jesus Maria?

Hier steht, welchen Bezug Jesus zu Seiner Mutter hatte, als Maria eines Tages darum bat, IHN zu sehen:

Er aber antwortete und sprach zu dem, der es ihm sagte: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder? Und er streckte seine Hand aus über seine Jünger und sprach: Siehe da, meine Mutter und meine Brüder; denn wer irgend den Willen meines Vaters tun wird, der in den Himmeln ist, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter. (Mt 12,48-50)

Jesus sagte nicht: „Führt diese gesegnete Frau herein“ sondern sagte, dass jeder, der Gottes Wort gehorche mit Maria gleichgestellt sei. Jesus weigerte sich, sie zu verherrlichen.

Wenn andere Maria verherrlichen

Als eine Frau zu Jesus kam und versuchte die Maria zu verherrlichen, schaut was der Herr antwortete:

Es geschah aber, indem er dies sagte, erhob ein gewisses Weib aus der Volksmenge ihre Stimme und sprach zu ihm: Glückselig der Leib, der dich getragen, und die Brüste, die du gesogen hast! Er aber sprach: Ja, vielmehr glücklich, die das Wort Gottes hören und bewahren! (Lk 11,27-28)

Den römischen Katholizismus verstehen

Jesus verkündete, dass diejenigen, die Gottes Wort hören und ihm gehorchen mehr als Maria gesegnet sind. Vielleicht fügte der Herr diese Verse für diejenigen heute hinzu, die sich entschieden haben, das Wort Gottes zu ignorieren, so dass sie den kirchlichen Überlieferungen folgen können.

Ein Muster

Gemäß dem Muster, das wir in diesem Buch gesehen haben, wird Jesus wieder einmal des Ruhmes und der Ehre beraubt, die ER allein verdient. Anstatt IHN als den EINEN Sündlosen anzuerkennen, widerspricht der Katholizismus der Heiligen Schrift und besteht darauf, dass Maria sündlos sei. Warum?

Schlussfolgerung

War Maria von Geburt an sündlos? Die katholische Überlieferung möchte, dass Sie glauben, sie war es, aber Gottes Wort sagt, dass sie es nicht war. Wem wollen Sie glauben?

Denn unter den Menschen ist kein Gerechter auf Erden, der Gutes tue und nicht sündige. (Pred 7,20)

Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen, und durch die Sünde der Tod, und also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, **weil sie alle gesündigt haben**; (Röm 5,12)

Maria: Ewige Jungfrau

Der Katechismus berichtet, dass Maria eine Jungfrau blieb für ihr ganzes Leben;

510 Maria „ist Jungfrau geblieben, als sie ihren Sohn empfing, Jungfrau, als sie ihn gebar, Jungfrau, als sie ihn trug, Jungfrau, als sie an ihrer Brust nährte. Allzeit Jungfrau“

499 Die Liturgie der Kirche preist Maria als die „allzeit Jungfräuliche“ [Aeiparthenos]

Entweder blieb Maria eine Jungfrau oder nicht! Ihre Position wird davon abhängen, wem Sie glauben, den Überlieferungen der Menschen oder Gottes Wort. Die Bibel stellt fest, dass Maria nach Jesus weitere Kinder gebar

Ist dieser nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria, und seine Brüder Jakobus und Joseph und Simon und Judas? (Mt 13,55)

Ist dieser nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria, und ein **Bruder** des Jakobus und Josefs und Judas und Simon? und sind nicht seine **Schwestern** hier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm. (Mk 6,3)

Der Apostel Paulus schrieb:

Ich sah aber keinen anderen der Apostel, außer Jakobus, **den Bruder des Herrn**. (Gal 1,19)

Weil diese Verse so klar der katholischen Doktrin widersprechen, gibt der Katechismus diese Erklärung:

500 ...Die Kirche hat diese Stellen immer in dem Sinn verstanden, dass sie nicht weitere Kinder der Jungfrau Maria betreffen. In der Tat sind Jakobus und Josef, die als „Brüder Jesu“ bezeichnet werden (Mt 13,55), die Söhne einer Maria, welche Jüngerin Jesu war

Eine andere Maria? Warum die Verdrehung der Schrift? Diese Verse beziehen sich klar auf Maria, die Mutter Jesu. Warum führt die katholische Kirche ihre Mitglieder systematisch in die Irre?

Geht es darum, ein Bild Marias als das göttliche Geschöpf zu propagieren, die darüber steht eine normale Ehebeziehung mit ihrem Mann Josef zu führen? Soll Maria so wie die gegenwärtigen Priester und Nonnen erscheinen, die ein zölibatäres Leben führen? Diese Fragen müssen Sie selbst beantworten.

Die heidnische Verbindung

Warum soll Maria in diesen „ewig jungfräulichen“ Status erhoben werden? Obgleich es über den Rahmen dieses Buches hinausgeht, gibt es eine bemerkenswerte Ähnlichkeit zwischen der Maria des römischen Katholizismus und heidnischen Göttinnen, die in Zeiten des Alten Testaments verehrt wurde. Es sollte alle Katholiken aus der Fassung bringen, dass die Maria ihrer Religion einer heidnischen Gottheit ähnlicher ist als der Maria der Bibel.

Schlussfolgerung

War Maria diese mystische „ewige Jungfrau“ oder war sie es nicht? Ihre Wahl ist wieder die gleiche. Die Überlieferungen der Menschen akzeptieren und das Wort Gottes zurückweisen. Oder das Wort Gottes glauben wie es geschrieben ist:

Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und alles Recht deiner Gerechtigkeit währt ewiglich. (Ps 119,160)

Den römischen Katholizismus verstehen

Maria: Quelle der Heiligkeit

Der Katechismus behauptet, dass die Jungfrau Maria das Vorbild und die Quelle wahrer Heiligkeit sei:

2030 „Die Kirche gibt ihm das Beispiel der Heiligkeit. In der heiligen Jungfrau Maria erkennt er die Gestalt und die Quelle dieser Heiligkeit;“

Sie werden nicht überrascht sein zu erfahren, dass wir ein anderen Konflikt haben. Wie wir im vorangegangenen Kapitel diskutierten, porträtierte die Bibel Maria als eine Sünderin, die einen Heiland benötigte. Ja, sie war dadurch gesegnet, dass sie den Sohn Gottes gebären konnte, aber das macht sie nicht zum Quell von Heiligkeit. In Bezug auf sich selbst fragte Maria sich verwundert, dass Gott:

denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe... (Lk 1,48)

Die Bibel als Quelle der Heiligkeit

Die Bibel bestätigt wiederholt, dass Gott unser einziges Vorbild der Heiligkeit ist:

Wer sollte nicht [dich], Herr, fürchten und deinen Namen verherrlichen? **denn du allein bist heilig...** (Offb 15,4)

Erhebet Jehova, unseren Gott, und fallet nieder vor dem Schemel seiner Füße! **Heilig ist er.** (Ps 99,5)

Preisen sollen sie deinen Namen, den großen und furchtbaren, **heilig ist er!** (Ps 99,3)

Niemals lesen wir in der Schrift davon, dass Maria heilig sei und noch weniger darüber, dass sie Quelle oder Vorbild der Heiligkeit sei:

Erhebet Jehova, unseren Gott, und fallet nieder an seinem heiligen Berge! **denn heilig ist Jehova, unser Gott.** (Ps 99,9)

Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist **Jehova der Heerscharen**, die ganze Erde ist voll **seiner** Herrlichkeit! (Jes 6,3)

Die Worte heilig oder Heiligkeit werden über 600-mal in der Bibel verwendet. Nicht einmal bezieht sich einer dieser Begriffe auf Maria. Gott verkündet, dass wir heilig sein sollen, wie ER heilig ist, und nicht wie Maria:

sondern wie **der, welcher euch berufen hat, heilig ist**, seid auch ihr heilig in allem Wandel; denn es steht geschrieben: "**Seid heilig, denn ich bin heilig**". (1Petr 1,15-16)

Denn ich bin Jehova, euer Gott; so heiligt euch und seid heilig, **denn ich bin heilig...** (3Mo 11,44)

Römisch katholischer Freund, sehen Sie hier den Unterschied? Gottes Wort lehrt Sie wiederholt, den ewigen Gott des Universums als Vorbild und Quelle der Heiligkeit anzusehen. Der Katholizismus widerspricht dem und sagt, „nein, schau nicht auf Gott, schau auf diese schwache, menschliche Frau“. Dies ist nichts weniger als Blasphemie. Uns bleibt nur zu fragen, „warum versucht die katholische Kirche den Allmächtigen Gott von seinem rechtmäßigen Platz zu verdrängen und stattdessen Maria auf Seinen Thron zu setzen? Warum wünscht der Katholizismus, dass Sie auf Maria als Vorbild der Heiligkeit anstelle auf Gott schauen?“

Gott verdient **jeden Ruhm und alle Ehre**. Außerdem ist er ein eifersüchtiger Gott, der uns daran erinnert, dass:

Um meinetwillen, um meinetwillen will ich es tun; denn wie würde mein Name entweiht werden! und meine Ehre gebe ich keinem anderen. (Jes 48,11)

Schlussfolgerung

Wer wird IHR Vorbild der Heiligkeit sein? Der Allmächtige Gott ... oder eine sündige Frau? Der Katholizismus verlangt von Ihnen, auf die Frau zu schauen. Die Bibel erklärt, dass nur Gott dafür qualifiziert ist:

Du bist würdig, o unser Herr und unser Gott, zu nehmen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden. (Offb 4,11)

Ich, Jehova, bin euer Heiliger, ich, der Schöpfer Israels, euer König. (Jes 43,15)

Maria: Die Fürsprecherin

Viele gläubige Katholiken beten inbrünstig zur Jungfrau Maria, weil sie glauben, dass sie die Vermittlerin ist, die Fürsprache für sie vor dem Vater einlegt:

Den römischen Katholizismus verstehen

969 „...Deshalb wird die selige Jungfrau in der Kirche unter den Titeln der Fürsprecherin, der Helferin, des Beistands und der Mittlerin angerufen“

Hier werden vier spezifische Bezeichnungen Maria zugewiesen. Erfüllt sie diese Aufgaben? Lasst uns jede einzelne betrachten:

Beistand

Der Glaube, Maria sei eine Fürsprecherin vor dem Vater, ist eine weitere von Menschen erfundene Überlieferung, die nicht durch die Schriften unterstützt wird. Umso mehr, die Bibel widersetzt sich der katholischen Lehre, indem sie erklärt, dass Jesus, und nicht Maria der einzige Beistand ist:

Meine Kinder, ich schreibe euch dieses, auf dass ihr nicht sündigt; und wenn jemand gesündigt hat wir haben einen **Sachwalter** {O. Fürsprecher, Vertreter} bei dem Vater, **Jesum Christum** (1Jo 2,1) [In der UELB wird Beistand in diesem Sinn nicht gebraucht, aber Sachwalter außer dieser Stelle meist für den Heiligen Geist in Johannes 14, 15, 16]

Helfer

Auch hier stimmt die Bibel nicht mit dem Katholizismus überein, indem sie erklärt, dass Jesus, nicht Maria, der einzige übernatürliche Helfer ist:

Siehe, Gott ist mein Helfer; der Herr ist unter denen, die meine Seele stützen. (Ps 54,4)

so dass wir kühn sagen mögen: „Der Herr ist mein Helfer, und ich will mich nicht fürchten; was wird mir ein Mensch tun?“ (Hebr 13,6)

Viele sind der Widerwärtigkeiten des Gerechten, aber aus allen denselben errettet ihn **Jehova** (Ps 34,19)

Niemals wird Maria im Wort Gottes als übernatürlicher Helfer erwähnt.

Wohltäterin

Hier ist eine andere Überlieferung der Menschen. Die Bibel nennt niemanden, einschließlich Maria, eine „Wohltäterin“

Vermittlerin

Die Bibel erhebt Maria überhaupt nicht zur Position einer Vermittlerin, sondern bestimmt Jesus als den einen und einzigen Vermittler:

Denn Gott ist einer, und einer Mittler zwischen Gott und Menschen, der **Mensch Christus Jesus**, (1Tim 2,5)

Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes... (Hebr 9,15)

Fürsprecher

Die Funktion eines Sachwalters und Vermittlers ist es, sich für andere zu verwenden. Die katholische Überlieferung weist diese Rolle Maria zu, während Gottes Wort den Herrn Jesus Christus in den Rang als einzigen Fürsprecher erhebt:

Denn der Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, **um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen** (Hebr 9,24)

Daher vermag er auch völlig zu erretten, die durch ihn Gott nahen, indem er immerdar lebt, **um sich für sie zu verwenden**. (Hebr 7,25)

Die Schrift könnte sich nicht klarer über die Identität des wahren Fürsprechers ausdrücken:

wer ist, der verdamme? **Christus** ist es, der gestorben, ja noch mehr, der [auch] auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, **der sich auch für uns verwendet**. (Röm 8,34)

Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, **denn er verwendet sich für Heilige** Gott gemäß. (Röm 8,27)

Die Bibel offenbart, dass jeder, d zum Vater gelangen will, durch Jesus Christus gehen muss:

Denn durch **ihn [Jesus]** haben wir beide den Zugang durch einen Geist zu dem Vater. (Eph 2,18)

nach dem ewigen Vorsatz, den er gefasst hat in Christo Jesu, unserem Herrn; in welchem wir die **Freimütigkeit haben und den Zugang in Zuversicht durch den Glauben an ihn**. (Eph 3,11-12)

Maria wird niemals als Fürsprecherin erwähnt.

Jesus wird wieder einmal herabgesetzt

Die Bibel ist sehr entschieden in diesen Punkten. Jesus ist der einzige Beistand, Helfer, Vermittler und Fürsprecher vor dem Vater. Dennoch nimmt Ihm die katholische Kirche diese Titel weg und heftet sie stattdessen Maria an. Warum? Warum wird Jesus bei jeder Wendung herabgesetzt? Warum ist der

Den römischen Katholizismus verstehen

Katholizismus entschlossen, alles von Jesus wegzunehmen, was die Bibel Ihm zuweist und es jemandem anderen zu geben?

Wenn Maria so erhoben ist, warum äußern Persönlichkeiten der Bibel wie der Apostel Paulus Worte wie folgende:

Denn ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als **nur Jesum Christum** und ihn als gekreuzigt. (1Kor 2,2)

Schlussfolgerung

Nun kennen Sie sowohl die Position der Bibel und der katholischen Überlieferung. Werden Sie das Wort Gottes zurückweisen und die Ehre der Maria geben? Oder werden Sie die Überlieferungen der Menschen zurückweisen und die Ehre Jesus Christus geben?

Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, insofern er auch Mittler ist eines besseren Bundes, der auf Grund besserer Verheißungen gestiftet ist. (Hebr 8,6)

Maria: Empfängerin der Gebete

Die katholische Doktrin verlangt von ihren Mitgliedern, zur Jungfrau Maria zu beten:

2677 „Wenn wir Maria bitten, für uns zu beten, bekennen wir uns als arme Sünder und wenden uns an die „Mutter der Barmherzigkeit“, an die ganz Heilige. ...Möge sie dann zugegen sein, wie beim Tod ihres Sohnes am Kreuz, und uns in der Stunde unseres Hinübergangs als unsere Mutter aufnehmen [Vgl. Joh 19,27], um uns zu ihrem Sohn Jesus in das Paradies zu geleiten“

Sie müssen unbedingt wissen, ob diese Aussagen von Gott stammen oder lediglich aus der Überlieferung der Menschen. Daher werden wir jede der Aussagen untersuchen:

- *Maria zu bitten, für uns zu beten*: eine Überlieferung von Menschen, in der Bibel nicht zu finden.
- *Mutter der Barmherzigkeit*: eine weitere Überlieferung von Menschen
- *Maria ist die ganz Heilige*: eine Überlieferung von Menschen. Wir haben bereits bewiesen, dass Gott der „ganz Heilige“ ist
- *Maria nimmt uns in der Stunde unseres Todes auf*: eine Überlieferung von Menschen, in der Bibel nicht zu finden.
- *Maria geleitet uns zu Jesus*: eine weitere Überlieferung von Menschen, in der Bibel nicht zu finden.

Bitte verstehen Sie, katholischer Freund, dass Gott **keines** dieser Dinge jemals sagte. Dies sind alles Überlieferungen, die aus dem Gehirn der frühen katholischen Führer kommen:

971 „Schon seit ältester Zeit wird die selige Jungfrau unter dem Titel der ‚Gottesgebälerin‘ verehrt, unter deren Schutz die Gläubigen in allen Gefahren und Nöten bittend Zuflucht nehmen“

Dass die Leute in schwierigen Zeiten zu Maria beten sollten, ist eine weitere Überlieferung der Menschen, ausgedacht von katholische Führern aus früheren Zeiten und den Katholiken von heute weitergereicht. **Niemals** hat Jesus oder ein anderer in der Bibel die Menschen gelehrt, zu Maria zu beten.

Zu wem sollen wir beten?

Die Bibel widerspricht dem Katechismus direkt, indem sie die Menschen anleitet, allein zu Gott zu beten:

Rufe zu mir, und ich will dir antworten und will dir große und unerreichbare Dinge kundtun, die du nicht weißt. (Jer 33,3)

Und **rufe mich an** am Tage der Bedrängnis: ich will dich erretten, und du wirst mich verherrlichen!" (Ps 50,15)

Wenn schwierige Zeiten kommen, rufe Gott an, nicht Maria:

Nimm zu Ohren, Jehova, mein Gebet, und horche auf die Stimme meines Flehens! Am Tage meiner Bedrängnis **werde ich dich anrufen**, denn du wirst mich erhören. (Ps 86,6)

Er wird mich anrufen, und ich werde ihm antworten, ich werde bei ihm sein in der Bedrängnis; ich werde ihn befreien und ihn verherrlichen. (Ps 91,15)

Hunderte von Schriftstellen lehren uns wörtlich, zu Gott zu flehen, wenn uns Schwierigkeiten / Bedrängnisse begegnen. Kein einziger Vers ermutigt uns, zu Maria zu beten:

Aber die Rettung der Gerechten ist von Jehova, der ihre **Stärke ist zur Zeit der Bedrängnis**; (Ps 37,39)

Den römischen Katholizismus verstehen

Jehova, sei uns gnädig! auf dich harren wir; sei ihr Arm jeden Morgen, ja, unsere **Rettung zur Zeit der Bedrängnis!** (Jes 33,2)

Glückselig, wer achthat auf den Armen! am **Tage des Übels** wird Jehova ihn erretten. (Ps 41,1)

Sollen Sie Ihre Last auf Maria abladen?

Wirf auf Jehova, was dir auferlegt ist, und er wird dich erhalten; er wird nimmermehr zulassen, dass der Gerechte wanke! (Ps 55,22)

König David betete den ganzen Tag... zu Gott:

Abends und morgens und mittags muss ich klagen und stöhnen, und er hört meine Stimme. (Ps 55,17)

Der Psalmist verkündete:

Nahe ist Jehova **allen, die ihn anrufen**, allen, die ihn anrufen in Wahrheit. (Ps 145,18)

im Neuen Testament lesen wir:

Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung **eure Anliegen vor Gott kundwerden**; (Phil 4,6)

Wen werden Sie anbeten?

Gottes Wort sagt, betet zu Gott. Der Katholizismus möchte lieber, dass Sie zu Maria beten. Man muss sich wieder fragen, warum der Katechismus Jesus herabsetzt und Maria erhöht. Es scheint, dass die katholische Kirche vermeiden will, dass ihre Mitglieder sich wegen irgendeiner Sache an Jesus wenden. Doch Jesus hat uns eingeladen:

Kommet her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. (Mt 11,28)

Entweder die Bibel ist falsch oder der Katholizismus hält Sie weg von dem EINEN, der bereit und willig ist, jedes Ihrer Bedürfnisse zu erfüllen.

Schlussfolgerung

Hier müssen Sie eine weitere wesentliche Entscheidung treffen. Folgen Sie den katholischen Überlieferungen und beten zu Maria? Oder gehorchen Sie den Heiligen Schriften und richten Ihre Gebete an Gott?

Ich aber, **ich rufe zu Gott**, und Jehova rettet mich. (Ps 55,16)

Maria: Königin über alles

Der Katholizismus macht geltend, dass Maria bei ihrem Tod durch den Herrn in den Himmel aufgenommen wurde, der ihr den Titel gab „Königin über alles:“

966 „Schließlich wurde die unbefleckte Jungfrau, von jedem Makel der Erbsünde unverseht bewahrt, nach Vollendung des irdischen Lebenslaufs mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen und als Königin des Alls vom Herrn erhöht“

Nochmals, die katholische Lehre und das Wort Gottes sind auf Kollisionskurs. Nicht nur lehrt die Schrift niemals eine solche Doktrin, sondern sie verdammt sie sogar. In Jeremia 44:19 lesen wir über die Verehrung einer falschen Göttin, die bekannt ist als „Königin des Himmels“, eine Praxis die Gott wütend machte:

Die Kinder lesen Holz auf, und die Väter zünden das Feuer an; und die Weiber kneten den Teig, um Kuchen zu bereiten für die Königin des Himmels und anderen Göttern Trankopfer zu spenden, um mich zu kränken. (Jer 7,18)

Warum verehrten die Menschen diese falsche Göttin, die die Königin des Himmels genannt wird? Es war eine Tradition von Menschen, die ihnen überliefert wurde:

sondern wir wollen gewisslich alles tun, was aus unserem Munde hervorgegangen ist, der Königin des Himmels zu räuchern und ihr Trankopfer zu spenden, so wie wir getan haben, wir und unsere Väter, unsere Könige und unsere Fürsten, in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem.... (Jer 44,17)

Hat der Katholizismus das gleiche heidnische Ritual übernommen, das Gott erzürnte?

Heidnische Religionen

Obleich es über den Rahmens dieses Buches hinausgeht, würden neugierige Katholiken durch eine Studie über die vielen falschen Religionen fasziniert sein, die die „Himmelskönigin“ verehrt haben. Unter diesen Randbedingungen ist es bemerkenswert, dass Katholizismus darauf beharrt, Gott hätte Maria einen Namen gegeben, der so oft von falschen Göttinnen verwendet wurde.

Den römischen Katholizismus verstehen

Wer soll verherrlicht werden?

Obgleich der Katholizismus darauf beharrt, Maria zu erhöhen, verherrlicht die Bibel nur den Allmächtigen Gott:

Erhebe dich über die Himmel, o Gott! über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit! (Ps 57,5)

Dein, Jehova, ist die Größe und die Stärke und der Ruhm und der Glanz und die Pracht; denn alles im Himmel und auf Erden ist dein. Dein, Jehova, ist das Königreich, **und du bist über alles erhaben als Haupt**; (1Chr 29,11)

Jehova lebt, und gepriesen sei mein Fels! und **erhoben** werde der Gott meines Heils! (Ps 18,46)

Erhebe dich, Jehova, in deiner Kraft! Wir wollen singen und Psalmen singen deiner Macht. (Ps 21,14)

Lasset ab und erkennet, dass ich Gott bin! **Ich werde erhöht werden** unter den Nationen, ich werde erhöht werden auf Erden. (Ps 46,10)

...denn die Schilde der Erde sind Gottes; er ist sehr **erhaben**. (Ps 47,9)

Jehova ist hochehoben; denn er wohnt in der Höhe... (Jes 33,5)

Gott erhält den Ruhm durch Jesus Christus

Die Bibel erklärt, dass Gott seine Ehre durch den Herrn Jesus Christus erhält. Im Neuen Testament erscheint der Name „Jesus“ 943 mal. Der Name „Christus“ 533 mal, während die Worte „Herr Jesus“ 115 mal vorkommen. Die ersten vier Bücher des Neuen Testaments zeichnen Geburt, Leben, Tod und Wiederauferstehung von Jesus auf, während der Rest des Neuen Testaments sich um IHN dreht. Maria, auf der anderen Seite, erscheint in Gottes Wort nur ein paarmal und wird nie als Königin von irgendetwas bezeichnet.

Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über jeden Namen ist, auf dass in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, (Phil 2,9.10)

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und **Ehre und Herrlichkeit** und Segnung. (Offb 5,12)

Wer soll die Herrlichkeit erhalten? Gott... durch Jesus Christus:

...auf dass **in allem Gott verherrlicht werde** durch Jesum Christum, welchem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (1Petr 4,11)

Diesen [Jesus] hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Heiland **erhöht**, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben. (Apg 5,31)

Ich bin sicher, dass Sie dieses Muster wieder sehen werden. Während die Bibel bestrebt ist, Jesus Christus zu erhöhen, will der Katholizismus Jesus unbedingt herabsetzen und Maria erhöhen. Warum wird Jesus Christus, der EINE, der SEIN Leben hingab und die grausame Folter am Kreuz erlitt, beiseite gestoßen und durch eine einfache, sterbliche Frau ersetzt?

Schlussfolgerung

Der Katholizismus besteht darauf, dass der Herr Maria in den Rang einer „Königin über alles“ erhob. Die Bibel lehrt aber, dass die Verehrung der „Himmelskönigin“ Gott erzürnte.

Wem vertrauen Sie, den Überlieferungen der Menschen oder dem Wort Gottes?

Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über jeden Namen ist, auf dass in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters. (Phil 2,9-11)

Die Messe

Wenn man dem Katechismus glauben soll, dann wird bei jeder zelebrierten Messe das Werk Christi am Kreuz gegenwärtig und das Werk der Erlösung findet statt:

1367 „In diesem göttlichen Opfer, das in der Messe vollzogen wird, [ist] jener selbe Christus enthalten und [wird] unblutig geopfert ... der auf dem Altar des Kreuzes ein für alle Mal sich selbst blutig opferte“

1364 „Wenn die Kirche Eucharistie feiert, gedenkt sie des Pascha Christi; dieses wird gegenwärtig. Das Opfer, das Christus am Kreuz ein für alle Mal dargebracht hat, bleibt stets gegenwärtig wirksam: „Sooft das Kreuzesopfer, in dem ,Christus, unser Osterlamm, geopfert wurde‘, auf dem Altar gefeiert wird, vollzieht sich das Werk unserer Erlösung“

Den römischen Katholizismus verstehen

Aber die Bibel enthüllt, dass das Werk der Erlösung ein einmaliger Akt war, der vollendet wurde, als Jesus am Kreuz starb:

jetzt aber ist er **einmal** in der Vollendung der Zeitalter geoffenbart worden zur Abschaffung der Sünde durch sein Opfer. (Hebr 9,26)

Durch welchen Willen wir geheiligt sind durch das **ein für alle Mal** geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi. (Hebr 10,10)

Als Jesus SEIN Blut vergoss, verschaffte dieser einmalige Akt ewige Erlösung für alle, die ihren Glauben und ihr Vertrauen in Jesus Christus allein setzen:

auch nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blute, ist **ein für alle Mal** in das Heiligtum eingegangen, als er eine **ewige Erlösung erfunden** hatte. (Hebr 9,12)

Die Bibel stellt konkret fest, dass dieses Opfer nicht täglich erbracht werden muss:

der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, sodann für die des Volkes; denn dieses hat er **ein für alle Mal** getan, als er sich selbst geopfert hat. (Hebr 7,27)

Dennoch ist der Katechismus unerbittlich, dass:

1405 „Jedes Mal, wenn dieses Mysterium gefeiert wird, „vollzieht sich das Werk unserer Erlösung“

Aber Gottes Wort ist gleichfalls unerbittlich, dass nämlich Christi Tod ein einmaliges Ereignis war:

also wird auch der Christus, nachdem er **einmal** geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male denen, die ihn erwarten, ohne Sünde erscheinen zur Seligkeit. (Hebr 9,28)

Er aber, nachdem er **ein Schlachtopfer für Sünden** dargebracht, hat sich **auf immerdar** gesetzt zur Rechten Gottes, (Hebr 10,12)

Jesus vollbrachte das vollständige Werk für die Erlösung der Menschen, als ER am Kreuz starb. Keine weiteres Werk war jemals erforderlich.

Wer bekommt die Ehre?

Indem der Katechismus beansprucht, dass die katholische Kirche eine Rolle im Werk der Erlösung Christi spiele, stiehlt sie vom Herrn Jesus die Ehre, die allein ER verdient für das Werk, das ER auf Golgatha vollbrachte. Nach Gottes Wort vollbrachte Christus alles, einmal und für alle. Sein Tod war ein göttlicher Akt, das wunderbarste Opfer, das jemals dargebracht wurde. Es geschah einmal, um niemals wieder wiederholt zu werden. Dennoch beharrt der Katechismus darauf:

1367 „Das Opfer Christi und das Opfer der Eucharistie sind ein einziges Opfer“

So liebevoll wie möglich muss gesagt werden, dass diese Feststellung ein echtes Sakrileg darstellt. Zu suggerieren, dass das durch einen Priester durchgeführte religiöse Ritual ein Teil des grauenvollen Todes sei, den Jesus erduldet ist nichts als Blasphemie.

Die Rituale der katholischen Kirche mit Christi Werk am Kreuz in Verbindung zu bringen ist absurd. Die katholische Kirche war nicht am Werk beteiligt, die die Erlösung möglich machte und sie verdient hier keine Anerkennung. Nochmals, der Katholizismus versucht Christus zu zwingen, Seinen Ruhm mit der katholischen Kirche zu teilen, während die Bibel zeigt, dass allein Jesus diese Ehre verdient.

Schlussfolgerung

Wem werden Sie vertrauen, dem Wort Gottes ... oder den Überlieferungen und den Lehren der katholischen Kirche?

Denn es hat ja Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, auf dass er uns zu Gott führe, getötet nach dem Fleische, aber lebendig gemacht nach dem Geiste, (1Petr 3,18)

Fegefeuer

Der Katholizismus lehrt, dass nach dem Tod manche Menschen zu einem Platz namens Fegefeuer gesandt werden zur weiteren Reinigung, bevor sie in den Himmel kommen

1030 Wer in der Gnade und Freundschaft Gottes stirbt, aber noch nicht vollkommen geläutert ist, ist zwar seines ewigen Heiles sicher, macht aber nach dem Tod eine Läuterung durch, um die Heiligkeit zu erlangen, die notwendig ist, in die Freude des Himmels eingehen zu können.

1031 Die Kirche nennt diese abschließende Läuterung der Auserwählten, die von der Bestrafung der Verdammten völlig verschieden ist, Purgatorium [Fegefeuer].

Den römischen Katholizismus verstehen

Kommt diese kritische Lehre von Gott oder ist sie eine weitere menschliche Überlieferung? Hier kommt die Antwort aus dem Katechismus:

1031 ...Sie hat die Glaubenslehre in Bezug auf das Purgatorium vor allem auf den Konzilien von Florenz [Vgl. DS 1304] und Trient [Vgl. DS 1820; 1580] formuliert. Im Anschluss an gewisse Schrifttexte [Vgl. z.B. 1 Kor 3,15, 1 Petr 1,7] spricht die Überlieferung der Kirche von einem Läuterungsfeuer:

Ist es unvernünftig zu fragen, woher eine Gruppe von Menschen ihre Information über das Leben nach dem Tod bezog, um eine solche Lehre zu formulieren?

Geschätzter katholischer Freund, wenn Sie für einen Verstorbenen beten, den Sie im Fegefeuer vermuten, müssen Sie sich bewusst sein, dass nicht Gott Ihnen erzählt, dass sie dort seien, sondern eine Gruppe Religionsführer:

954 ... pilgern die einen von seinen Jüngern auf Erden, andere, die dieses Leben vollendet haben, werden gereinigt, andere aber werden verherrlicht

Wenn sie leiden, ist es kein Geschenk (Gnadengabe)

Was diese Lehre noch verwirrender macht ist, dass die Bibel von einem solchen Ort niemals berichtete. Auch lehrt die Bibel nicht, dass weitere Reinigung nach dem Tod notwendig sei, damit man seinen Eintritt in den Himmel verdienen könne. Im Gegenteil, Gottes Wort erklärt, dass die Erlösung eine freies Geschenk sei:

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die **Gnadengabe** Gottes aber ewiges Leben in Christo Jesu, unserem Herrn. (Röm 6,23)

also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. (Röm 5,18)

Würde ein ehrenvoller, liebender Gott Ihnen das ewige Leben als freie Gnadengabe anbieten – und dann Sie leiden lassen, dass Sie es sich verdienen – und dann zu diesem Thema in Seinem Wort lügen?

Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, **Gottes Gabe** ist es; (Eph 2,8)

Wenn die Bibel glaubwürdig ist, dann bedarf es keiner anderen Reinigung für die, die in Christus sterben. Sie sind bereits durch Jesus gerechtfertigt:

Vielmehr nun, da wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn gerettet werden vom Zorn. (Röm 5,9)

und werden **umsonst gerechtfertigt** durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist; (Röm 3,24)

Der Apostel Paulus bestätigt das nochmals:

Und solches sind euer etliche gewesen; aber ihr seid **abgewaschen**, aber ihr seid **geheiligt**, aber ihr seid **gerechtfertigt** worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes. (1Kor 6,11)

Wahre Christen sind bereits gereinigt, weil Jesus alle Sünden am Kreuz wegnahm:

sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter geoffenbart worden **zur Abschaffung der Sünde** durch sein Opfer. (Hebr 9,26)

Gottes Kinder müssen für die Errettung nicht leiden, denn sie sind freigekauft:

Denn ihr seid **um einen Preis** erkauft worden; verherrlichtet nun Gott in eurem Leibe. (1Kor 6,20)

Der Preis war das Blut Jesu Christi:

...die Versammlung Gottes zu hüten, welche er sich erworben hat **durch das Blut seines Eigenen**. (Apg 20,28)

Schlussfolgerung

Wenn die Bibel dieses Thema so klar darstellt, warum erfand die katholische Kirche eine solche Lehre, die gläubige Mitglieder dazu gebracht hat, vielfache Millionen von Dollar der Kirche zu geben, um Gebete und Messen zu bekommen, die für die verstorbenen Angehörigen gesprochen werden? Bitte beantworten Sie sich diese Frage selbst.

Nun wissen Sie zumindest, dass die Lehre des Fegefeuers von sterblichen Menschen ausgeheckt wurde:

Also ist jetzt **keine Verdammnis** für die, welche in Christo Jesu sind. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christo Jesu hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. (Röm 8,1-2)

Den römischen Katholizismus verstehen

Heiligenanbetung

Die Kirche ermahnt ihre Mitglieder an die zu beten, die aufgrund ihrer guten Werke von der Kirche „Heilig“ gesprochen wurden

2683 „Die Zeugen, die uns in das Reich Gottes vorausgegangen sind [Vgl. Hebr 12,2], besonders die von der Kirche anerkannten „Heiligen“, wirken an der lebendigen Überlieferung des Gebetes durch das Vorbild ihres Lebens, die Weitergabe ihrer Schriften und durch ihr gegenwärtiges Beten mit. Sie betrachten Gott, loben ihn und sorgen unablässig für jene, die sie auf Erden zurückließen. Beim Eintritt in „die Freude ihres Herrn“ wurden sie „über vieles gesetzt“ [Vgl. Mt 25,21]. Ihre Fürbitte ist ihr höchster Dienst an Gottes Ratschluss. Wir können und sollen sie bitten, für uns und für die ganze Welt einzutreten

Dieses Kapitel muss damit beginnen, eine Definition des Wortes „Heiliger“ zu finden. Der Katholizismus erklärt, dass ein Heiliger zu einigen wenigen Auserwählten gehört, die aufgrund ihrer guten Werke während ihres Lebens, nach ihrem Tod heiliggesprochen wurden:

828 Wenn die Kirche gewisse Gläubige heiligspricht, das heißt feierlich erklärt, dass diese die Tugenden heldenhaft geübt und in Treue zur Gnade Gottes gelebt haben, anerkennt die Kirche die Macht des Geistes der Heiligkeit, der in ihr ist. Sie stärkt die Hoffnung der Gläubigen, indem sie ihnen die Heiligen als Vorbilder und Fürsprecher

Nach der Schrift ist jedoch jeder ein Heiliger, der durch Glauben an Christus wiedergeboren ist. Paulus schrieb an alle Heiligen (Christen) in Rom:

allen Geliebten Gottes, **berufenen Heiligen**, die in Rom sind: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! (Röm 1,7)

Viele andere Verse drücken dieselbe Wahrheit aus:

Mir, dem Allergeringsten von **allen Heiligen**, ist diese Gnade gegeben worden, [unter] den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen, (Eph 3,8)

Es hat aber auch Henoch, der siebte von Adam, von diesen geweissagt und gesagt: "Siehe, der Herr ist gekommen inmitten **seiner heiligen Tausende**, (Jud 1,14)

Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, zur **Vollendung der Heiligen**, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi, (Eph 4,11-12)

(Vergleiche auch Apg 9:13; 9:32; 9:41; 26:10; Röm 8:27; 12:13; 15:25; 15:26; 15:31; 16:2; 16:15; 1 Kor 6:1, 2 Kor 1:1, Eph 1:1, und weitere Dutzend anderer Referenzen des Neuen Testaments.)

Warum diese Lehre?

Kurz, das Szenario geht folgendermaßen. Der Katholizismus verwarf die Definition eines „Heiligen“ nach der Schrift und erfand eine neue, dann lehrte sie ihre Mitglieder, an diese nicht der Bibel entsprechenden „Heiligen“ zu beten.

Die Frage ist, warum soll man zu jemandem anderen beten, wenn der Gott des Universums im Himmel darauf wartet die Gebete zu hören und zu erhören?

Sind die „Heiligen“ Fürsprecher / Vermittler?

Es wird angenommen, dass diese sogenannten Heiligen „beim Vater für uns fürsprechen“. Aber wir haben bereits gelernt, dass Jesus Christus unser **einziger** Fürsprecher ist. Es ist also nur eine menschliche Überlieferung, etwas anderes vorzuschlagen.

Hier ist ein weiteres interessantes Zitat aus dem Katechismus bezüglich der Heiligen:

957 „Denn wie die christliche Gemeinschaft der [Erden]pilger uns näher zu Christus hinführt, so verbindet uns die Gemeinschaft mit den Heiligen mit Christus ...“

Entsprechend der katholischen Kirche bringen uns Gebete an die Heiligen näher zu Christus. Sie werden diese Lehre in der Schrift nicht finden. Es ist eine weitere menschliche Überlieferung, die weder Jesus noch die Bibel jemals lehrte.

Tatsächlich ist diese Praxis der Kommunikation mit Toten nahe der Geisterbeschwörung anzusiedeln, etwas, was die Bibel strikt verbietet (Es soll keiner unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier, oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt. Denn ein Gräuel für Jehova ist ein jeder, der diese Dinge tut; und um dieser Gräuel willen treibt Jehova, dein Gott, sie vor dir aus. 5 Mose 18:10-12)

Den römischen Katholizismus verstehen

Schlussfolgerung

Die bohrende Frage, die Sie beantworten müssen, lautet: Warum bevorzugt die katholische Kirche, dass ihre Mitglieder zu toten Menschen beten, anstatt zum lebendigen, allmächtigen und Gebets erhörenden Gott?

Merken Sie sich, wenn diese menschlichen Überlieferungen nicht wahr sind, dann sind alle Gebete zu „Heiligen“ nichts als wertloses Geschwätz.

Wenn Sie zu Gott beten, dann können Sie viele wundervolle biblische Versprechen für sich beanspruchen:

Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe. (Hebr 4,16)

Beten für die Toten

Können die Lebenden den Toten helfen, indem sie für sie beten? Nach einer katholischen Doktrin ist das möglich:

958 Die Gemeinschaft mit den Verstorbenen. „In ganz besonderer Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi hat die Kirche der [Erden]pilger von den anfänglichen Zeiten der christlichen Religion an das Gedächtnis der Verstorbenen mit großer Ehrfurcht gepflegt und hat, ‚weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden‘ (2 Makk 12,45), auch Fürbittgebet für sie dargebracht“ (LG 50). Unser Gebet für die Verstorbenen kann nicht nur ihnen selbst helfen: wenn ihnen geholfen ist, kann auch ihre Fürbitte für uns wirksam werden.

Drei Feststellungen hier widersprechen der Bibel. Lasst uns jede einzelne betrachten:

1. *„Es Ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Toten zu beten“*

Nach Gottes Wort ist es weder heilig noch heilsam, für die Toten zu predigen, Christen werden unterwiesen, für die Lebenden zu beten, denn es gibt kein einziges Beispiel wahrer Christen, die für Tote beten. Dies ist eine weitere Überlieferung von Menschen.

2. *Beten für die Toten kann ihnen helfen, von ihren Sünden erlöst zu werden.*

Hier wird eine Überlieferung auf einer Überlieferung aufgebaut. Die Schriften weisen überhaupt nicht darauf hin, dass diese Feststellung wahr sei. Wie wir bereits gelernt haben, muss man von den Sünden **vor dem Tod** erlöst sein.

3. *Unser Fürbittgebet macht ihre Fürbitte für uns wirksam.*

Wie Bausteine stapeln sie Überlieferung auf Überlieferung, und all das ohne Grundlage in den Schriften. Nun sind wir auf dem Gipfel angelangt, wo unsere Gebete wahrscheinlich in der Lage sind:

„...ihre Fürbitte für uns wirksam zu machen.“

Die offensichtliche Frage ist: Warum brauchen wir andere, die für uns Fürbitte tun? Ist es nicht genug Gott den Sohn zu haben, der unser Fürsprecher ist? Benötigt der Schöpfer des Universums die Hilfe sterblicher Männer und Frauen, um den Vater für uns einzunehmen?

Was für eine abwertende Haltung Jesus Christus gegenüber. Die katholische Position beleidigt den Herrn, indem sie Ihn als unfähigen, machtlosen Zuschauer darstellt, der die Hilfe von jedem benötigt, dessen ER habhaft wird, um den Vater zu überzeugen. Das ist nicht das Bild von Jesus, das in der Bibel wiedergegeben wird. Jesus erklärte Selbst:

Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. (Mt 28,18)

Hier ein anderes biblisches Portrait von Jesus Christus:

in welcher er gewirkt hat in dem Christus, indem er ihn aus den Toten auferweckte; (und er setzte ihn zu seiner Rechten in den himmlischen Örtern, **über jedes Fürstentum und jede Gewalt und Kraft und Herrschaft** und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen, und hat **alles** seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über **alles** der Versammlung gegeben, (Eph 1,20-22)

Wie sehr unterscheidet sich dies von dem katholischen Bild Jesus, das den Herrn auf einen spirituellen Schwächling reduziert bar jeder Macht und Autorität. Lieber katholischer Freund, Jesus Christus braucht keine Hilfe von **irgendjemandem!** Er ist wohl selbst in der Lage, den Job zu erledigen:

Den römischen Katholizismus verstehen

Daher vermag er auch völlig zu erretten, die durch ihn Gott nahen, indem er immerdar lebt, um sich für sie zu verwenden. (Hebr 7,25)

Bevor Sie für einen weiteren verstorbenen Angehörigen beten, bitte ich Sie zu verstehen, dass dies alles von Menschen erdachte Regeln sind. Gott lud Sie niemals ein, für die Toten zu beten und Er versprach nie, dass dies zu etwas gut sei.

Als junger Katholik nahm ich immer an, dass diese Regeln irgendwie von Gott kommen würden. Aber das stimmt nicht. Lies die Bibel und urteile selbst. Der Katechismus lehrt die Überlieferungen der Menschen, nicht die Gebote Gottes.

Dasselbe Muster

Sicherlich haben Sie bereits bemerkt, dass Jesus eine weitere ernsthafte Degradierung widerfahren ist. Von dem Einen und einzigen Fürsprecher an der rechten Seite des Vaters wurde Jesus hinabgestürzt in die Menge der toten Menschen und ist dazu verbannt worden, einer von vielen Fürsprechern zu sein. Warum fügt die katholische Religion dies Jesus Christus beständig zu.

Schlussfolgerung

Nochmals, Ihnen stehen mehrere wichtige Entscheidungen bevor:

- Werden Sie weiterhin für die Toten beten, obwohl Sie wissen, dass es eine menschliche Überlieferung und nicht ein Gebot Gottes ist?
- Werden Sie einer Doktrin anhängen, die den Herrn Jesus Christus degradiert, so dass die Kirchen-tradition erhöht werden kann?
- Werden Sie das Wort Gottes bewusst zurückweisen, um den menschlichen Überlieferungen zu folgen?

Diese Entscheidungen müssen Sie fällen. Während Sie darüber nachdenken, bedenken Sie die Worte Jesu:

Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren. (Mt 15,9)

Statuen

Der Katechismus verlangt von allen Katholiken, Statuen oder Bilder von Christus, Maria oder anderen zu verehren:

1192 „Die heiligen Bilder in unseren Kirchen und Häusern sind dazu bestimmt unseren Glauben an das Mysterium Christi zu wecken und zu nähren Durch die Ikonen Christi und seiner Heilstaten beten wir ihn selbst an In den heiligen Bildern der heiligen Gottesmutter, der Engel und der Heiligen verehren wir die darauf dargestellten Personen“

Egal wofür Statuen da sind, eine Sache ist sicher, sie übertreten Gottes Anweisungen. Als Gott die 10 Gebote gab, war das zweite:

Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, noch irgendein Gleichnis dessen, was oben im Himmel und was unten auf der Erde und was in den Wassern unter der Erde ist. 2 Mose 20,4

Gott gebot auch:

Und du sollst dir keine Bildsäule aufrichten, die **Jehova, dein Gott, hasst**. 5 Mose 16,22

Die Bibel zieht die Schlussfolgerung, dass diejenigen, die Statuen machen oder besitzen, verdorben wurden:

So hütet eure Seelen sehr, - denn ihr habt keinerlei Gestalt gesehen an dem Tage, da Jehova am Horeb, mitten aus dem Feuer, zu euch redete - dass ihr euch nicht verderbet und euch ein geschnitztes Bild machet, das Gleichnis irgendeines Bildes, das Abbild eines männlichen oder eines weiblichen Wesens, 5 Mose 4,15-16

Gott legt Seine Position erneut dar:

Hütet euch, dass ihr nicht des Bundes Jehovas, eures Gottes, vergesst, den er mit euch gemacht hat, und euch ein geschnitztes Bild machet, ein Gleichnis von irgendetwas, das Jehova, dein Gott, dir verboten hat. 5 Mose 4,23

Auch verbietet Gottes Wort den Menschen ausdrücklich, sich vor Statuen zu verbeugen, was jedoch üblich ist für Katholiken in der Kirche. Wann immer Sie ein Bild sehen, wo der Papst vor einer Marienstatue den Kopf beugt, sollten Sie an diesen Vers aus der Heiligen Schrift denken:

Den römischen Katholizismus verstehen

Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich, Jehova, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern, am dritten und am vierten Gliederer, die mich hassen; 2 Mose 20,5.

Im Neuen Testament erklärt der Apostel Paulus, warum Gott so unnachgiebig war wegen der Götzenbilder:

Was sage ich nun? Dass das einem Götzen Geopferte etwas sei? Oder dass ein Götzenbild etwas sei? Sondern dass das, was [die Nationen] opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen. 1 Kor 10,19-20

Hinter jedem Götzenbild steht buchstäblich ein Dämon, und Gott will nicht, dass irgendjemand Gemeinschaft hat mit Dämonen. Kein Wunder, dass Gott den Gebrauch von Götzenbildern verbot:

Ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden, und gegossene Götter sollt ihr euch nicht machen. Ich bin Jehova, euer Gott. 3 Mose 19,4

Gott hasst Götzenverehrung:

Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Hurer ist, oder ein Habsüchtiger oder ein **Götzendiener** oder ein Schmäher oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen selbst nicht zu essen. 1 Kor 5,11

Denn dieses wisset und erkennt ihr, dass kein Hurer oder Unreiner oder Habsüchtiger, (welcher ein Götzendiener ist) ein Erbteil hat in dem Reiche Christi und Gottes. Eph 5,5

Hier erklärt Gott, dass Götzendiener nicht in den Himmel kommen. Der nächste Vers warnt:

Niemand verführe euch mit eitlen Worten, denn dieser Dinge wegen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. Eph 5,6

Verführt euch die katholische Kirche mit leeren Worten? Das müssen Sie selbst entscheiden.

Ursprung dieser Doktrin

Der Katholizismus tut nicht mal so, als ob diese Lehre von Gott käme:

1161 „Folgend der gottkündenden Lehre unserer heiligen Väter und der Überlieferung der katholischen Kirche — denn wir wissen, dass diese vom Heiligen Geist, der in ihr wohnt, stammt — beschließen wir mit aller Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, in den heiligen Kirchen Gottes, auf den heiligen Geräten und Gewändern, Wänden und Tafeln, Häusern und Wegen, ebenso wie die Darstellung des kostbaren und lebendig machenden Kreuzes die ehrwürdigen und heiligen Bilder — seien sie aus Farben, Stein oder sonst einem geeigneten Material — anzubringen; [dies gilt] für das Bild unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, unserer unbefleckten Herrin, der heiligen Gottesgebärerin, der ehrwürdigen Engel und aller heiligen und frommen Menschen“ (2. K. v. Nizäa:DS 600)

Diese Doktrin kam von den „Heiligen Vätern“ und der „Überlieferung der katholischen Kirche“ Man erwartet von Ihnen, dass Sie glauben, dass diese heiligen Väter vom „Geist inspiriert“ waren, damit sie Gottes Wort verletzen. Können Sie das akzeptieren?

Der Psalmist lehrt uns sogar mehr zu diesem Thema:

Die Götzen der Nationen sind Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden. Einen Mund haben sie und reden nicht; Augen haben sie und sehen nicht; Ohren haben sie und hören nicht; auch ist kein Odem in ihrem Munde. Ihnen gleich sind die, die sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut. Ps 135,15-18

Mit anderen Worten, eine Götzenbild ist taub und stumm, so dass jeder, der ein Götzenbild macht und ihm vertraut, kein Verständnis hat. Dies ist die machtvolle Warnung eines liebevollen und mitleidvollen Gottes.

Schlussfolgerung

Die katholische Kirche behauptet, dass Götzenbilder ihren Glauben erwecken und erhalten werden „im Geheimnis Christi“. Aber Gottes Wort verbietet ihren Gebrauch. Wem werden Sie gehorchen?

Ihr sollt euch keine Götzen machen und sollt euch kein geschnitztes Bild und keine Bildsäule aufrichten, und keinen Stein mit Bildwerk sollt ihr in eurem Lande setzen, um euch davor niederzubeugen; denn ich bin Jehova, euer Gott. 3 Mose 26,1

[Denn] das Gebot Gottes aufgebend, haltet ihr die Überlieferung der Menschen: Waschungen der Krüge und Becher, und vieles andere dergleichen Ähnliche tut ihr. Mk 7,8.

Den römischen Katholizismus verstehen

Die Firmung

Außer dass sie eines der für die Erlösung notwendigen Sakramente ist, gewährt die Firmung den Katholiken andere Vorzüge, sagt der Katechismus:

1316 Die Firmung vollendet die Taufgnade. Sie ist das Sakrament, das den Heiligen Geist verleiht, um uns in der Gotteskindschaft tiefer zu verwurzeln, uns fester in Christus einzugliedern, unsere Verbindung mit der Kirche zu stärken ...

Angeblich verbindet die Firmung die Katholiken fester mit Christus. Aber die Bibel lehrt keine solche Doktrin. Nach Gottes Wort sind Sie entweder in Christus oder Sie sind es nicht. Fester mit Christus verbunden zu sein, wird nie gelehrt:

Daher, wenn jemand **in Christo** ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden. 2 Kor 5,17

Wenn Sie einmal in Gottes Familie hineingeboren sind, gibt es keine Person oder Ding, das Sie daraus entfernen kann:

Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Gewalten, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermögen wird von der Liebe Gottes, die **in Christo Jesu** ist, unserem Herrn. Röm 8,38-39.

Ein Kind Gottes muss nicht fester mit Christus verbunden werden:

Also ist jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christo Jesu sind... auf dass das Recht des Gesetzes erfüllt würde in uns, die nicht nach dem Fleische, sondern nach dem Geiste wandeln. Röm 8,1.4

Jetzt aber, in Christo Jesu, seid ihr, die ihr einst fern waret, durch das Blut des Christus nahe geworden. Eph 2,13

Ein geistiges Siegel?

Ein anderer angeblicher Vorteil der Firmung ist, dass:

1317 „Wie die Taufe prägt auch die Firmung der Seele des Christen ein geistliches Zeichen, ein unauslöschliches Siegel ein...“

Sie können in der Bibel suchen, aber Sie werden darin nichts über den Druck geistlicher Zeichen auf christliche Seelen lesen. Der Katechismus sagt uns warum:

*1288 „Diese Auflegung der Hände wird in der **katholischen Überlieferung** zu Recht als Anfang des Firm Sakramentes betrachtet, das die Pfingstgnade in der Kirche auf eine gewisse Weise fort dauern lässt“*

Die Firmung ist nicht in der Bibel, weil es eine Überlieferung der Menschen ist... eine lebenslange Tradition, die bis zum letzten Moment eines katholischen Lebens durchgeführt werden muss:

1314 Falls ein Christ in Todesgefahr ist, darf jeder Priester ihm die Firmung spenden. Die Kirche will, dass keines ihrer Kinder, und sei es auch noch so klein, diese Welt verlässt, ohne durch den Heiligen Geist mit der Gabe der Fülle Christi vollendet worden zu sein

Das wahre Ziel der Firmung

Das praktische Ergebnis ist, dass dieses Ritual die Menschen in eine größere Abhängigkeit von der katholischen Kirche bringt. Überraschenderweise gibt dies der Katechismus zu:

1285 „...Durch das Sakrament der Firmung werden [die Getauften] vollkommener der Kirche verbunden ...“

Aber warum sollte irgendjemand es für notwendig halten oder wünschen, an die Regeln der katholischen Kirche gebunden zu werden, wenn man bedenkt, dass Jesus kam, um die Menschen zu befreien?

Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr **wirklich frei** sein. Joh 8,36

Für die **Freiheit hat Christus uns freigemacht**; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft halten. Gal 5,1

Schlussfolgerung

Ist die von Menschen gemachte Überlieferung der Firmung notwendig für die Errettung?

- Gottes Heiliges Wort stellt nachdrücklich fest: „Nein!“
- Die katholische Kirche missachtet die Bibel und besteht darauf, dass sie notwendig ist.

Wem werden Sie glauben... dem Wort Gottes oder den Geboten der Menschen?

Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren." Mt 15,9

Den römischen Katholizismus verstehen

Sündenbekenntnis an Priester

Bezüglich der Sündenvergebung müssen zwei kritische Lehren untersucht werden. Erstens: alle Sünden müssen einem Priester bekannt werden:

1493 Wer mit Gott und der Kirche versöhnt werden will, muß dem Priester alle schweren Sünden beichten, die er noch nicht gebeichtet hat und an die er sich nach einer sorgfältigen Gewissenserforschung erinnert ...

1456 Das Geständnis vor dem Priester bildet einen wesentlichen Teil des Bußsakramentes...

1424 Man nennt es Sakrament der Beichte, denn das Geständnis, das Bekenntnis der Sünden vor dem Priester, ist ein wesentliches Element dieses Sakramentes

Der Katholizismus befiehlt seinen Mitgliedern, einem Menschen Sünden zu bekennen, aber die Bibel offenbart, dass diejenigen, die in Gottes Familie hineingeboren sind, direkt zu Gottes Thron gehen können, um Vergebung für ihre Sünden zu erlangen:

Ich tat dir kund meine Sünde und habe meine Ungerechtigkeit nicht zugedeckt. Ich sagte: Ich will **Jehova** meine Übertretungen bekennen; und du, du hast vergeben die Ungerechtigkeit meiner Sünde. Ps 32,5

Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. 1 Jh 1,9

David bekannte Gott seine Sünden, während er betete:

Wasche mich völlig von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde! Denn ich kenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist beständig vor mir. Ps 51,2-3

Hier steht, warum wahre Christen direkten Zugang zu Gottes Thron haben:

Da wir nun, Brüder, Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum durch das Blut Jesu, Heb 10,19

Aufgrund des sündlosen Blutes, das Jesus Christus am Kreuz vergoss, haben wir die Autorität, wegen der Vergebung geradewegs zum Thron Gottes zu gehen.

Das Beispiel des „ersten Papstes“

In der Apostelgeschichte kam ein Mann namens Simon zu dem angeblich ersten Papst, Petrus und wollte die Macht des Heiligen Geistes kaufen. Wie antwortete Petrus ihm auf seine Sünde? Schlug er vor, dass Simon gerade ihm jetzt ein Geständnis machte? Nein, Petrus sagte ihm, Buße zu tun und seine Sünden Gott zu bekennen und Gott um Vergebung zu bitten (Apg 8:18-22).

Können Priester Sünden vergeben?

Der zweite Teil dieser Lehre suggeriert, dass katholische Priester die Macht haben, Sünden zu vergeben:

1495 Nur jene Priester, die von der kirchlichen Autorität die Absolutionsvollmacht erhalten haben, können im Namen Christi Sünden vergeben (s.a. 1448)

Hier stellt sich wieder die katholische Lehre gegen Gottes Wort:

Was redet dieser also? er lästert. Wer kann Sünden vergeben, **als nur einer, Gott?** Mk 2,7

Der Katholizismus lehrt, dass der Priester ein Vermittler zwischen Gott und Mensch ist (#1456). Aber die Bibel erkennt nur einen Vermittler an:

Denn Gott ist einer, und einer Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, 1 Tim 2,5

Noch mal, der Katechismus gib zu, dass dies keine Anordnungen Gottes, sondern Traditionen der Menschen sind:

1446 Die Kirchenväter stellen dieses Sakrament dar als „die zweite [Rettungs]planke nach dem Schiffbruch des Verlusts der Gnade“

Mehr Abhängigkeit

*1457 Es ist **Vorschrift** der Kirche, dass jeder Gläubige nach Erreichen des Unterscheidungsalters die schweren Sünden, deren er sich bewusst ist, wenigstens einmal im Jahr beichtet*

Hier kommt das Wort „bound“ wieder vor. Die Kirchenväter schufen eine weitere Tradition, die die Menschen in Abhängigkeit von der katholischen Kirche hält.

Was für eine machtvolle Waffe, die gegen die Katholiken auf der ganzen Welt eingesetzt werden kann. Im Kern heißt das, wenn Sie die katholische Kirche verlassen, werden Sie nicht in der Lage sein, Vergebung Ihrer Sünde zu erlangen, was bedeutet, dass Sie nicht in den Himmel kommen.

Bitte erinnern Sie sich daran, dass nichts davon von Gott kam! Dies sind alles Drohungen von Menschen. Möge Gott Ihre geistlichen Augen öffnen und Ihnen Verständnis geben, so dass Sie die Tiefe Ihrer

Den römischen Katholizismus verstehen

Abhängigkeit erkennen, in der Sie diese Religion hält. Möge Gott Ihnen zeigen, dass Sie nicht notwendigerweise in dieser Religion gefangen sein müssen. Jesus Christus möchte Sie befreien.

Schlussfolgerung

Millionen gläubiger Katholiken treten blind in Beichtstühle und glauben, dass der Priester die Macht hat, ihre Sünden zu vergeben. Was glauben Sie? Wohin wollen Sie gehen zur Vergebung ihrer Sünden? Zu einem sündigen Priester, wie die von Menschen gemachten Überlieferungen verlangen?

Oder werden Sie geradewegs zum allmächtigen Gott gehen, wie es die Bibel verlangt?

{Ein Stufenlied.} Aus den Tiefen **rufe ich zu dir, Jehova!** Herr, höre auf meine Stimme! lass deine Ohren aufmerksam sein auf die Stimme meines Flehens! Wenn du, Jehova, merkst auf die Ungerechtigkeiten: Herr, wer wird bestehen? Doch **bei dir** ist Vergebung, damit du gefürchtet werdest. Ps 130,1-4

Ablässe

Durch die Ablässe können die Sünden der römischen Katholiken, sowohl die der Lebenden wie auch der im Fegefeuer befindlichen, angeblich vergeben werden:

1498 Durch die Ablässe können die Gläubigen für sich selbst und auch für die Seelen im Läuterungszustand den Erlass der zeitlichen Strafen erlangen, welche Folge der Sünden sind

Hier ist die Definition des Katechismus für einen Ablass:

„Der Ablass ist Erlass einer zeitlichen Strafe vor Gott für Sünden, die hinsichtlich der Schuld schon getilgt sind. Ihn erlangt der Christgläubige, der recht bereitet ist, unter genau bestimmten Bedingungen durch die Hilfe der Kirche, die als Dienerin der Erlösung den Schatz der Genugtuungen Christi und der Heiligen autoritativ austeilte und zuwendet.“

Hier wird das Wasser tief. Der Raum erlaubt nicht eine vollständige Erklärung der Ablässe. Es soll hier genügen zu sagen, dass sie ein kompliziertes System guter Werke darstellen. Es muss gleichfalls erwähnt werden, dass jede Regel hinsichtlich der Ablässe aus der Überlieferung der Menschen herrührt. Nicht eine kann in Gottes Wort gefunden werden:

Kategorien von Sünden?

1472 Um diese Lehre und Praxis der Kirche zu verstehen, müssen wir wissen, dass die Sünde eine doppelte Folge hat.

Aber die Bibel offenbart durchweg, dass jede Sünde die gleiche Konsequenz hat:

Denn der **Lohn der Sünde ist der Tod**, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christo Jesu, unserem Herrn. Röm 6,23

Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die **Sünde** aber, wenn sie vollendet ist, **gebirt den Tod**. Jak 1,15

Das Endergebnis von Sünde ist immer Tod, ungeachtet dessen wie klein unseres Erachtens nach die spezielle Sünde ist. Katholiken versuchen, die Sünden durch Ablässe zu bezahlen, aber Christus hat bereits für **jede** Sünde bezahlt:

Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften; 1 Kor 15,3

Während es wahr ist, dass Gott wünscht, dass seine Kinder gute Werke tun, sind diese Werke keine Bedingung für die Errettung, sie sind ein Ergebnis der Errettung. Paulus lehrt:

Denn **durch die Gnade seid ihr errettet**, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, auf dass niemand sich rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, auf dass wir in ihnen wandeln sollen. Eph 2,8-10.

Sobald jemand durch Gnade errettet ist, sollten gute Werke folgen. Aber gute Werke sind **niemals** eine Vorbedingung für die Errettung. Noch sind sie eine Voraussetzung für die Vergebung von Sünden nach der Errettung.

Das Neue Testament quillt über von Beispielen, wo Jesus Sünden vergibt, aber Er verlangt von keinem je gute Werke als Vorbedingung für Vergebung.

Können die Lebenden den Toten helfen?

Der Katholizismus behauptet auch, dass Ablässe denen helfen, die bereits gestorben sind:

Den römischen Katholizismus verstehen

1479 Da die verstorbenen Gläubigen, die sich auf dem Läuterungsweg befinden, ebenfalls Glieder dieser Gemeinschaft der Heiligen sind, können wir ihnen unter anderem dadurch zu Hilfe kommen, dass wir für sie Ablässe erlangen. Dadurch werden den Verstorbenen im Purgatorium für ihre Sünden geschuldete zeitliche Strafen erlassen

Hier befindet sich eine weitere Last menschlicher Traditionen. Sie werden niemals finden, dass irgendwas davon in der Bibel gelehrt wurde. Wie wir bereits erwähnt haben, haben Sie nur während Ihres Lebens Zeit und Gelegenheit zur Vergebung Ihrer Sünden.

Drei Themen

In dieser Lehre kommen drei wiederkehrende Themen wieder zutage:

1. Ein weiteres göttliches Merkmal von Jesus wird klein gemacht. Die Bibel erklärt, dass nur das Erlösungswerk Christi die Vergebung der Sünde bewirken kann. Der Katholizismus aber behauptet, dass Sünden vergeben werden können durch die guten Werke jedes gewöhnlichen Katholiken.
2. Ablässe halten die Menschen in Abhängigkeit von der katholischen Kirche. Statt Gott um Vergebung zu bitten, müssen sich Katholiken abplacken und mühen und gute Taten durch die katholische Kirche zur Vergebung der Sünden vollbringen. Es ist bemerkenswert darüber nachzudenken, dass die „guten Werke“ des Katholizismus sich von den guten Werken der Bibel unterscheiden. Biblische gute Werke sind Taten für andere Menschen, während die guten Werke des Katholizismus sich hauptsächlich darum drehen, Rituale der Kirche zu vollziehen (Messen, Rosenkranz beten, katholische Gebete, Kerzen anzünden). Gott sah die guten Taten dafür vor, dass sie anderen zugutekommen, nicht um Menschen in die Abhängigkeit der Kirche zu bringen.
3. Ablässe sind eine Art geistlicher Erpressung, sie zwingen die Mitglieder ihrer Kirche treu zu bleiben, so dass sie eines Tages ihre Angehörigen im Himmel wiedersehen können.

Schlussfolgerung

Ist dieses System der guten Werke von Gott? Lesen Sie was Gott in Seinem Heiligen Wort zu diesem Thema aufgeschrieben hat, dann entscheiden Sie selbst:

errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, Ti 3,5

Auslegung von Gottes Wort

Sind Katholiken in der Lage, Gottes Wort selbst auszulegen?

100 Die Aufgabe, das Wort Gottes verbindlich auszulegen, wurde einzig dem Lehramt der Kirche, dem Papst und den in Gemeinschaft mit ihm stehenden Bischöfen anvertraut

Können nur der Papst und die Leiterschaft der katholischen Kirche das Wort Gottes verbindlich auslegen? Lasst uns in die Bibel schauen und sehen, was Gott hinsichtlich dieser Lehre fühlt: Als Paulus und Silas in Beröa predigten:

Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf, **indem sie täglich die Schriften untersuchten**, ob dies sich also verhielte. Apg 17,11

Mit anderen Worten, sie legten die Schriften selbst aus mit der Hilfe des Heiligen Geistes.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Irret** ihr deshalb nicht, indem ihr die Schriften nicht kennet, noch die Kraft Gottes? Mk 12,24

Warum tadelte Jesus die Sadduzäer dafür, dass sie nicht die Schrift kannten, wenn es unmöglich für sie war sie auszulegen? Und warum erklärte Petrus, der erste „Papst“ des Katholizismus folgendes:

indem ihr dies zuerst wisset, dass keine Weissagung der Schrift **von eigener Auslegung** ist. 2 Pt 1,20

Warum lehrt uns Paulus, die Bibel zu studieren, wenn wir sie nicht deuten können

Befleißige dich, dich selbst Gott bewährt darzustellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, **der das Wort der Wahrheit recht teilt**. 2 Tim 2,15

Jesus ermahnte auch die Juden:

Ihr erforschet die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, die von mir zeugen; Jh 5,39

Warum würde Er das tun, wenn Er wüsste, dass sie ihn nicht auslegen könnten?

Den römischen Katholizismus verstehen

Wer legt aus?

Die Bibel offenbart, dass der Heilige Geist, nicht eine Gruppe von Menschen, die Schriften für Gottes Kinder auslegen wird und ihnen helfen wird, alles zu verstehen:

Der Sachwalter aber, der Heilige Geist, welchen der Vater senden wird in meinem Namen, **jener wird euch alles lehren** und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Jh 14,26

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, **wird er euch in die ganze Wahrheit leiten**; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was irgend er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Jh 16,13

Der Apostel Paulus erkannte, dass der Heilige Geist der Eine war, der ihn lehrte:

welche wir auch verkündigen, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel. 1 Kor 2,13

Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, auf dass wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind; 1 Kor 2,12

Warum wird Christen geboten, sich die Schriften einzuprägen, wenn sie sie nicht verstehen können?

In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, auf dass ich nicht wider dich sündige. Ps 119,11

bewahre meine Gebote und lebe, und meine Belehrung wie deinen Augapfel. Binde sie um deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens. Spr 7,2.3

Eine Warnung

Die folgenden Verse der Schrift sollten jeden alarmieren, der glaubt, dass er eine Kirche benötigt, um die Bibel für sich interpretieren zu lassen:

Dies habe ich euch betreffs derer geschrieben, die euch verführen. Und ihr, die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr bedürft nicht, dass euch jemand belehre, sondern wie dieselbe Salbung euch über alles belehrt und wahr ist und keine Lüge ist, und wie sie euch belehrt hat, so werdet ihr in ihm bleiben. 1 Jh 2,26-27

Könnte Gottes Position deutlicher sein?

Schlussfolgerung

Warum ist die katholische Kirche so entschlossen, die Schriften für Sie auszulegen? ist es, weil sie Sie kontrollieren wollen und Sie in Abhängigkeit vom Katholizismus halten wollen?

Fürchten sie etwa, wenn Sie die Schrift selbst lesen, dass Sie entdecken mögen, dass die katholische Doktrin im Widerspruch zu Gottes Wort steht?

Glauben Sie wirklich, dass alle Nichtkatholiken im Dunkeln, tappen in geistlicher Blindheit und die katholische Kirche benötigen, um die Bibel für Sie auszulegen? Sie müssen das mit sich selbst ausmachen, aber Ihre wichtigste Entscheidung ist:

„Wer legt die Schrift für Sie aus... der Heilige Geist Gottes oder die römisch katholische Kirche?

Ihre Antwort auf diese Frage bestimmt, wem Sie gehorchen werden und schließlich wo Sie die Ewigkeit verbringen werden:

Wie liebe ich dein Gesetz! Es ist mein Sinnen den ganzen Tag. Weiser als meine Feinde machen mich deine Gebote, denn immer sind sie bei mir. Verständiger bin ich als alle meine Lehrer, denn deine Zeugnisse sind mein Sinnen. Ps 119,97-99

Katholisches Beten

2650 Das Gebet beschränkt sich nicht auf den unwillkürlichen Ausbruch eines inneren Antriebs; Beten muss gewollt sein. Es genügt auch nicht, zu wissen, was die Schrift über das Gebet offenbart; Beten will gelernt sein. Darum lehrt der Heilige Geist die Kinder Gottes das Gebet in der „glaubenden und betenden Kirche“ (DV 8) durch lebendige Weitergabe, die heilige Überlieferung

Dieses Katechismus Zitat macht zwei bemerkenswert gegensätzliche Feststellungen. Lasst uns beide anschauen. Erstens:

„Das Gebet beschränkt sich nicht auf den unwillkürlichen Ausbruch eines inneren Antriebs“

Nach der Bibel jedoch kann es sich beschränken. Gottes Wort enthält Tausende Beispiele von spontanen Gebeten...und Gott erhörte jedes von ihnen:

Den römischen Katholizismus verstehen

Mit meiner Stimme rufe ich zu Jehova, und **er antwortet mir** von seinem heiligen Berge. Ps 3,4

Jehova, mein Gott! zu dir habe ich geschrien, und **du hast mich geheilt**. Ps 30,2

{Ein Stufenlied.} Zu Jehova rief ich in meiner Bedrängnis, und **er erhörte mich**. Ps 120,1

Vertrauet auf ihn allezeit, o Volk! **schüttet vor ihm aus euer Herz!** Gott ist unsere Zuflucht. (Sela.) Ps 62,8

Eher denn spontane Ergüsse sind katholische Gebete endlose Wiederholungen von geschriebenen Worten. Interessanterweise verbietet Jesus diese Methode des Gebets, und behauptet, dass es eine Praxis ist, wie sie die Heiden anwenden:

Wenn ihr aber betet, **sollt ihr nicht plappern** wie die von den Nationen; denn sie meinen, dass sie um ihres vielen Redens willen werden erhört werden. Mt 6,7

Zweitens macht der Katechismus geltend:

„Es genügt auch nicht, zu wissen, was die Schrift über das Gebet offenbart; Beten will gelernt sein. Darum lehrt der Heilige Geist die Kinder Gottes das Gebet in der „glaubenden und betenden Kirche“ (DV 8) durch lebendige Weitergabe, die heilige Überlieferung“

Hier verkündet der Katechismus, dass die Schriften Sie nicht das Beten lehren können. Dafür braucht es die katholische Kirche. Jedoch beteten Menschen und erhielten Antworten für ihre Gebete, lange bevor es eine katholische Kirche gab:

Und Abraham betete zu Gott; und **Gott heilte Abimelech und sein Weib und seine Mägde**, so dass sie gebaren. 1 Mo 20,17

Und das Volk schrie zu Mose; und **Mose betete zu Jehova, da legte sich das Feuer**. 4 Mo 11,2

Und sie kamen zu ihm herab; und Elisa betete zu Jehova und sprach: Schlage doch dieses Volk mit Blindheit!

Und **er schlug sie mit Blindheit nach dem Worte Elisas**. 2 Kön 6,18

Diese Menschen haben Gott spontan ihr Herz ausgeschüttet, ohne Hilfe d katholischen Kirche. Gott bietet Seinen Kindern diese Einladung:

Und rufe mich an am Tage der Bedrängnis: ich will dich erretten, und du wirst mich verherrlichen!" Ps 50,15

Seid um nichts besorgt, sondern in allem **lasset** durch Gebet und Flehen mit Danksagung **eure Anliegen vor Gott kundwerden**; Phil 4,6

Gottes Wort lehrt, dass Gott spontane Gebete nicht nur akzeptiert, er ermutigt sie sogar.

Abhängigkeit?

Ist es ein bloßer Zufall, dass diese katholische Doktrin ihre Mitglieder noch mehr in Abhängigkeit zur katholischen Kirche bringt? Das müssen Sie entscheiden.

Schlussfolgerung

Wir sind in einer Sackgasse. Die Bibel verdammt die katholische Form des Betens, und die katholische Kirche die biblische Form. Offensichtlich müssen Sie sich für eine Seite entscheiden. Werden Sie sich auf die Seite Gottes und Seines Heiligen Wortes begeben, oder auf die der menschlichen Überlieferungen.?

Zu dir schrien sie und wurden errettet; sie vertrauten auf dich und wurden nicht beschämt. Ps 22,6

Buße

Eine weitere Reihe guter Werke, die der Katholizismus fordert, ist bekannt als Buße:

„Die Lossprechung nimmt die Sünde weg, behebt aber nicht alles Unrecht, das durch die Sünde verursacht wurde. Nachdem der Sünder sich aus der Sünde erhoben hat, muss er noch die volle geistliche Gesundheit erlangen. Er muss noch etwas tun, um seine Sünden wieder gut zu machen: er muss auf geeignete Weise für seine Sünden „Genugtuung leisten“, sie „sühnen“. Diese Genugtuung wird auch „Buße“ genannt.

Millionen von Katholiken rund um die Welt tun gläubig Buße und glauben, dass diese guten Werke von Gott verlangt werden, um ihre „Sünden wieder gut zu machen“ und die volle geistliche Gesundheit zu erlangen.

Jedoch enthüllen die Schriften, dass diese Praxis eine weitere menschliche Tradition ist, die gegen Gottes Wort verstößt und das Werk Christi am Kreuz herabsetzt. Wie wir bereits erwähnt haben bezahlte Christus den vollen Preis für unsere Sünden auf Golgatha. Man verleugnet Gottes Wort, wenn man

Den römischen Katholizismus verstehen

glaubt, dass gute Werke erforderlich sind, die volle geistliche Gesundheit zu erlangen. Gott gab dies Versprechen allen, die ihren Glauben in Jesus Christus setzen:

und: „Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nie mehr gedenken“. Wo aber eine Vergebung derselben ist, da ist nicht mehr ein Opfer für die Sünde. Heb 10,17-18

Gott versprach, sich niemals mehr an die Sünden der wahren Christen zu erinnern und erklärt, dass sobald die Sünden einmal vergeben sind, gibt es keine Opfer mehr für Sünden. Mit anderen Worten, es gibt keine Werke, die Sie tun können, damit Ihre Sünden vergeben werden. Christ hat dies alles vollbracht!

Dennoch gibt der Katechismus immer wieder von Menschen gemachte Regeln heraus:

1460 Die Buße, die der Beichtvater auferlegt, soll der persönlichen Situation des Pönitenten Rechnung tragen und seinem geistlichen Wohl dienen. Sie soll so weit wie möglich der Schwere und der Natur der begangenen Sünden entsprechen.

Der Katechismus definiert sogar gute Werke, die als Buße angesehen werden können:

1460 ...Buße kann bestehen im Gebet, in einer Gabe, in Werken der Barmherzigkeit, im Dienst am Nächsten, im freiwilligen Verzicht, im Opfer bringen und vor allem in der geduldigen Annahme des Kreuzes, das wir zu tragen haben...

Aber Gott verlangte niemals gute Werke zur Vergebung der Sünden

Denn du, Herr, bist gut und zum Vergeben bereit, und groß an Güte gegen alle, die dich anrufen. Ps 86,5

Die Bibel erklärt, dass die Christen in Jesus Christus gerechtfertigt sind, nicht durch gute Werke:

aber wissend, dass der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den **Glauben an Jesum Christum**, auch wir haben an Christum Jesum geglaubt, auf dass wir aus Glauben an Christum gerechtfertigt würden, und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken **kein Fleisch gerechtfertigt werden wird**. Gal 2,16

Paulus wusste, dass Christus umsonst gestorben wäre, wenn Rechtfertigung durch gute Werke verdient werden könnte:

Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben. Gal 2,21

Der Katechismus erweitert diese Überlieferung und suggeriert, dass Buße den Toten helfen kann:

1032 ...Die Kirche empfiehlt auch Almosen, Ablässe und Bußwerke zugunsten der Verstorbenen.

Wie Zementblöcke auf einer Betonmauer stapeln sie Tradition auf Tradition. Und jede einzelne verletzt klare Lehren aus der Schrift.

Drei Fragen

Diese katholische Lehre führt zu drei weiteren Fragen, die Sie selbst beantworten müssen:

- Ist es ein zufälliges Zusammentreffen, dass diese unbiblische Lehre die Menschen in Abhängigkeit von der katholischen Kirche hält?
- Warum setzt der Katholizismus wieder Jesus Christus dadurch herab, indem er darauf beharrt, dass Sein Opfer nicht vollständig war und dass die Katholiken ihre eigenen Opfer dazutun müssen, um für die Sünden zu bezahlen?
- Zuletzt und am wichtigsten. Auf welche Seite stellen Sie sich bei dieser Sache? Zu den Traditionen der Menschen oder dem Wort Gottes?

Denn wir urteilen, dass ein Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke. Röm 3,28

Sind Katholiken Christen?

795 Lasst uns also jubeln und Dank sagen, dass wir nicht bloß Christen geworden sind, sondern Christus. ... Staunt, freut euch, Christus sind wir geworden.

Dies ist ein Zitat aus dem aktuellen *Katechismus der katholischen Kirche*. Wenn Sie zweifeln sollten, ob der Katechismus diese Feststellung macht, bitte schauen Sie nach.

Diese Doktrin wird heute gelehrt, aber nicht in der Bibel. Es ist eine New Age Lehre, Okkultismus. Wir können dieses Thema hier nicht vertieft diskutieren, aber es würde sicherlich eine faszinierende Studie für interessierte Katholiken ergeben.

Den römischen Katholizismus verstehen

Was sagt Gott dazu?

Wenn die Bibel dieses Thema erwähnt, warnt sie immer vor Betrügern:

Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! und sie werden viele verführen. Mt 24,5

Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Mt 24,24

Die Ermahnung Jesus verfolgt das Ziel, dass wir vermeiden, von Menschen getäuscht zu werden, die diesen falschen Anspruch erheben:

Er aber sprach: Sehet zu, dass ihr nicht verführt werdet! denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's und die Zeit ist nahe gekommen! Gehet ihnen [nun] nicht nach. Lk 21,8

Jesus warnte uns davor, ihnen zu glauben:

Alsdann, wenn jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder hier! **so glaubet nicht**. Mt 24,23

Da Jesus Christus Gott ist (1 Jh 5,7), lehrt diese Doktrin, dass alle Katholiken tatsächlich Gott sind, was vielen Schriften widerspricht:

Wendet euch zu mir und werdet gerettet, alle ihr Enden der Erde! denn ich bin Gott, und **keiner sonst**. Jes 45,22

Gedenket des Anfänglichen von der Urzeit her, dass ich Gott bin, und sonst ist keiner, dass ich Gott bin und gar keiner wie ich; Jes 46,9

Dir ist es gezeigt worden, damit du wissest, dass Jehova Gott ist, keiner sonst außer ihm. 5 Mos 4,35

Bezog sich Petrus auf diese Lehre, als er folgendes predigte?

Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volke, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, welche verderbliche Sekten nebeneinführen werden und den Gebieter verleugnen, der sie erkaufte hat, und sich selbst schnelles Verderben zuziehen. 2 Pt 2,1

Die größte Beleidigung

Katholische Lehren haben, wie in diesem Buch an vielen Stellen gezeigt, die Ehre und den Ruhm, die Jesus Christus gebühren, weggenommen und sie an Maria, die Päpste, Hostien usw. weitergegeben. Aber dies ist die höchste Beleidigung. Die unglaubliche Lehre suggeriert, dass jeder römische Katholik tatsächlich Jesus Christus ist. Der Schöpfer des Universums, der König d Könige und Herr der Herren, wurde entthront und damit dem gewöhnlichen Katholiken auf der Straße gleichgemacht.

Können Sie dies akzeptieren, obgleich die Bibel Jesus in einem komplett anderen Licht darstellt?

Und ich sah: und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron her und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende, die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung. Und jedes Geschöpf, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt und dem Lamme die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an. Off 5,11-14

Schlussfolgerung

Lieber katholischer Freund, glauben Sie wirklich, dass Sie tatsächlich Christus sind? Beunruhigt es Sie, dass die okkulte / New Age Bewegung die Position Ihrer Kirche gutheißt, während die Bibel sie verdammt:

so ist doch für uns ein Gott, der Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir für ihn, und **ein Herr, Jesus Christus**, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn. 1 Kor 8,6

Können 850 Millionen Katholiken falsch liegen?

Der Katechismus verkündet als die eine wahre Kirche, dass diejenigen, die in die katholische Kirche getauft sind, sicher sein können, gerettet zu sein.

1257 Die Kirche kennt kein anderes Mittel als die Taufe, um den Eintritt in die ewige Seligkeit sicherzustellen.

Den römischen Katholizismus verstehen

In den Vereinigten Staaten sind demnach über 60 Millionen Menschen, das bedeutet 25 % der Bevölkerung, auf den Himmel ausgerichtet. In vielen anderen Ländern sind 90% der Bevölkerung oder mehr katholisch, das heißt, dass 9 von 10 durch das Himmelstor gehen werden. Weltweit beansprucht der Katholizismus, dass er 1 Milliarde Mitglieder umfasst. Sie mögen glauben, dass nahezu 1 Milliarde Menschen nicht falsch liegen können, aber schauen Sie, was Jesus sagte:

Gehet ein durch die enge Pforte; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die durch dieselbe eingehen. Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden. Mt 7,13-14

Laut Jesus akzeptieren die Massen willentlich ein falsches religiöses System, das zur Zerstörung führt, während nur wenige die wahre Errettung finden, die in den Himmel führt. Können 60 Millionen Amerikaner als „wenige“ betrachtet werden? Könnte irgendjemand behaupten, dass 1 Milliarde Menschen „wenig“ seien?

Als Jesus auf Erden wandelte, folgte Ihm eine kleine Minderheit. Die meisten lehnten seine Lehre ab und verblieben in der gut etablierten, sozial akzeptierten Religion. Mit anderen Worten, sie lehnten die Wahrheit ab, um ihre religiöse Traditionen beibehalten zu können. Jesus sprach zu denen folgende Worte:

Und er sprach zu ihnen: Trefflich hebt ihr das Gebot Gottes auf, auf dass ihr eure Überlieferung haltet. (Mk 7,9)

Während Jesus predigte, fragte ein Hörer, der anfang diese Wahrheit zu verstehen, Jesus:

Es sprach aber jemand zu ihm: Herr, sind derer wenige, die errettet werden? Er aber sprach zu ihnen: Ringet danach, durch die enge Pforte einzugehen; denn viele, sage ich euch, werden einzugehen suchen und werden es nicht vermögen. Lk 13,23-24

Als Jesus seine Jünger dazu anhielt, auszuziehen und das Evangelium zu predigen, sagte er:

Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die Ernte zwar ist groß, der Arbeiter aber sind wenige; Mt 9,37

Mit anderen Worten, die meisten Menschen sind verloren und benötigen einen Retter, aber wenige kennen die Wahrheit und gehen hin, um sie ihnen zu mitzuteilen.

Schlussfolgerung

Durch das ganze Buch hindurch hat jede katholische Doktrin Gottes Wort verletzt. Dennoch ignorieren Millionen von Katholiken Gottes Anweisungen und folgen weiter den Überlieferungen der Menschen, und beanspruchen sogar, dass sie richtig liegen, weil sie in der religiösen Mehrheit seien. Jesus warnt:

Jeder nun, der irgend diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich einem klugen Manne vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute... Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird einem törichten Manne verglichen werden, der sein Haus auf den Sand baute; Mt 7,24.26

Sieht Gott Sie als weise oder törichte Person an? Wenn Sie glauben, dass Sie Gottes Gebote ignorieren können, weil Sie in der religiösen Mehrheit sind, sollten Sie Mt 7,24-26 nochmals lesen.

Jesus übermisst der Mehrheit, die Gottes Wort missachtet hat und darauf baut, ihre Rettung durch gute Werke zu verdienen, eine weitere Warnung:

Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt, und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben, und durch deinen Namen **viele Wunderwerke** getan? und dann werde ich ihnen bekennen: **Ich habe euch niemals gekannt**; weichet von mir, ihr Übeltäter! Mt 7,22-23

Wie können Katholiken Jesus ihren Herrn nennen und dennoch seine Gebote total ignorieren? Jesus stellte genau diese Frage in Seinem Wort:

Was heißet ihr mich aber: Herr, Herr! und tut nicht, was ich sage? Lk 6,46

Sie können diese Frage nun ignorieren, aber was werden Sie sagen, wenn Jesus Ihnen dieselbe Frage persönlich stellen wird, wenn Sie sterben und beim Gericht vor Ihm stehen?

Versöhnung

Ein Katholik, der mit Gott versöhnt ist, ist gleichermaßen mit der katholischen Kirche versöhnt, so versichert es der Katechismus:

1462 Die Vergebung der Sünden versöhnt mit Gott, aber auch mit der Kirche.

Auch hier sind Bibel und Katechismus wieder uneins. Gottes Wort lehrt die Notwendigkeit, mit Gott versöhnt zu sein, aber nicht mit einer Kirche:

Den römischen Katholizismus verstehen

und **durch ihn alle Dinge mit sich zu versöhnen**, indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, durch ihn, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln. Kol 1,20

Alles aber von dem Gott, der uns **mit sich selbst** versöhnt hat durch [Jesum] Christum und hat uns den Dienst der Versöhnung gegeben: 2 Kor 5,18

Der Apostel Paulus predigte, dass Menschen mit Gott versöhnt werden könnten, aber nie, dass sie mit der katholischen Kirche versöhnt werden würden:

So sind wir nun Gesandte für Christum, als ob Gott durch uns ermahnte; wir bitten an Christi Statt: **Lasst euch versöhnen mit Gott!** 2 Kor 5,20

Der gleiche Paulus predigte:

und die beiden in einem Leibe **mit Gott** versöhnte durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Eph 2,16

Thema der Bibel

Das Thema der ganzen Bibel ist der Mensch, der mit Gott versöhnt wird durch das vergossene Blut Jesu Christi. Es wird im Alten Testament angekündigt und im Neuen Testament veranschaulicht. Das Herzstück des christlichen Glaubens ist die wunderbare Geschichte des sündigen Menschen, der mit einem heiligen und gerechten Gott durch das Blut Jesus Christi ausgesöhnt wird:

also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. Röm 5,18

Mit Gott versöhnt zu werden ist biblisch, mit der katholischen Kirche versöhnt zu werden ist eine menschliche Überlieferung.

Der Katechismus droht, dass Sie nicht in den Himmel kommen, wenn Sie nicht mit der katholischen Kirche versöhnt sind. Woher bekamen sie die Autorität, eine solche Lehre zu schaffen, da dies nicht in der Bibel gefunden werden kann? Es ist nur eine weitere menschliche Überlieferung, dazu gedacht, die Menschen in Abhängigkeit von der katholischen Kirche zu halten. Sie müssen jedoch die letzte Entscheidung für sich selbst treffen!

Mit wem wollen Sie sich versöhnen?

Auch heute leben noch Millionen von Katholiken in der Todesangst, zu sterben, ohne sich mit der katholischen Kirche versöhnt zu haben, obgleich die Bibel erklärt, dass unser ewiges Schicksal davon abhängt, ob wir mit Gott versöhnt sind. Sie haben jedoch keine Angst weiterzugehen, ohne mit Gott versöhnt zu sein. Wenn Gott wirklich meinte, was er in Seinem Wort sagte, machen Sie als treuer Katholik einen Fehler, den Sie in alle Ewigkeit bereuen werden.

Schlussfolgerung

Sie sollten hier über drei weitere Fragen nachdenken

1. Ist es wichtig, dass eine Person mit der katholischen Kirche ausgesöhnt ist, wenn sie bereits mit Gott versöhnt ist?
2. Wenn es darauf ankommt, dass Sie für Ihr ewiges Schicksal mit der katholischen Kirche ausgesöhnt sind, hätte Gott eine solche lebenswichtige Information in Seinem Wort weggelassen?
3. Warum widerspricht die katholische Lehre auch hier wieder direkt der biblischen und sogar dem ausdrückliche Wort Jesu Christi?

Was denken Sie darüber? Liegt Ihnen mehr daran, mit Gott versöhnt zu sein als mit der katholischen Kirche?

Denn wenn wir, da wir Feinde waren, **mit Gott** versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, viel mehr werden wir, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden. Röm 5,10

Ehelosigkeit

1579 Mit Ausnahme der ständigen Diakone werden alle geweihten Amtsträger der lateinischen Kirche normalerweise aus den gläubigen Männern gewählt, die zölibatär leben und den Willen haben, den Zölibat „um des Himmelreiches willen“ (Mt 19,12) beizubehalten. Dazu berufen, sich ungeteilt dem Herrn und seiner „Sache“ zu widmen [Vgl. 1 Kor 7,32], geben sie sich ganz Gott und den Menschen hin. Der Zölibat ist ein Zeichen des neuen Lebens, zu dessen Dienst der Diener der Kirche geweiht wird; mit freudigem Herzen auf sich genommen, kündigt er strahlend das Reich Gottes an

Den römischen Katholizismus verstehen

Ist die Ehelosigkeit ein Opfer, das Gott von Seinen Dienern fordert oder ist es eine weitere menschliche Tradition? Die Bibel erklärt:

Die Ehe sei geehrt **in allem**... Heb 13,4

Schließt dies Religionsführer wie Priester und Nonnen mit ein? Wenn Gottes Wort die Qualifikationen von Bischöfen, die Religionsführer sind, aufzählt, so hören wir, dass:

Der Aufseher nun muss untadelig sein, eines Weibes Mann, nüchtern, besonnen, sittsam, gastfrei, lehrfähig; 1 Tim 3,2

Gott fordert das gleiche von den Diakonen:

Die Diener seien eines Weibes Mann, die ihren Kindern und den eigenen Häusern wohl vorstehen; 1 Tim 3,12

Von Anfang an war es immer Gottes Plan, dass Männer Frauen haben sollen. Kurz nachdem er Adam erschaffen hatte, den ersten Mann/Mensch:

Und Jehova Gott sprach: **Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei**; ich will ihm eine Hilfe machen, seines Gleichen. 1 Mos 2,18

Nicht nur, dass Gott ausdrücklich die Ehe billigt, Er spricht auch diese mächtige Warnung aus:

Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche von dem Glauben abfallen werden, indem sie achten auf **betrügerische Geister und Lehren von Dämonen**, die in Heuchelei Lügen reden und betreffs des eigenen Gewissens wie mit einem Brenneisen gehärtet sind, **verbieten zu heiraten**, und gebieten, sich von Speisen zu enthalten, welche Gott geschaffen hat zur Annehmung mit Danksagung für die, welche glauben und die Wahrheit erkennen. 1 Tim 4,1-3

Nicht nur, dass die Ehelosigkeit nicht von Gott verlangt wird, sie ist eine Lehre von Dämonen! Die Bibel verkündet, dass diejenigen, die diese Lehre predigen „auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten“, die „Lügen aussprechen in Heuchelei“.

Bitte verstehen Sie, dass dies nicht meine Worte sind, sondern **Gottes Worte**

Wie tragisch, dass Priester und Nonnen auf der ganzen Welt sich um die Freude bringen, ihr Leben mit einem Ehegatten zu verbringen., und dabei glauben, dass ihr Opfer Gott gefällt, während sie in Wirklichkeit einem gewaltigen dämonischen System zum Opfer fallen. Wenn Priester und Nonnen nur lernen könnten, dass Gott dieses nicht fordert... und dass sie durch Satan in die Irre geführt werden. Gott hat diese ganze Wahrheit in seinem Wort aufgeschrieben. Wenn Sie diese nur sehen und verstehen könnten.

Ein verheirateter Papst?

Wenige Katholiken realisieren, dass Petrus, „der erste Papst“, ein verheirateter Mann war.

Die **Schwiegermutter Simons** aber lag fieberkrank danieder; und alsbald sagen sie ihm von ihr. Mk 1,30

Dieser Simon ist kein anderer als der Apostel Petrus (s. Mt 4,18 und 10,2)

Warum diese Lehre?

Diese katholische Lehre steht, wie alle anderen, die wir besprochen haben, in direktem Gegensatz zu Gottes Wort. Man fragt sich, warum der Katholizismus lehrt, dass die Ehelosigkeit „strahlend das Reich Gottes ankündigt“, wo der Herr erklärt hat, dass diese Lehre aus der Hölle kommt. Ist es deshalb, damit die katholische Kirche nicht die Millionen von Mark (Dollar, Euro...) jedes Jahr zahlen muss, die es kosten würde, die Familien von Priestern und Nonnen zu unterstützen?

Schlussfolgerung

Nun, da Sie wissen, was die Bibel zu diesem Thema lehrt, müssen Sie selbst entscheiden, ob Sie dem Wort Gottes oder der Überlieferung der katholischen Kirche glauben wollen. Wenn Sie zufällig Priester oder Nonne sind, fragen Sie sich bitte selbst, ob Ihr Opfer wirklich gefällig ist:

Deine Quelle sei gesegnet, und **erfreue dich an dem Weibe deiner Jugend**; Spr 5,18

Sterbesakramente

Die letzte Doktrin, die wir prüfen wollen, ist auch das letzte Ritual, das viele Katholiken über sich ergehen lassen – Viatikum, auch bekannt als die Sterbesakramente:

1517 Als Sakrament des Pascha Christi sollte die Eucharistie stets das letzte Sakrament auf der irdischen Pilgerschaft sein, die „Wegzehrung“ für den „Übergang“ in das ewige Leben.

Den römischen Katholizismus verstehen

Dieses Ritual schließt die Salbung der sterbenden Person mit ein:

1523 Wenn schon das Sakrament der Krankensalbung denen gewährt wird, die an schweren Krankheiten und Schwächen leiden, dann erst recht denen, die im Begriff sind, aus diesem Leben zu scheiden ... Die Krankensalbung macht uns endgültig dem Tod und der Auferstehung Christi gleichförmig, was die Taufe schon begonnen hatte. ...

Der Glaube, dass diese Salbung unsere Gleichförmigkeit mit dem Tod und der Auferstehung Christi vollendet ist eine weitere menschliche Tradition, worüber die Schriften nichts sagen.

Mehr Abhängigkeit

Da dieses Ritual nur von einem Priester oder einem anderen katholischen Führer durchgeführt werden kann, hält es seine Mitglieder in Abhängigkeit zur katholischen Religion bis zum Moment ihres Todes.

1516 Nur Priester (Bischöfe und Presbyter) sind die Spender der Krankensalbung

Der Katechismus lehrt auch, dass die Sterbesakramente den „Samen des ewigen Lebens“ darstellen:

1524 Die Kirche bietet den Sterbenden neben der Krankensalbung die Eucharistie als Wegzehrung an. In diesem Moment des Hinübergangs zum Vater hat die Kommunion mit dem Leib und Blut Christi eine besondere Bedeutung und Wichtigkeit. Sie ist Same des ewigen Lebens und Kraft zur Auferstehung, ...

Aber die Bibel sagt etwas anderes und erklärt, dass dieses Ritual weder der „Same des ewigen Lebens“ noch die „Kraft zur Auferstehung“, ist. Dies sind von Menschen gemachte Lehren, die Gott weder veranlasst noch gebilligt hat. Dieser Akt ist nichts mehr als ein irdisches gutes Werk, das die Bibel für nutzlos erklärt:

ja, wahrlich, ich achte auch alles für Verlust wegen der Vortrefflichkeit der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck achte, auf dass ich Christum gewinne und in ihm erfunden werde, **indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe**, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den **Glauben** an Christum ist, die Gerechtigkeit aus Gott durch den Glauben; Phil 3:8-9

Hier sind einige weitere von Menschen gemachte Regeln, die mit diesem Ritual verbunden sind:

1515 Wenn ein Kranker, der die Salbung empfangen hat, wieder gesund wird, kann er, falls er wiederum schwer erkrankt, dieses Sakrament von neuem empfangen. Im Laufe der gleichen Krankheit darf dieses Sakrament wiederholt werden, wenn der Zustand sich verschlimmert. Es ist angebracht, die Krankensalbung zu empfangen, wenn man vor einer schweren Operation steht. Das gleiche gilt für Betagte, deren Kräfte zu versagen beginnen.

Regeln werden auf Regeln gesetzt. Bitte erinnern Sie sich, dass Gott nicht eine von ihnen anordnete. Alle wurden von Menschen erfunden.

Schlussfolgerung

Wenn Sie Ihre eigene Entscheidung über diese Lehre treffen, gibt es hier einige wenige Punkte zu bedenken:

- Dieses Ritual wird nirgendwo in der Bibel gelehrt.
- Keine einzige der Bibel Persönlichkeiten empfing jemals die Sterbesakramente, einschließlich Paulus, der sagte:

Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt, und die Zeit meines Abscheidens ist vorhanden. Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; 2 Tim 4,6

Keine einzige Bibel Persönlichkeit verabreichte jemals die Sterbesakramente

Diese Doktrin ist überreich an Geboten von Menschen. Werden Sie Ihren Glauben und Ihr Vertrauen in diese menschengemachten Regeln und Regulierungen setzen oder in Jesus Christus?

Denken Sie daran, dass Jesus warnte:

Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren. Mt 15,9

Den römischen Katholizismus verstehen

Verwirrung

Nach dem Studium des Katechismus von 1994 muss man einfach mehrere gravierende Unterschiede zwischen der katholischen Lehre und der Bibel feststellen.

Erstens und zuvorderst ist zu bemerken, dass beide beständig gegensätzliche Lehren verkünden. Der katholische Anspruch, dass die Bibel und die katholische Tradition bei der Errettung von Seelen zusammenwirken, ist schlicht nicht wahr.

Zweitens enthält der Katechismus eine endlose Liste komplizierter und oft verwirrender Regeln, die alle Katholiken befolgen müssen, um ihrer Kirche zu gefallen.

Die Bibel ist andererseits einfach, geradeheraus, logisch und leicht zu verstehen. Hier ist ein Beispiel:

Wer kommt in den Himmel?

Die Bibel könnte noch klarer beim Thema der ewigen Bestimmung sein, was von Gott bei so einem wichtigen Thema erwartet werden kann:

Wer an den Sohn **glaubt, hat** ewiges Leben; wer aber dem Sohne **nicht glaubt**, wird das Leben **nicht** sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. Joh 3,36

Hier ein weiteres Beispiel. Jesus Selbst predigte:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und **glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben** und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen. Joh 5,24

Das ist sehr leicht zu verstehen. Nun lasst uns sehen, was der Katechismus zum gleichen Thema sagt. Hier ist ein genaues Zitat:

1023 „Wir definieren kraft Apostolischer Autorität, dass nach allgemeiner Anordnung Gottes die Seelen aller Heiligen ... und anderer Gläubigen, die nach der von ihnen empfangenen heiligen Taufe Christi verstorben sind, in denen es nichts zu reinigen gab, als sie dahinschieden, ... oder wenn es in ebendiesen damals etwas zu reinigen gab oder geben wird, wenn sie nach ihrem Tod gereinigt wurden, auch vor der Wiederannahme ihrer Leiber und dem allgemeinen Gericht nach dem Aufstieg unseres Erlösers und Herrn Jesus Christus in den Himmel, das Himmelreich und das himmlische Paradies mit Christus in der Gemeinschaft der heiligen Engel versammelt waren, sind und sein werden, und nach dem Leiden und Tod des Herrn Jesus Christus das göttliche Wesen in einer unmittelbaren Schau und auch von Angesicht zu Angesicht geschaut haben und schauen — ohne Vermittlung eines Geschöpfes“

Wer soll das verstehen?

Warum wird ein solch einfaches Bibelkonzept so verwirrend gemacht? Sicherlich wollte Gott, dass jedermann versteht, wie er in den Himmel kommt. Würde ein wahrhaft liebender Gott die Regeln, in den Himmel zu kommen, so komplex gestalten, dass niemand sie verstehen könnte?

Bedenken Sie auch den folgenden Vers der Schrift:

Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Versammlungen der Heiligen. 1 Kor 14,33

Wenn Gott nicht der Autor dieser verwirrenden Liste katholischer Regeln ist, wer ist es dann?

Lassen Sie sich nicht täuschen

Die Bibel warnt uns sogar, durch die getäuscht zu werden, die die einfachen Dinge über Christus kompliziert machen:

Ich fürchte aber, dass etwa, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, [also] auch euer Sinn verderbt und abgewandt werde von der Einfalt gegen den Christus. 2Kor 11,3

Könnte Gott den Versuch machen, Sie vor der katholischen Kirche zu warnen? Gott machte Sein Wort einfach, weil er:

[Der] Herr verzieht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten, sondern er ist langmütig gegen euch, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen. 2Petr 3,9

Gott möchte, dass wir im Himmel sind. Deshalb hält er sein Wort einfach.

Schlussfolgerung

Gott möchte Sie nicht verwirren. Wenn der Katechismus und die katholische Lehre in Ihnen jemals ein Gefühl von Verwirrung hinterlassen haben, sollten Sie vielleicht beginnen, Vertrauen in Gottes Wort zu haben:

Den römischen Katholizismus verstehen

Auf dich, Jehova, traue ich: lass mich nimmer beschämt werden! Ps 71,1

Eine Einladung

Dieses Buch wurde nicht geschrieben, um katholische Menschen anzugreifen oder zu kritisieren. Da ich als Katholik geboren wurde und aufwuchs, verstehe ich, wie der durchschnittliche Katholik über seine Religion fühlt und denkt.

Zwei Faktoren bestimmten das Verfassen dieses Buches. Erstens zu zeigen, dass römischer Katholizismus nicht biblisch ist. Es ist eine Religion bestimmt von Überlieferungen, die die Schrift bei jeder Wendung verletzen.

Zweitens wünsche ich mir für Sie liebend gern, dass Sie die Freiheit und den Frieden erfahren, den ich fand, als ich meine Abhängigkeit von der katholischen Kirche zerbrach, indem ich meine Hoffnung zur Erlösung auf Jesus Christus allein setzte.

Zehntausende anderer früherer Katholiken haben dieselbe Freiheit und Frieden erfahren.

Wie ich erwähnte, wurde ich als römischer Katholik geboren und aufgezogen. Direkt nach der Geburt wurde ich getauft, nahm an der Erstkommunion und der Firmung teil. In der Grundschule besuchte ich wöchentlich den Religionsunterricht und nahm am Sonntag an der Messe teil. Ich beichtete meine Sünden und erhielt regelmäßig die Kommunion.

Mit 18 trat ich in die US Navy ein und ließ Heim und katholische Kirche zurück. In der Militärzeit lud mich ein Freund in eine nichtkatholischen Kirche ein. Obgleich etwas widerstrebend, stimmte ich zu, es einmal zu probieren. Dieser erste Gottesdienst war einer, den ich nie vergessen werde. Als der Pastor predigte, schien er gerade mich anzusprechen. Er schloss seine Predigt, indem er die einlud, die ihre Sünde bereuen und gerettet werden wollten, nach vorne zu kommen. Mein Herz schien wie ein Presslufthammer zu schlagen. Ich wusste, dass etwas Gewaltiges vor sich ging, aber ich fühlte mich wie angefroren an meinem Sitz.

Der Pastor beendete den Gottesdienst am dem Morgen mit diesen Worten: „Ich glaube, dass jemand heute nein zu Jesus sagte. Ich bete, dass Sie nicht sterben, bevor Sie eine weitere Gelegenheit habe, Ihn anzunehmen, denn sonst werden Sie die Ewigkeit von Gott getrennt verbringen. Ich wusste, dass er von mir sprach.

Innerhalb von Sekunden hörte das Herzklopfen auf. Ich wusste, dass Gott mich angesprochen hatte, und ich hatte nein gesagt:

Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür auf tut, zu dem werde ich eingehen und das Abendbrot mit ihm essen, und er mit mir. Offb 3,20

Einige Tage später lud mich der gleiche Freund zum nächsten Gottesdienst ein. Ich konnte es kaum erwarten. Wieder predigte der Pastor und wieder begann das Herzklopfen in meiner Brust als die Predigt zu Ende ging. Als der Pastor die Einladung aussprach, sprang ich geradezu aus meinem Sitz.

Ein junger Mann vorne öffnete seine Bibel und zeigte mir, wie ich die Gabe des ewigen Lebens empfangen könnte. Er las mir Verse vor, die aufzeigten, dass wir alle Sünder seien und einen Erlöser brauchten. Er erklärte, wie Jesus den vollen Preis für unsere Sünden am Kreuz bezahlt hatte.

Er sagte mir, dass ich meine Sünden bereuen und im Glauben Jesus bitten könne, ob er in mein Herz kommen würde und mein persönlicher Herr und Retter sein würde.

Mit meinen eigenen Worten bekannte ich Gott, dass ich ein Sünder war, der die Hölle verdiente, aber dass ich in den Himmel kommen wollte. Dann lud ich Jesus Christus ein, in mein Herz zu kommen und mich zu retten.

Ich kann das Gefühl nicht erklären, aber es war, als ob ein Gewicht von tausend Pfund von meinen Schultern genommen würde. Sofort wusste ich, dass ich befreit war. Ich wusste, dass Jesus in mein Herz gekommen war und dass er mich zu einem vollkommen neuen Menschen gemacht hatte. Ein Leben lang gute Werke getan zu haben hätte niemals ein solches Wunder vollbringen können, das sich in diesen wenigen Momenten ereignete. Es ist mehr als zwanzig Jahre her seit diesem Tag, und obgleich ich oft den Herrn enttäuscht habe, hat Er mich niemals enttäuscht oder verlassen. Er ist mir heute gegenwärtiger und kostbarer als jemals vorher. Ich würde mit keinem den Platz tauschen wollen oder für irgendetwas, was die Welt anzubieten hat, meine Beziehung zu Jesus aufgeben.

Den römischen Katholizismus verstehen

Lieber römisch katholischer Freund, diese gleiche Freiheit und Freude steht Ihnen zur Verfügung. Sie können in diesem Moment Jesus als Ihren Retter annehmen. Sie haben die Wahrheit gehört und können nun befreit werden:

und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Joh 8,32

Die wunderbare Güte Gottes führt Sie zur Buße und Erlösung:

Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut, nicht wissend, dass die Güte Gottes dich zur Buße leitet? Röm 2,4

Gott möchte, dass Sie noch heute gerettet werden:

(denn er spricht: „Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen.“ Siehe, jetzt ist die wohlgenommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils); 2Kor 6,2

Wenn Sie ein Kind Gottes werden wollen, neigen Sie Ihren Kopf und sprechen zu Gott aus Ihrem Herzen. Mit Ihren eigenen Worten beten Sie etwa wie folgt:

„Lieber Herr Jesus, ich bekenne, dass ich ein Sünder bin. Ich bereue alle meine Sünden und ich bitte Dich, in mein Herz zu kommen und mich zu erlösen. Ich bereue, dass ich einer falschen Religion vertraut habe, die gute Werke für die Errettung verlangt. Ich erkenne jetzt, dass DU den vollen Preis für alle meine Sünden am Kreuz bezahlt hast. Ich verwerfe die Lehren des Katholizismus und setze mein ganzes Vertrauen in Dich allein.

Von nun an wird die oberste Autorität in meinem Leben Dein Wort und nicht die Traditionen der katholischen Kirche sein.

Ich danke Dir Herr, dass Du mich gerettet hast und mir die Gnade des ewigen Lebens geschenkt hast. In Jesu Namen, Amen“

Wenn Sie gerade ein solches Gebet beteten und es wirklich meinten, verspricht Gottes Wort, dass Sie gerade in Gottes Familie wiedergeboren wurden:

so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, Joh 1,12

Mein Freund, das ganze Buch wurde geschrieben, damit Sie es hören konnten und durch Gott von der Wahrheit dieser Botschaft überzeugt wurden. Bitte nehmen Sie das Geschenk des ewigen Lebens an. Nur dann werden Sie fähig sein, die Freude zu erfahren und den Frieden, zu wissen, dass Ihre Sünden vergeben sind.

Mein Gebet ist zweifach:

- erstens, dass Sie beginnen mögen mit einer persönlichen Beziehung zu Gott und die wahre Freiheit erfahren, die nur in Christus vorhanden ist.
- zweitens, dass Sie von der Abhängigkeit von der katholischen Kirche befreit werden.

Dieses Buch wurde nicht geschrieben, um Sie zu kritisieren, sondern um Sie zu dieser wunderbaren Wahrheit zu führen. Möge Gott Sie segnen, da Sie ein neues Leben in Ihm beginnen:

Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung ist, noch eines Wechsels Schatten. Jak 1,17

Gottes dringende Bitte

Ich hoffe, dass Sie gerade Christus gebeten haben, in Ihr Herz zu kommen und gemäß der Schrift wiedergeboren wurden. Wenn ja, sollte nach der Bibel eine Ihrer ersten Handlungen sein, aus der katholischen Kirche auszutreten;

Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf dass ihr nicht ihrer Sünden mitteilhaftig werdet, und auf dass ihr nicht empfanget von ihren Plagen; Offb 18,4

Viele römische Katholiken beanspruchen für sich, wiedergeborene Christen zu sein, behaupten jedoch, dass Gott sie weiterhin in der katholischen Kirche haben möchte. Jedoch erklärt die Schrift, dass Gott nicht will, dass Seine Kinder Ihn durch eine falsche, abgöttische Religion verehren. Im Gegenteil, Er sagt, dass man herauskommen und draußen bleiben soll.

Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch **nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft halten**. Gal 5,1

Viele andere Verse lehren uns dieselbe Lektion:

Den römischen Katholizismus verstehen

Seid nicht in einem ungleichen Joche mit Ungläubigen. Denn welche Genossenschaft hat Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? 2Kor 6,14

Wollen Sie Ihre Andacht zusammen mit denen verrichten, die Gottes Wort verleugnen?

Wenn aber jemand unserem Wort durch den Brief nicht gehorcht, den bezeichnet und **habet keinen Umgang mit ihm**, auf dass er beschämt werde; 2Thes 3,14

Viele Katholiken haben viele Entschuldigungen dafür, dass sie in der katholischen Kirche bleiben, aber gute Absichten beeindrucken Gott nicht, wenn sie dazu führen, seinem Wort nicht zu gehorchen. Mehr als alles verlangt Gott Gehorsam.

So **gehorsche der Stimme Jehovas**, deines Gottes, und tue seine Gebote und seine Satzungen, die ich dir heute gebiete. 5Mo 27,10

Es sei Gutes oder Böses, **wir wollen hören auf die Stimme Jehovas, unseres Gottes...** Jer 42,6

Gehorsam oder Opfer?

Manchmal bleiben Katholiken in der Kirche und behaupten, dass sie ihre persönlichen Wünsche opfern zugunsten von anderen. Aber Gott möchte eher Gehorsam als Opfer:

Und Samuel sprach zu Saul: Hat Jehova Lust an Brandopfern und Schlachtopfern, wie daran, dass man der Stimme Jehovas gehorcht? Siehe, **Gehorchen ist besser als Schlachtopfer**, Aufmerken besser als das Fett der Widder. 1Sam 15,22

Warum werden die Leute nicht herauskommen?

Trotz Gottes klarer Anweisungen in Seinem Wort weigern sich einige Leute immer noch, die katholische Kirche zu verlassen. Dafür gibt es zwei mögliche Gründe:

1. Sie sind gerettet, aber wissen offen gesagt nicht, dass Gott wünscht, sie verließen die Kirche.
2. Sie denken, dass sie gerettet sind, aber sind es nicht, da in ihrem Herzen immer noch die Hoffnung ruht, dass die Erlösung immer noch durch die katholische Kirche erfolgt und sie deshalb Angst haben, sie zu verlassen.

Nur Sie können sagen, zu welcher Kategorie Sie gehören, denn niemand außer Ihnen kennt Ihr Herz.

Wurde er wirklich bekehrt?

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit einem jungen Katholiken, der bereitwillig seine Verlorenheit zugab und seine Notwendigkeit, Christus als seinem Erretter zu vertrauen. Er betete und fragte Jesus, ob er in sein Herz komme. Er hatte damit keine Probleme. Dann sagte ich ihm, dass er die katholische Kirche verlassen müsse. Er schrak zurück und platzte heraus: „Oh, ich könnte niemals die katholische Kirche verlassen!“

„Warum nicht?“ fragte ich.

Er erklärte mir, dass er geboren und aufgezogen wurde in der katholischen Kirche und dass die Kirche für die Errettung erforderlich war. Ob es dieser junge Mann verstand oder nicht, seine Hoffnung für ewiges Leben war in der katholischen Kirche und nicht in Jesus Christus.

Wie er behaupten viele Katholiken heute, wiedergeboren zu sein, weigern sich aber, Gott zu gehorchen. Sicherlich kann niemand die Errettung eines anderen beurteilen, aber die Bibel offenbart, dass diejenigen, die auf die Überlieferungen der Menschen vertrauen, bitterlich enttäuscht werden am Tag des Jüngsten Gerichts.

So spricht Jehova: Verflucht ist der Mann, der auf den Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arme macht, und dessen Herz von Jehova weicht! Jer 17,5

Wenn Sie ein Katholik sind, der sich weigert, den Katholizismus zu verlassen, sind Sie im besten Fall ein Christ, der ungehorsam gegen Gott ist und im schlechtesten Fall sind Sie nicht erlöst, obwohl Sie glauben, dass Sie ein Christ sind:

Und habet nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, vielmehr aber strafet sie auch; Eph 5,11

Wenn Sie wirklich Gott gefallen möchten, müssen Sie Ihm gehorchen und dieses System verlassen, das Seine Wahrheit verleugnet.

Keine Angst

Ein weiterer Grund, warum Menschen die katholische Kirche nicht verlassen, ist Angst. Die Kirche hat ihnen den Glauben beigebracht, dass Errettung nur durch die katholische Kirche kommt! Ich erinnere

Den römischen Katholizismus verstehen

mich, dass mir als Kind beigebracht wurde, dass es eine Todsünde sei, einem anderen religiösen Gottesdienst beizuwohnen.

Jedoch Gottes Wort versichert denen, die wiedergeboren sind, dass sie keine Furcht haben sollen:

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2Tim 1,7

Sie brauchen sich nicht zu fürchten, die römisch katholische Kirche zu verlassen. Jesus Christus wird sich gut um Sie sorgen:

Keine Götzenbilder mehr

Damit Sie befreit werden von der Macht dieser falschen Kirche, ist es wichtig, dass Sie Zuhause alles entfernen, was mit ihr verbunden ist wie z.B. Statuen, Rosenkränze, Katechismen, Gebetbücher usw. Diese werden für den Götzendienst gebraucht, und Gott hasst ihn:

Darum meine Geliebten, fliehet den Götzendienst. 1Kor 10,14

Der Apostel Paulus erklärt klar, dass diejenigen, die Götzendienst ausüben, nicht in den Himmel kommen werden. (vgl. Gal 5,19-21)

Der beste Weg, diese abgöttischen Dinge zu entsorgen ist, sie zu verbrennen („Viele aber von denen, welche vorwitzige Künste getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten den Wert derselben und fanden ihn zu fünfzigtausend Stück Silber.“ Apg 19,19)

„Ich erreiche sie von innen“

Eine weitere Entschuldigung, die Menschen gebrauchen, damit sie die katholische Kirche nicht verlassen müssen ist, dass sie die Kirche von innen heraus dafür gewinnen wollen

Die Wahrheit ist aber, dass der beste Weg, andere zu gewinnen, der ist Gott zu gehorchen, so dass Sie Seine Kraft in Ihrem Leben haben können. Es macht keinen Sinn gegenüber Gott ungehorsam zu sein, um Sein Werk besser zu machen. Wenn Gott Sie anweist, aus der katholischen Kirche herauszukommen, dann sollten Sie Ihm gehorchen.

Ein konvertierter Priester

Vor mehreren Jahren bat ein katholischer Priester, der begriff, dass seine Kirche irrte, Jesus in sein Herz zu kommen und ihn zu retten.

In Gehorsam zu Gott verließ er die katholische Kirche. Aber jeden Sonntagmorgen fuhr er zurück zu seiner alten Kirche und saß in seinem Wagen am Parkplatz. Nach der Messe kam ein früheres Gemeindeglied vorbei, erkannte ihn und sagte etwas wie „Vater, wir hörten, dass Sie die Kirche verließen. Was ist Ihnen denn passiert?“

Er würde antworten: „Ja, ich verließ die Kirche, weil etwas Aufregendes passierte. Komm in mein Auto und ich werde Ihnen darüber erzählen.“ Mit dieser Methode führte er mehr als die Hälfte seiner Kirchengemeinde zur wahren Erlösung in Jesus Christus.

Schlussfolgerung

Nun mein Freund, Sie müssen die Wahl treffen. Wenn Sie nun ein wahrer Christ sind, wissen Sie, was Gott von Ihnen verlangt. Die Frage ist, „Werden Sie ihm gehorchen?“

Darum **geh**et aus ihrer Mitte aus und sondert euch ab, spricht der Herr, und rühret Unreines nicht an, und ich werde euch aufnehmen; 2Kor 6,17

Freiheit oder Abhängigkeit?

Ein Thema ging durch jedes Kapitel dieses Buchs. Es ist der Hauptunterschied zwischen dem Katholizismus und der wahren Christenheit.

- **Der Katholizismus macht die Menschen abhängig**
- **Jesus Christus macht die Menschen frei.**

Sie haben wahrscheinlich bemerkt, dass jede Doktrin des Katholizismus seine Mitglieder in Abhängigkeit von der katholischen Kirche bringt. Sie benötigen die Kirche, um gerettet zu werden. Sie benötigen die Kirche, um Vergebung für Ihre Sünde zu erlangen, Sie benötigen die Kirche für **alles**.

Den römischen Katholizismus verstehen

Mit Absicht sind Sie in Abhängigkeit von der katholischen Kirche schon kurz nach der Geburt bis zu dem Moment Ihres Todes, wo Sie die Sterbesakramente empfangen. Aber die Bibel erklärt, dass Jesus starb, um Sie zu aus dieser Abhängigkeit zu befreien.

dass auch selbst die Schöpfung freigemacht werden wird von der Knechtschaft des Verderbnisses zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Röm 8,21

Paulus predigte:

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in welchem wir rufen: Abba, Vater! Röm 8,15

Christus befreit die Menschen, Religion bringt sie in Abhängigkeit:

es war aber der nebeneingeführten falschen Brüder wegen, die nebeneingekommen waren, um unsere Freiheit auszukundschaften, welche wir in Christo Jesu haben, **auf dass sie uns in Knechtschaft brächten**; Gal 2,4

Lassen Sie sich nicht täuschen! Religion verspricht Freiheit, bringt aber immer Abhängigkeit:

ihnen Freiheit versprechend, während sie selbst Sklaven des Verderbens sind; denn von wem jemand überwältigt ist, diesem ist er auch als Sklave unterworfen. 2Petr 2,19

Gottes Wort spornt wahre Christen dazu an, fest in der Freiheit zu stehen, die nur Christus gewähren kann:

Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft halten. Gal 5,1

Der Apostel Paulus wusste von dieser Freiheit und warnte seine Mitchristen, sie nicht zu missbrauchen:

Denn **ihr seid zur Freiheit berufen worden**, Brüder; allein gebraucht nicht die Freiheit zu einem Anlass für das Fleisch, sondern durch die Liebe dienet einander. Gal 5,13

Gott möchte nicht, dass wir uns in der Abhängigkeit einer Religion abmühen. Er möchte, dass wir wahre Freiheit genießen:

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist **Freiheit**. 2Kor 3,17

Und ich werde wandeln in **weitem Raume**; denn nach deinen Vorschriften habe ich getrachtet. Ps 119,45

Befreit

Als früherer römischer Katholik, weiß ich, was es mit dieser Abhängigkeit auf sich hat. Während meiner ganzen Jugend, wurde ich über die katholischen Regeln und Regulierungen belehrt. Ich lebte in der Furcht, was passieren würde, wenn ich ihnen nicht gehorchte. Als ich Jesus bat, in mein Herz zu kommen, war eine der größten Freuden, die ich erfuhr, die Freiheit, die ich in Christus gefunden hatte. Die Ketten der Abhängigkeit waren weg gebrochen. Ihre Macht über mich war weggenommen und ich war frei.

Was wird es für Sie sein?

Sie können aus der Abhängigkeit der katholischen Kirche befreit werden und die gleiche Freiheit erleben. Jesus vollbrachte bereits das Werk, um Sie freizusetzen:

und alle die befreite, welche durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren. Hebr 2,15

Paulus diskutiert das gleiche Thema nochmals:

Also auch wir, als wir Unmündige waren, waren wir geknechtet unter die Elemente der Welt; als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, geboren unter Gesetz, auf dass er die, welche unter Gesetz waren, loskaufte, auf dass wir die Sohnschaft empfangen. Gal 4,3-5

Liebe oder Hass?

Paulus folgt diesen Bemerkungen mit dieser Feststellung:

Bin ich also euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage? Gal 4,16

Am Schluss stelle ich Ihnen dieselbe Frage. Bin ich Ihr Feind, weil ich Ihnen die Wahrheit erzählt habe? Einige werden sicher behaupten, dass ich gegen Katholiken bin. Ich bin es nicht!

Im Gegenteil, ich habe hier die eine und einzige Botschaft vorgestellt, die Katholiken (und allen Menschen) die Ewigkeit im Feuersee ersparen kann. Das ist nicht Hass, sondern Liebe. Ich möchte, dass alle Katholiken das Geschenk des ewigen Lebens erhalten. Ich möchte, dass Sie von einer Religion befreit sind, die Sie versklavt.

Den römischen Katholizismus verstehen

Das ist nicht Hass, sondern Liebe. Ich möchte, dass Sie die Freude und den Frieden erfahren, den nur Jesus Christus geben kann. Das bedeutet nicht, dass ich Feind, sondern dass ich Freund bin.

Ihr wahrer Feind

Sie haben auch einen Feind. Sein Name ist Satan. Er hasst Sie und möchte, dass Sie auf ewig in der Hölle brennen:

Seid nüchtern, wachet; euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und **sucht, wen er verschlinge**. 1Petr 5,8

Der Teufel weiß, um Sie zu vernichten, muss er Sie davon abhalten, Gottes Wort zu gehorchen. Hier ist sein Plan:

Zunächst schafft er eine Religion, vollständig mit all den religiösen Verzierungen, um sie authentisch erscheinen zu lassen. Als nächstes formuliert er unbiblische Lehren, die seine Mitglieder befolgen müssen. Die Leute werden so damit beschäftigt, diesen Regeln zu gehorchen, dass sie Christus niemals finden.

Ein weiteres Kennzeichen von Satans Religionen ist die Verunglimpfung von Jesus Christus. Der Teufel hasst Jesus und weiß, dass er der einzige Weg zum Himmel ist (Jh 14,6). Daher versucht Satan alles Mögliche, um die Augen der Leute von Christus weg zu halten. Unglücklicherweise funktioniert der Plan schon seit Jahrhunderten. Unterschätze Satan nicht. Er ist ein meisterlicher Täuscher (s. Off 12,9).

Bitte lassen Sie es nicht zu, dass der Teufel Sie noch länger täuscht. Er ist Ihr wahrer Feind und er benutzt eine Religion, um Sie von Jesus Christus weg zu halten. Bitte lassen Sie das nicht länger zu. Wenden Sie sich noch heute zu Jesus. Er wartet darauf, Sie zu befreien. Gott segne Sie, wenn Sie die wahre Erlösung in Jesus Christus erfahren.

Vertraue auf Jehova mit deinem ganzen Herzen, und stütze dich nicht auf deinen Verstand. Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, und er wird gerade machen deine Pfade. Spr 3,5-6